www.duvenstedter-kreisel.de

März/April 2020 kostenfrei #39

DUVENSTEDTER KREISEL

ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

Tierkauf per Mausklick
Der HTV lehnt das konsequent ab

Winter – so oder so …
Die dritte Instagram-Foto-Aktion

Mascarpone-Beerenkuchen
Anjas Backrezepte

Veranstaltungen
von Februar bis April

Stöbern, schlemmen und schlendern

auf der Duvenstedter FlohMeile

Jetzt anmelden!
Infos Seite 7

Junge Sterne glänzen länger.

Exklusiv bei Behrmann Automobile: über 150 der besten Gebrauchten von Mercedes-Benz. Junge Sterne bieten ein umfangreiches Leistungspaket mit 24 Monaten Fahrzeuggarantie, 12 Monaten Mobilitätsgarantie, 10 Tagen Umtauschrecht, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.*

A 220 AMG, 10/18, 9.603 km, jupiterrot, Benzin, Automatik, Rückfahrkamera, THERMATIC, MBUX Multimediasystem, LED High Performance-Scheinwerfer, uvm.
MwSt. ausweisbar Euro 32.480,00

B 180 Style, 06/18, 3.224 km, mountaingrau, Benzin, Automatik, Rückfahrkamera, Anhängevorrichtung, Tempomat, Navigation, Sitzkomfort-Paket, Spiegel-Paket, uvm.
MwSt. ausweisbar Euro 25.450,00

B 220 Progressive, 04/19, 4.437 km, denimblau, Benzin, Automatik, Rückfahrkamera, Spurhalteassistent, Spiegel-Paket, MBUX Multimediasystem, LED, uvm.
MwSt. ausweisbar Euro 36.890,00

C 400 4M AMG, 08/17, 42.000 km, selenitgrau, Benzin, Automatik, 360° Kamera, Schiebedach, LED Intelligent Light System, Totwinkel-Assistent, Memory-Fahrersitz, uvm.
MwSt. ausweisbar Euro 38.980,00

C 200 T AMG, 05/18, 18.257 km, selenitgrau, Benzin, Automatik, Distronic, LED High Performance-Scheinwerfer, Navigation, Parktronic, uvm.
MwSt. ausweisbar Euro 32.980,00

E 200 Cabrio, 09/17, 22.910 km, obsidianschwarz, Benzin, Automatik, Avantgarde, Rückfahrkamera, Parktronic, THERMATIC, Airscarf, uvm.
MwSt. ausweisbar Euro 39.450,00

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327Stuttgart
Ihr Partner vor Ort:

Behrmann Automobile GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, 22850 Norderstedt, Segeberger Chaussee 53-67, Tel.: 040 / 529 090-211, Fax: 040/529 090-100, www.behrmann-automobile.de, E-Mail:info@behrmann-automobile.de

VORWORT

„Der April wird kommen“

Die erste Ausgabe für 2020 ist geschafft. Es ist das erste Mal, dass ich ein Vorwort während der Autofahrt gemütlich an einem kleinen Tisch sitzend schreibe. Nein, nix mit autonomem Fahren – an diesem Wochenende haben wir einen kleinen Camper ausgeliehen, um ihn auf der Sonneninsel Fehmarn zu testen. Sicher, das Wetter könnte natürlich besser sein, aber das kann man sich nun mal nicht aussuchen.

Die 40 kommt

Der Kreisel geht stark auf die Vierzig zu – nicht auf 40 Jahre, solange gibt es den Duvenstedter Kreisel nun doch noch nicht, aber im April wird bereits unsere vierzigste Ausgabe erscheinen.

In dieser „runden“ Ausgabe möchten wir viele Extra-Berichte veröffentlichen – und dafür brauchen wir Ihre Hilfe. Vereine, Vereinigungen, Initiativen und Institutionen, teilen Sie uns wichtige Termine, Ereignisse, Informatives, Aktuelles und Historisches gern mit.

Sie merken, ich nutze dieses Mal das Vorwort in eigener Sache, denn unsere regionale Zeitschrift kann nur so gut sein, wenn wir auch von Geschäftsleuten, Gastronomiebesitzern und Veranstaltern unterstützt werden.

Sprechen Sie uns also gern an und wir unterhalten uns über Ihre Präsentation im Duvenstedter Kreisel.

Olé, olé, olé

Von Mitte Juni bis Mitte Juli wird die 16. Europameisterschaft im Fußball ausgetragen. Selbstverständlich gibt es im kommenden Duvenstedter Kreisel wieder einen übersichtlichen Spielplan, auf dem optisch ansprechende Anzeigenplätze zu erwerben sind – quasi zum Mitnehmen, wie der herausnehmbare Turnierplan.

Das ist drin

Was erwartet Sie zunächst in dieser Ausgabe, die Sie gerade in den Händen halten? Wir informieren Sie, wann und wo Osterfeuer brennen werden, es gibt wieder viele Berichte und Geschichten aus der Region und unser Veranstaltungskalender ab Seite 50 hält viele unterhaltsame Kulturdaten bereit.

Hingucker Instagram-Galerie „Winter – so oder so ...“

Zum dritten Mal haben wir Sie an den „Drücker“ gelassen. Genauer gesagt, haben wir zu unserer Instagram-Foto-Aktion aufgerufen und die Resonanz ist weiterhin überwältigend – sehen Sie selbst. Das können Sie auch und wollen dabei sein? Kein Problem, posten Sie uns Ihre besten Instagram-Bilder zum Thema „Das Frühjahr, die schönste Jahreszeit im Norden!“ Vielleicht finden Sie Ihr Motiv in der nächsten Foto-Galerie.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Stöbern bzw. Lesen in unserer ersten Ausgabe im Jahr 2020.

Ihr Thomas Staub
Herausgeber des Duvenstedter Kreisel

50 Veranstaltungen

22 Tierkauf per Mausklick

14 Winter – so oder so …

7 FlohMeile

RUNDBLICK

6 Umbaumaßnahmen im Max-Kramp-Haus
7 Stöbern, schlemmen und schlendern
8 Ramsch oder Chance!
10 Schmalzgebäck und Trommelzauber
11 50 Jahre Kinderfasching
12 Energetische Gebäudesanierung
13 Kompetenz im Quadrat
14 Instagram-Foto-Aktion: Winter – so oder so …
16 Die Welt verändern. Aber wie?
17 Fridays For Future
20 Goldener Boden
21 Alte Rader Schule
22 Tierkauf per Mausklick
23 Die neue Freiheit

ARTIKEL

18 Clärchen – Kurzgeschichte
42 „Das Dorf, in dem wir lebten …"
47 Nach mir die Sintflut oder doch vorsorgen?

KULTUR & UNTERHALTUNG

24 Farbig durch das Jahr
26 Was die Sterne sagen …
28 Sind Sie bereit für den Frühling?
29 „Rettungsgasse ist kein Straßenname"
30 Dagmar Berghoff unterm Hammer
32 2020 – beginnen jetzt die wilden 20er?
33 Das neue Jahr im Duvenstedter Salon

36 Mascarpone-Beerenkuchen

KULINARISCHES
34 Weingut Aldinger
36 Mascarpone-Beerenkuchen
37 Blumenkohlcreme mit Mandeln

KINDER- & JUGENDSEITEN
38 Moorfrosch
39 Finde sieben Fehler und andere Rätsel

KLÖNSCHNACK
40 Ut oole Tieden

RÄTSELSPASS
41 Sudoku und andere Rätsel

SPORT & FREIZEIT
48 Was ist eigentlich Pilates?
49 Dienstagnachmittag mit viel Musik im DSV

VERANSTALTUNGEN
50 Veranstaltungskalender von Februar bis April

SCHLUSSLICHT
54 Wer den Pfennig nicht ehrt ...

OSTERFEUER

11. APRIL

Ahrensburg
ab 18.00 Uhr am Schützenhaus,
Am Hopfenbach 9

Alsterdorf
ab 17.00 Uhr vor der Barakiel-Halle
ab 21.00 Uhr Kirche St. Nicolaus

Bargfeld-Stegen
ab 18.00 Uhr
Ort stand bei Redaktionsschluss nicht fest

Bergstedt
am Ostersonntag, 12. April
Volksdorfer Damm, Stüffel
Uhrzeit stand bei Redaktionsschluss nicht fest

Hammoor
ab 17.00 Uhr auf dem Sportplatz

Hoisbüttel
19.00 Uhr auf dem Parkplatz am Schüberg

Hummelsbüttel
ab 17.30 Uhr Kinder-Osterfeuer,
ab 20.00 Uhr großes Osterfeuer,
Festplatz Hummelsbüttel,
Glashütter Landstrasse

Oldenfelde
ab 18.00 Uhr mit Kinderdisco,
Hanni-Park (Berner Heerweg/
Ecke Stargarder Straße)

Tangstedt
ab 18.00 Uhr in der Schulstraße hinter dem Kindergarten

Wilstedt
am Gründonnerstag, 9. April,
ab 18.00 Uhr im Henstedter Weg

die Redaktion

Umfangreiche Baumaßnahmen sind in vollem Gange.

Umbaumaßnahmen im Max-Kramp-Haus

Wie bereits berichtet, sind im Max-Kramp-Haus in Duvenstedt umfangreiche Baumaßnahmen notwendig, um die behördlichen Auflagen zum Brandschutz erfüllen zu können. Im Oktober 2019 konnte mit dem Bau begonnen werden. Zunächst wird ein zusätzliches Treppenhaus für die Kita im Untergeschoss und den Jugendtreff errichtet, welches bereits im Rohbau fertig gestellt ist. Parallel wurden die Fundamente für die Fluchttreppen vom oberen und unteren Saal in den Gartenbereich bereitet.

In der nächsten Zeit sollen im Gebäude Brandschutztüren getauscht und ergänzt werden. Zusätzlich ist der Austausch von Elektroverteilungen notwendig. Im Frühjahr sollen die Fluchttreppen zum Gehweg umgebaut und ergänzt werden. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt mit Fördermitteln der Stadt Hamburg, etwa 435.000 Euro, und geplanten Eigenmitteln von rund 102.000 Euro. Im Zuge der Ausschreibungsverfahren zeigte sich, dass die notwendigen Arbeiten nicht zu den veranschlagten Kosten vergeben werden können. Hierfür werden weitere Gelder bereitgestellt werden müssen.

Im Zuge der Planung wurde festgestellt, welche Sanierungsmaßnahmen, die nicht zum Brandschutz gehören, sinnvoll mit abgearbeitet werden müssten, um die Arbeiten nachhaltig abschließen zu können. Beispiele sind unter anderem die Holzfenster der Kita zum Innenhof, ein Ausweiten der Erdarbeiten im Gartenbereich, um den unteren Saal mit einer Außendämmung zu versehen und anschließend den Garten als Spielplatz für die Kita wieder herstellen zu können.

Für diese zusätzlichen Vorhaben kann die Vereinigung Duvenstedt e.V. nicht auf Fördermittel zurückgreifen. Da für den Brandschutz noch nicht alle notwendigen Arbeiten beauftragt werden konnten, stehen die realen Kosten für diese Arbeiten noch nicht fest. Aus diesem Grund muss der Vorstand mit dem Einsatz von weiteren Vereinsgeldern leider sehr zurückhaltend agieren.

Deshalb bitten wir Sie um weitere Spenden zur Finanzierung der zusätzlichen Baumaßnahmen, damit das Max-Kramp-Haus auch für die nächsten Jahrzehnte ein Treffpunkt und Kulturzentrum für die Bevölkerung von Duvenstedt und seiner Umgebung bleiben kann.

Rainer Klemp

MARC SANDTMANN
Maurer und Betonbaumeister

Inhaber: Marc Sandtmann
Anschrift
Saalkamp 51
22397 Hamburg
Telefon: 040 60751606
Mobil: 0160 6161908
maurermeister@sandtmann.com
www.sandtmann.com

ARBEITEN, DIE WIR AUSFÜHREN
- Maurerarbeiten
- Reparaturen
- Kernbohrungen
- Durchbrüche
- Kellersanierung
- Betonsanierung

SPENDENKONTO MAX-KRAMP-HAUS
VEREINIGUNG DUVENSTEDT E.V.
DE29 2005 0550 1056 2100 06
VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE

Auch im vergangenen Jahr fand die FlohMeile bei sonnigem Frühlingswetter statt. Eifrig wurde an vielen Verkaufsständen gestöbert und beherzt verhandelt.

Immer beliebt sind Klamotten aller Art – hier wird jeder fündig.

Auch für Porzellanliebhaber gibt es das eine oder andere Schätzchen zu finden.

Stöbern, schlemmen und schlendern

AUF DER DUVENSTEDTER FLOHMEILE

Am Sonntag, den 5. April, von 12 bis 18 Uhr ist es wieder soweit: Die FlohMeile lockt zum Stöbern, Handeln und Verhandeln. Nicht mehr benötigte Dinge müssen noch lange nicht ausgedient haben und können für Andere durchaus nützlich sein. „Wer noch den einen oder anderen Schatz im Keller oder auf dem Dachboden hat, sollte sich schnell einen Standplatz sichern, um die guten Stücke an den Mann oder die Frau zu bringen“, rät Alexandra Cornelisen, die 1. Vorsitzende von Duvenstedt aktiv. In den vergangenen Jahren herrschte stets reges Treiben auf der FlohMeile zwischen Haspa und Kreisel und viele Schnäppchenjäger trugen mit glänzenden Augen ihre ergatterten Fundstücke davon.

Zum Stöbern in aller Ruhe und um sich über die neuesten Frühjahrstrends zu informieren laden die Geschäfte entlang der „Einkaufsmeile“ ein, die an diesem Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet haben. Zum Thema „Inklusion und Integration“ gibt es auf der Aktionsfläche vor Penny die Möglichkeit, mit ehrenamtlichen Institutionen in Kontakt zu treten.

Standanmeldungen sind bis zum 17. März möglich, entweder online unter www.duvenstedt-aktiv.de oder per Formular im „Liebreiz“ am Duvenstedter Damm 62a. Gewerbliche Anbieter sind ausgeschlossen.

Möchten Sie gemeinsam mit Freunden Ihren Stand auf der FlohMeile aufbauen? Um sicherzugehen, dass Ihre Stände nebeneinander stehen, melden Sie sich bitte gemeinsam mit einem großen Stand an. Aus organisatorischen Gründen können wir leider auf Sonderwünsche nicht eingehen.

Und hier sind weitere Event-Termine zum Vormerken im Kalender: Am 1. Mai heißt es wieder „hauruck“, wenn der Maibaum aufgestellt und der Kranz hochgezogen wird. Nostalgisch wird es am 7. Juni beim Oldtimer-Treffen, Weiß ist Trumpf am 15. August beim White Dinner, kultig geht es beim Harley-Treffen am 27. September zu und die Eröffnung des Duvenstedter Lichtermeeres am 28. November macht den Auftakt in die schönste Zeit des Jahres.

Cornelia von Kitzing

DUVENSTEDTER FLOHMEILE
DUVENSTEDT-AKTIV.DE
TERMIN: Sonntag, 5. April, von 12 bis 18 Uhr
ANMELDUNG:
DUVENSTEDT-AKTIV.DE/FLOHMEILE
oder per Formular im „Liebreiz“
am Duvenstedter Damm 62a.

RECHTSANWALT
W.-LUTZ VON ARNSTEDT
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Dipl.-Wirtschafts-Ing./Kapitän (A6)
Ihr Problem – meine Profession.
fachanwalt@ra-vonarnstedt.de
Tel 040 ▪ 602 51 98
Fax 040 ▪ 602 22 99
Mobil 0172 ▪ 418 41 50
Lemsahler Landstraße 193a
22397 Hamburg
www.ra-vonarnstedt.de

Gespannt werden die Punkte zusammengezählt. Wer wird wohl gewinnen?

Gemütliches Zusammenkommen in geselliger Runde – der Spaß steht im Vordergrund.

Man trifft alte Bekannte wieder und lernt auch neue Freunde kennen.

Ramsch oder Chance!

PREISSKAT- UND KNIFFELABEND IN DUVENSTEDT

Am Samstag, den 28. März, ab 18 Uhr ist es wieder so weit: Das Max-Kramp-Haus in Duvenstedt verwandelt sich in einen Ort voller Spannung. Dann wird gereizt, gedrückt und gekontert, aber auch kombiniert, diskutiert und das Glück ein wenig herausgefordert.

Die Rede ist vom Preisskat- und Kniffelabend, der seit nunmehr zehn Jahren jeweils im Frühjahr und Herbst stattfindet. Ins Leben gerufen wurde diese schöne Tradition von Uwe Berner, anfangs mit etwa 20 Teilnehmern hauptsächlich aus seinem Freundes- und Bekanntenkreis.

2014 übernahm Hartmut Krüger die Leitung und der Gästekreis ist kontinuierlich gewachsen. Jedes Mal nehmen 50 bis 60 Personen teil, die Hälfte sind Frauen. Waren es zuerst hauptsächlich Skatspieler, so halten sich heute Kniffler und Skater die Waage. Auch das Altersspektrum ist weit gefächert und reicht von Mitte 20 bis weit über 80 Jahre. Viele Besucher kommen immer wieder, neue Gäste sind herzlich willkommen.

Alle vereint die Freude am Spielen, Denken und geselligen Beisammensein. Unbedingtes Gewinnenwollen steht nicht im Vordergrund.

Über einen der attraktiven, zum Teil von örtlichen Unternehmen gespendeten Preise, von denen übrigens alle Teilnehmer einen mit nach Hause nehmen, freut sich jeder.

Das Startgeld beträgt 15 Euro. Anmeldungen bitte bis 20. März.

Andrea Kluge

ANMELDUNG
VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE
Ansprechpartner: Hartmut Krüger
Telefon: 040 644 19 323
Mail: skat@vereinigung-duvenstedt.de

Pflegedienst **JONATHAN**

Seniorentreff „Jonathan Aktiv" Entlastungsleistungen direkt in unseren Aktiv-Räumen + Fahrservice.
Informationen zum Programm unter 040 / 60 70 917

Unsere Leistungen
- Jonathan Aktiv
- Seniorentreff
- Dementengruppe
- Sportgruppe
- Behandlungspflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung
- individuell geplante Pflege
- individuelle Dementenbetreuung
- Entlastung der Angehörigen

040 / 60 70 917
Über Ihren Anruf freut sich Kirsten Mähl (Inh.)
Poppenbüttler Chaussee 28 • HH-Duvenstedt
www.jonathan-pflegedienst.de

BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2018
BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2019
BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2020

GÜNTHER & GÜNTHER

IMMOBILIEN AUS LEIDENSCHAFT

Aktuelle Immobiliengesuche

Dies ist ein kleiner Auszug aus unserer stetig aktualisierten Kundenkartei.

Hamburger Notar sucht Einfamilienhaus
In ruhiger Wohnlage und ab 180 m² Wohnfläche.
Privatsphäre ist gewünscht.
Kd-Nr: 01642

Familie sucht bezahlbares Einfamilienhaus
In Volksdorf, Wohldorf-Ohlstedt, Duvenstedt oder Umgebung.
Auch gern sanierungs- oder renovierungsbedürftig.
Kd-Nr: 17487

Kardiologe sucht besonderes Zuhause
Ab einer Wohnfläche von 200 m² und mit kleinem Garten sowie einem Stellplatz.
Kd-Nr: 04209

Fußballprofi aus Hamburg sucht
Baugrundstück oder modernes Einfamilienhaus in gefragter Wohnlage mit guter Anbindung.
Kd-Nr: 19015

Junge Familie sucht Doppel- oder Reihenhaus
Ab einer Wohnfläche von ca. 100 m² und vier Zimmern.
Mit sonnigem Garten zum Spielen für die Kinder.
Kd-Nr: 13123

Stiftung sucht Kapitalanlage
Gesucht sind Mehrparteienhäuser in der Umgebung von Hamburg. Schnelle Abwicklung möglich.
Kd-Nr: 05111

Professor aus der Schweiz sucht
Repräsentatives Einfamilienhaus oder Villa für den gehobenen Anspruch und mit großem Grundstück.
Kd-Nr: 11009

Immobilienverkauf mit Wohnrecht
Kapitalanleger kauft Ihre Wohnung oder Ihr Haus und Sie können als Mieter wohnen bleiben.
Kd-Nr: 01698

Pensionär sucht Wohnung
Gern im Erdgeschoss oder barrierefrei. Ab drei Zimmern und in ruhiger Lage.
Kd-Nr: 15542

Gern bewerten wir auch Ihre Immobilie kostenfrei!

Nicht nur ausgezeichnet, sondern auch diskret

- Wir finden diskret einen Käufer für Ihre Immobilie, ohne eine öffentliche Anzeige zu schalten.
- Wir bieten Zugang zu unserer exklusiven Kundenkartei mit regional, national und international ansässigen Kunden.
- Seit Jahren erzielen wir Bestpreise bei Immobilienverkäufen.
- Wenn auch Sie Ihre Immobilien verkaufen möchten, ohne dass Ihre Nachbarn oder Bekannten davon erfahren, stehen wir Ihnen als Immobilien-Experten gerne zur Seite.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsame Wege zu gehen.

Ihre Karin Günther, Immobilienfachwirtin IHK

Günther & Günther GmbH

Immobilienbüro Elbvororte
Elbchaussee 576, 22587 Hamburg

Immobilienbüro Alstertal
Saseler Markt 12a, 22393 Hamburg

Immobilienbüro Sachsenwald
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg

Homepage:
www.guenther-immobilien.de

Telefon:
040 / 320 330 90

© Schulverein Tangstedt e.V.

Sebastian Radtke übergibt die Spende an Mitglieder des Schulvereins Tangstedt.

Schmalzgebäck und Trommelzauber

Große Spendenbereitschaft am 3. Advent auf Hof Trau

Gefühlt war ganz Tangstedt am 3. Advent auf dem Weihnachtsmarkt auf Hof Trau in Tangstedt. So hätte man jedenfalls meinen können, wenn man zwischen 11 und 17 Uhr durch die Dorfstraße fuhr.

Wir vom Schulverein Tangstedt e.V. haben Anfang Dezember von der Idee erfahren, dass auf dem alljährlichen Weihnachtsmarkt auf Hof Trau Spenden zugunsten des Schulvereins gesammelt werden sollten und waren sehr gerührt über diese Nachricht. Dass wir jedoch Anfang Januar ein so großes nachträgliches Weihnachtsgeschenk für unsere Schülerinnen und Schüler der Grundschule Tangstedt erhalten würden, konnten wir vorher nicht mal erträumen.

Was dahinter steckt: „Zu einem Weihnachtsmarkt gehört Schmalzgebäck“, dachten sich Sebastian Radtke und einige Freunde vor einigen Jahren. Aus Worten sollten Taten werden und so haben sich die Naschfreunde im darauffolgenden Jahr ans Werk gemacht und noch nicht mal für die eigene Tasche, sondern bisher jedes Jahr für einen guten Zweck die süßen Leckereien unter die Weihnachtsmarktbesucher gebracht. Motto: Jeder gibt für eine Tüte Schmalzgebäcke, was er kann und möchte. So kam Ende des vergangenen Jahres im Laufe eines Tages eine Summe von 916 Euro zusammen. Auf 1000 Euro wurde sie aufgerundet durch einen Spender, der anonym bleiben möchte – und alles zugunsten des Schulvereins.

Ein wenig sprachlos, aber absolut dankbar haben wir von Sebastian Radtke, der am 3. Advent gemeinsam mit Hildegard Larsson und Ina Gerlach Ochsenaugen und Schmalzgebäck auf Hof Trau zubereitet und ausgegeben hat, diese Spende entgegen genommen.

Vielen herzlichen Dank allen Wohltätern und Unterstützern unseres Schulvereins. Dieses Dankeschön geht insbesondere, aber nicht ausschließlich an die großzügigen Spender anlässlich des Weihnachtsmarktes. Auch über das vergangene Jahr hinweg ist uns viel Hilfsbereitschaft und Unterstützung entgegengekommen. Ohne unsere Mitglieder und all die helfenden Hände und Zuwendungen bei diversen Veranstaltungen oder zu verschiedenen Anlässen könnten wir als Schulverein nicht so gut funktionieren.

Wir wollen weiterhin viele tolle Projekte umsetzen. Unter anderem konnten wir mit der aktuellen Spende die Trommelzauberwoche im Februar in der Schule unterstützen. Auch werden wir wieder höchst interessante Medienelternabende in der Schule finanzieren können, Ausflüge möglich machen, einzelne Schülerinnen oder Schüler bei Bedarf unterstützen, Spielsachen für die große Pause ersetzen und noch vieles mehr.

Gerne können Sie sich über unsere Arbeit auf unserer Website informieren, das persönliche Gespräch mit uns suchen oder selbstverständlich bei der nächsten Jahreshauptversammlung im November vorbeikommen.

Ines Lüth

SCHULVEREIN TANGSTEDT

50 Jahre Kinderfasching

IN LEMSAHL-MELLINGSTEDT

Hexen und Prinzesschen, wilde Indianer, Sheriffs, Zigeunerinnen, Haremsdamen, Pilze, als Puppen verkleidete Mädchen, Mexikanerinnen und natürlich auch gefährliche Piraten tummelten sich mit unbeschwerter Fröhlichkeit auf dem ersten Kinderkostümfest des Heimatbundes Lemsahl-Mellingstedt.

Vor 50 Jahren, am 15. Februar 1970, fand dieses Fest mit über 200 Kindern in den Räumlichkeiten des Gasthofes Offen statt. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen hatten ihren Spaß an dem ungezwungenen Treiben.

50 Jahre, welche Tradition in unserem „Dorf“! Doch wie entstand sie? Damals gab es keine Kitas, keine Turnhalle – also keine Angebote für Kinder und Anneliese Lammers fragte sich: Warum sollten nur Erwachsene Maskerade feiern? Kinder mögen sich doch ebenfalls gerne verkleiden und feiern.

Dieser Gedanke wurde von Frau Winter vom Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt freudig aufgenommen. Schnell waren weitere Damen gewonnen, besonders aus der Gymnastikabteilung des Lemsahler Sportvereins, um die Idee in die Tat umzusetzen. Frau Stüber leitete das Fest, Frau Röhling und Frau Lammers erklärten sich für die Beschaffung von Kuchen und Bonbons bereit und sorgten für die Kinderbelustigung.

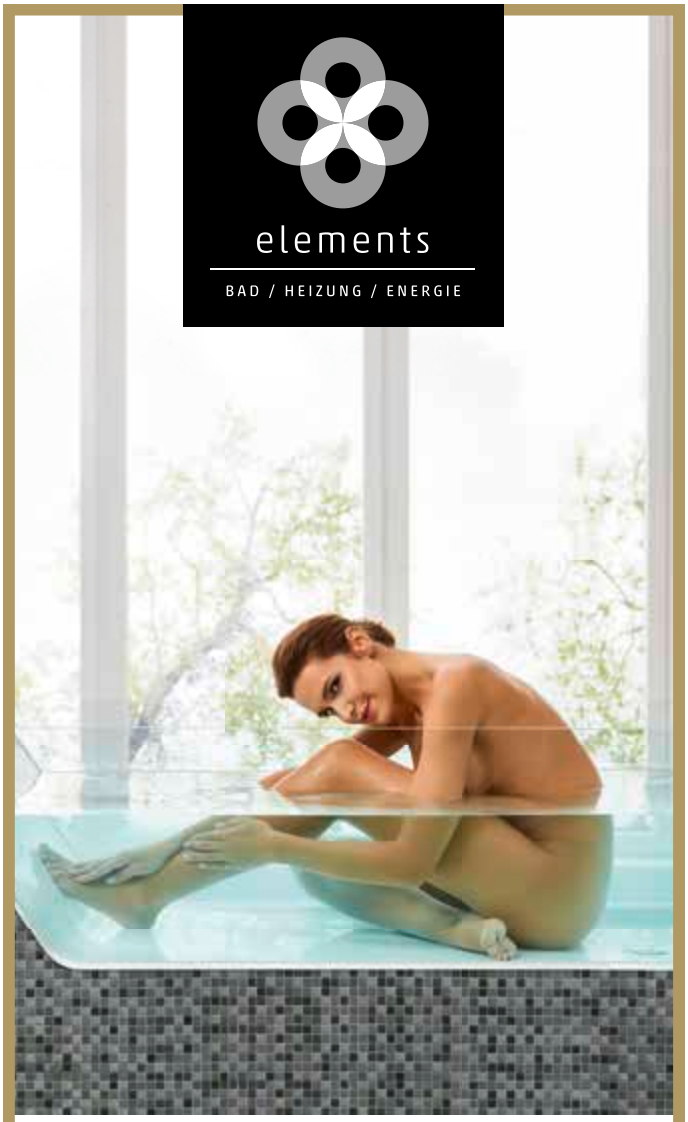
Bereitwillig stellte Familie Offen ihre Räumlichkeiten im gleichnamigen Gasthaus zur Verfügung. Dort findet die Veranstaltung auch heute noch statt – wie dieses Jahr am 16. Februar.

Der damalige Plakatentwurf wurde von Frau Dreppenstedt 1969 kreiert. Die benötigten Exemplare für den Aushang wurden stundenlang vom Festausschuss gemalt.

Die Damen des Lemsahler Sportvereins hatten nicht nur das Fest sehr gut vorbereitet, es wurden sogar einheitliche Kostüme geschneidert und von den Damen auf der Kindermaskerade getragen. Zwischen flotten Tänzen und temperamentvollen Spielen verteilten sie Bonbons, Luftballons, Papierblumen und kleines Spielzeug an die Kinder.

A. Lammers/v.Appen

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE



DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

HIER BERÄT DAS FACH-HANDWERK

DIE **BADAUSSTELLUNG** IN **IHRER** NÄHE.

NIENDORFER STRASSE 179
22848 **NORDERSTEDT**
+49 40 840520-231

Handelsblatt
BESTE Kunden Beratung
2019
ELEMENTS
Branchenvergleich:
13 Badausstatter
Partner: ServiceValue GmbH
Handelsblatt · 05.06.2019

ELEMENTS-SHOW.DE

© 123rf

Steuerermäßigungen können für energetische Sanierungsmaßnahmen in Anspruch genommen werden.

KURZ § KNAPP

Energetische Gebäudesanierung

Schon die Überschrift sprüht vor Energie und regt den Tatendrang an. Der Gesetzgeber hat sich diesmal etwas ganz Tolles einfallen lassen und es gibt auch nur einen Nachteil (und damit meine ich nicht, dass es gar keine freien Handwerker gibt, die diese Arbeiten erledigen könnten), aber von vorne:
Energetische Sanierungsmaßnahmen an selbstgenutztem Wohneigentum werden ab dem 1. Januar 2020 für einen befristeten Zeitraum von zehn Jahren durch einen prozentualen Abzug der Aufwendungen von der Steuerschuld gefördert. Hierzu wurde der neue Paragraf 35c EStG eingefügt. Förderfähig sind danach Einzelmaßnahmen, die auch von der KfW als förderfähig eingestuft sind, wie

- die Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen oder Geschossdecken,
- die Erneuerung der Fenster oder Außentüren,
- die Erneuerung bzw. der Einbau einer Lüftungsanlage,
- die Erneuerung einer Heizungsanlage,
- der Einbau von digitalen Systemen zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung und
- die Optimierung bestehender Heizungsanlagen, sofern diese älter als zwei Jahre sind.

Je Objekt beträgt die Steuerermäßigung 20 Prozent der kompletten Aufwendungen (diesmal also nicht nur Lohnanteil), maximal insgesamt 40.000 Euro (es können also Handwerkerrechnungen bis zu 200.000 Euro vorliegen). Das Objekt muss älter als zehn Jahre sein.

Der Abzug verteilt sich auf drei Jahre und beträgt sieben Prozent in den ersten beiden und sechs Prozent im dritten Jahr.

Das Objekt muss ausschließlich zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden, die teilweise (also nicht komplette) und unentgeltliche Überlassung an andere Personen zu Wohnzwecken ist dabei auch möglich.

Und es ist natürlich selbstredend, dass Sie eine Rechnung und eine Bescheinigung eines Fachunternehmens benötigen. Es ist also davon auszugehen, dass Sanierungen durch einen Hausmeisterservice nicht anerkannt werden. Das Gesetz definiert aber nicht, was mit dem Begriff „Fachunternehmen“ gemeint ist.

Zum Schluss der Haken: Die Steuerermäßigung ist objekt- und nicht personenbezogen. Hauskäufer werden sich also zukünftig vom Verkäufer bestätigen lassen müssen, in welcher Höhe bereits in den vergangenen zehn Jahren Sanierungen am Haus durchgeführt worden sind und dafür eine Steuerermäßigung in Anspruch genommen wurde. Im schlimmsten Fall könnte das bedeuten, dass Verkäufer zukünftig bis zu 40.000 Euro zusätzlich „einpreisen“, weil dieses ein Abrufwert ist, der in dem Objekt schlummert.

Käufer, die die Steuermäßigung bereits in ihre Finanzierung eingeplant haben, könnten ohne verbindliche Erklärung des Verkäufers eine ganz böse Überraschung erleben. Es sollte also eine Haftungsklausel in zukünftige Kaufverträge eingefügt werden.

Sascha Spiegel

Ist die Schulter-, Taillen- und Hüftlagerung ausgewogen?

Kompetenz im Quadrat

ANZEIGE

Betten Bubert und Stoffideen in Ahrensburg ist ein norddeutsches Fachgeschäft mit Tradition.

Schon immer war das inhabergeführte Bettenfachgeschäft ein Unternehmen, bei dem höchste Qualität und exzellenter Kundenservice eine Selbstverständlichkeit waren. Und das hat sich bis heute nicht verändert: Auf der Suche nach dem perfekten Bett mit allen Komponenten wie Gestell, Lattenrahmen, Matratze, Unterfederungen sowie passenden Kopf- und Nackenkissen steht das geschulte Team von Betten Bubert seinen Kunden mit Fachwissen zur Seite. Zudecken, Bettwäsche und eine professionelle Bettfedernreinigung ergänzen das Angebot.

Der erstklassige Service durch Bettencheck und Liege-Analyse vor Ort als auch beim Kunden zuhause ist nahezu einzigartig – das kann keine Online-Präsenz bieten! Und auch die kreativen Damen von Stoffideen verkaufen nicht nur Stoffe und Nähmaterialen, sondern vermitteln kompetent und mit viel Spaß an der Sache die Grundlagen des Nähens in vielen Kursen.

die Redaktion

BETTEN BUBERT UND STOFFIDEEN
Hagener Allee 14, Ahrensburg
Telefon: 04102 52028
BETTENBUBERTUNDSTOFFIDEEN.DE

Tradition & Moderne

Wir setzen auf Qualität und Kompetenz.

Damit gesunder Schlaf kein Wunschtraum bleibt.

Wer besser liegt, lebt besser!
Jeder Mensch ist einzigartig – in Größe und Gewicht, Körperform und Schlaflage. Unsere Bettsysteme berücksichtigen diese Besonderheiten.

Individuelle Matratzentypen, ein für Sie angepasstes Kissen und ein vielfach verstellbarer Lattenrahmen machen es möglich. Betten Bubert und Stoffideen bietet Ihnen kostenlos eine professionelle Liegebedarfsanalyse für Matratze, Rost und Kissen. Wir sind die Fachleute in Ihrer Nähe.

Vereinbaren Sie gleich einen Termin mit unseren Schlafberaterinnen.

Betten Bubert und Stoffideen

Montag bis Freitag: 9 - 18 Uhr · Samstag: 9 - 14 Uhr
Hagener Allee 14 · 22926 Ahrensburg
Telefon: 04102 520 28

www.bettenbubertundstoffideen.de

Winter – so oder so …

DIE DRITTE INSTAGRAM-FOTO-AKTION

www.instagram.com/duvenstedterkreisel

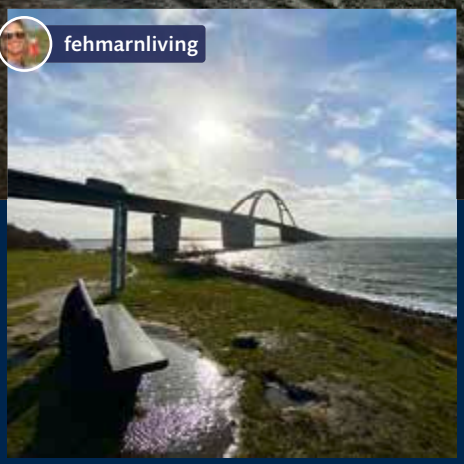
Auch für unsere dritte Instagram-Fotoaktion haben wir wieder viele Einsendungen erhalten. Wir könnten mittlerweile einige Seiten mit traumhaften Fotos unserer Leser bzw. der Instagram-User füllen.
Sie möchten bei unserer nächsten Aktion dabei sein? Ganz einfach: Liken Sie uns auf Instagram und schicken uns zum Thema „Das Frühjahr – die schönste Jahreszeit im Norden“ ein bis drei Ihrer Lieblingsbilder. Wir freuen uns auf alle Likes und Einsendungen.

die Redaktion

hafen.strand.meer

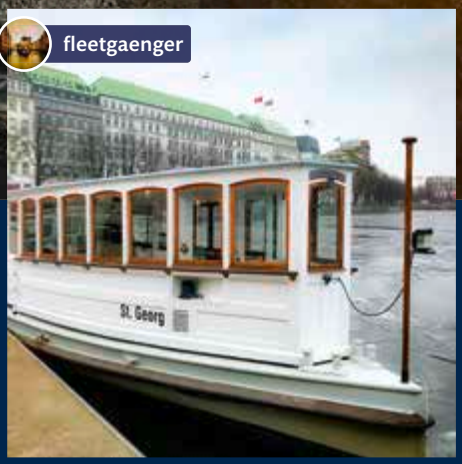
Stefanie Theissen-Woelper: Einer der schönsten Plätze im Hamburger Hafen ist der Elbstrand von Övelgönne.

fehmarnliving



Karin Neumann: So kann der Winter auch aussehen – die Fehmarnsundbrücke bei Wind und Sonne.

fleetgaenger



Stefan Hollander: Der Museums-Alsterdampfer „St.Georg“ auf der vereisten Binnenalster

preart_foto

Artem Prepelita: Spiegelung der Elbphilharmonie an einem grauen Wintertag

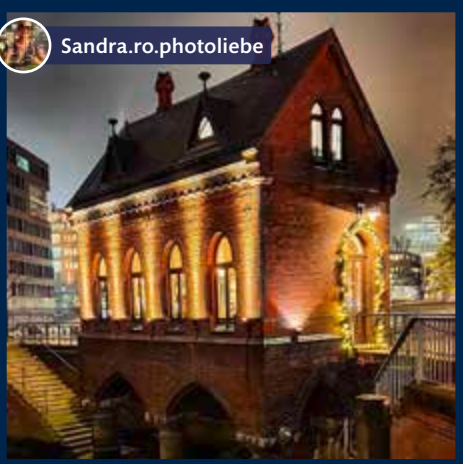
pixelfleet_hamburg

John Goerling: Der Köhlbrand im Sonnenaufgang

wir_im_quartier

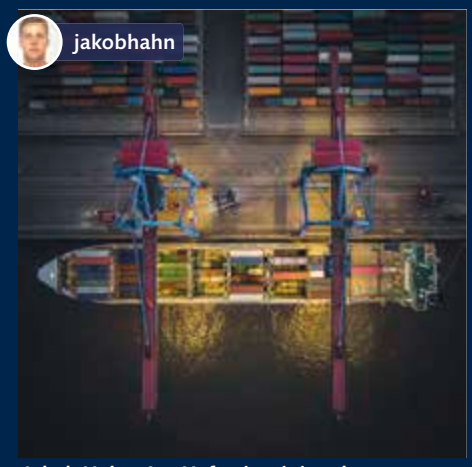
Sabine Elsner-Petri: Isekai im Winter

Sandra.ro.photoliebe



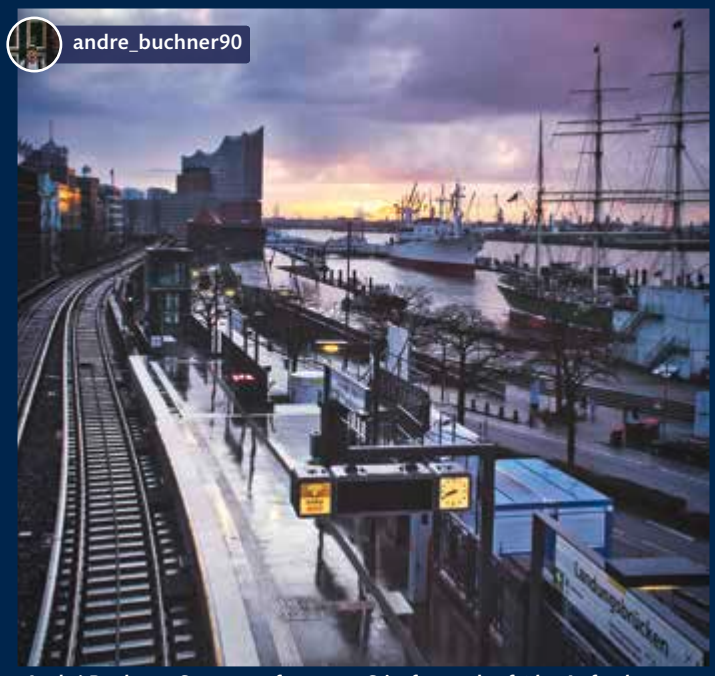
Sandra Rodewald: Das Fleetschlösschen in der Speicherstadt in winterlicher Romantik

Tequila (Torsten): Eisschollen-Romantik an der Alten Harburger Elbbrücke

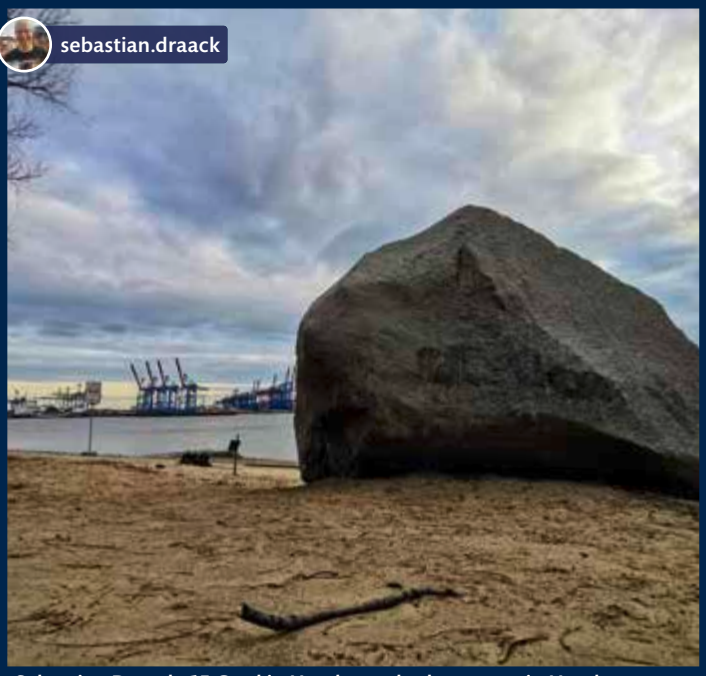


Jakob Hahn: Am Hafen ist einiges los.

Kerstin Bittner: Wintervergnügen auch ohne Schnee in der EisArena in Planten un Blomen



André Buchner: Sonnenaufgang am Stintfang - das frühe Aufstehen und das Warten haben sich gelohnt.



Sebastian Draack: 15 Grad in Hamburg, das kann man in Hamburg zu jeder Jahreszeit haben. Im winterlichen Januar laden solche Temperaturen zu einem Fotowalk an der Elbe ein.

Kirsten Roeder: Winterspaziergang im Wittmoor: Schnee, Eis, Kälte und wie so häufig im Norden trübe. In diesem Winter haben wir es vermisst.

Julia Faetting: Nach Feierabend im Rodenbeker Quellental kann man herrlich spazierengehen und abschalten.

Die Welt verändern. Aber wie?

AUSBILDUNG ZUM „KLIMA-COACH“

Engagiert demonstrieren junge Klimaschützer gegen den Klimawandel.

NAJU bietet ab März 2020 eine Ausbildung zum „Klima-Coach“ für 14-27-Jährige an.

Demonstrationen für mehr Klimaschutz sind weiterhin gut besucht und in den Medien ist von zahlreichen Umweltproblemen die Rede. Viele junge Menschen machen sich Gedanken über ihre Zukunft und stellen sich die Frage, wie sie ihren Alltag nachhaltiger gestalten können.

Genau hier setzt das neue Angebot der Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg an: Ab März 2020 können sich 14-27-Jährige zum „Klima-Coach“ ausbilden lassen. Neu an dieser Idee ist, dass während der Ausbildung nicht nur Inhalte vermittelt werden, sondern auch Methoden gelehrt werden, um das gewonnene Wissen im eigenen Umfeld zu verbreiten. Die Teilnehmenden sollen als Multiplikator*innen agieren und so möglichst viele Leute anregen, nachhaltiger zu leben.

Folgende Themen sind Teil der Ausbildung:

- *Energiewende & Wohnungsbau*
- *Mensch & Klimawandel/Klimagerechtigkeit*
- *Ernährung & Landwirtschaft*
- *Biodiversität & Artenschutz*
- *Mobilität & Transport*
- *Umweltpsychologie*
- *Politische Prozesse (rechtliche Grundlagen, CO2-Steuer, Umweltlobbyismus)*
- *Kreislaufwirtschaft & Cradle to Cradle*
- *Recherche-Methoden und Umgang mit Quellen*
- *Grundlagen der Veranstaltungs- und Gruppenorganisation*
- *Rhetorik: Umgang mit Kritiker*innen oder Klimawandelleugner*innen*

Die Ausbildung beginnt mit einem Kick-Off-Wochenende, das vom 27. bis 29 März 2020 stattfindet. Danach finden von April bis Juni sechs Workshop-Module zu den oben genannten Themen statt. Im Anschluss führen die Teilnehmenden eigene nachhaltige Projekte zum Klimaschutz durch und erhalten ein Zertifikat.

Die Anmeldung ist noch bis zum 6. März unter https://www.naju-hamburg.de/anmelden/ möglich. Die Ausbildung ist für alle Teilnehmenden kostenlos.

Das Projekt wird von der Bürgerstiftung Hamburg und aus Mitteln des #moinzukunft-Hamburger Klimafonds gefördert.

Die Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg ist der größte Jugendumweltverband Hamburgs. Neben den Bereichen praktischer Naturschutz und Umweltpolitik liegen Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen Umweltbildung und persönliche Nachhaltigkeit. Weitere Infos zu den Aktivitäten des Hamburger Landesverbandes und zahlreiche Mitmachangebote finden sich unter www.naju-hamburg.de.

Thea Wahlers

INFOS UND ANMELDUNG
BIS ZUM 6.3.2020
NAJU-HAMBURG.DE

KEVIN FLOHR
·MEISTERBETRIEB·
Ihr Spezialist in Sachen...
Heizung
Sanitär Solar
Badsanierung
KEVIN FLOHR
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung
Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de

30 JAHRE
1990 | 2020
mst
marco stankewitz
WERBUNG
WULFF BESTATTUNGEN
Aale-Dieter
...ein Hamburger Jung'!
LICHTWERBUNG IN ALLEN VARIATIONEN
WERBE-, BAU- UND HINWEISSCHILDER
BESCHRIFTUNGEN FÜR PKW, LKW, TRANSPORTER, ANHÄNGER, SCHAUFENSTER, FASSADEN
04109 - 251301 · mst-werbung.de

© 123rf

Fridays For Future

Tausende demonstrieren mit der Organisation FridaysForFuture für den Klimaschutz.

Mein Name ist Allegra Tiedemann. Ich bin 15 Jahre alt und mache zur Zeit mein Schülerpraktikum bei SiteMap Medien-Design. Eine meiner Aufgaben war, einen Artikel über FridaysForfuture für den Duvenstedter Kreisel zu schreiben.

Am 24. April 2020 wird der fünfte Globale Klimastreik der Organisation FridaysForFuture stattfinden. Weltweit werden wieder Tausende auf die Straße gehen und gegen den Klimawandel demonstrieren.

Angefangen hat alles mit der jungen Klimaaktivistin Greta Thunberg, als sie am 20. August 2018 erstmals in einen Schulstreik trat, um vor dem schwedischen Parlament in Stockholm für mehr Klimagerechtigkeit zu kämpfen. Mittlerweile haben sich Millionen Menschen weltweit der Klimabewegung angeschlossen, um den Klimawandel zu stoppen. Die meisten von ihnen sind junge Schüler und Studenten, die von Greta inspiriert wurden, sich für ihre Zukunft zu interessieren und Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen.

Die Ziele der Bewegung sind den Abbau fossiler Brennstoffe zu stoppen und gleichzeitig mehr in den Ausbau erneuerbarer Energien zu investieren.

Außerdem fordert sie die Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs und Einführung des Wahlrechts ab 16 Jahren, um die Jugend in der Politik mehr mitbestimmen zu lassen.

Für die Klimaschützer heißt Klimapolitik auch soziale Politik, denn es soll hierbei nicht nur um die großen Konzerne gehen, die durch Kohleabbau Emissionen fördern, sondern vor allem um die Menschen, die unter den Folgen des Klimawandels leiden.

Die Kernforderung der Klimaaktivisten an die Politiker lautet: „Handelt endlich – damit wir eine Zukunft haben“.

Doch ist diese Einstellung wirklich hilfreich für eine grundlegende Veränderung in der Klimapolitik?

Die Politik ist natürlich auch für den Klimawandel verantwortlich. Wenn diese nicht die richtigen Entscheidungen in globalen Themen wie der Energieerzeugung oder der klimafreundlichen Transportmöglichkeiten trifft, ist der Klimawandel nicht aufzuhalten.

Doch ich denke, um neue Technologien für emissionsfreie Lösungen zu erforschen braucht es auch in Zukunft junge, gebildete Köpfe, die das nötige Wissen und die Begeisterung besitzen, um die Forschung an umweltfreundlichen Technologien voranzutreiben und damit die Lebensweise nachhaltig zu verändern.

Die Wissenschaft braucht neue Ideen für klimafreundliche Technologien und nicht nur Leute, die sagen, dass es so, wie wir jetzt leben, nicht weitergehen kann.

Auch die Wirtschaft spielt im Klimaschutz eine wichtige Rolle und sollte nicht vernachlässigt werden. Ohne Einnahmen des Staats kann nicht weiter geforscht werden und es können zum Beispiel keine neuen Möglichkeiten zur nachhaltigen Energieerzeugung entwickelt werden, wenn nicht genügend Geld durch eine stabile Wirtschaft zur Verfügung steht.

Es ist also toll, dass sich die Organisation so engagiert, aber wenn man noch mehr verändern möchte, sollte man sich auch für die Forschung und Technik interessieren und diese Verantwortung nicht von sich wegschieben.

Denn viele Demonstranten machen genau das. Sie stellen Forderungen auf wie zum Beispiel, dass die Erderwärmung von 1,5 Grad Celsius nicht überschritten werden darf – und die Regierung soll diese Forderungen sofort umsetzten. Aber so einfach ist das nicht.

Bis jetzt haben sie mit ihren Protesten die Aufmerksamkeit der Medien erreicht und das Thema Klimawandel beschäftigt mittlerweile jeden. Fast jeder denkt über den Klimawandel nach und wie man seinen Alltag nachhaltiger gestalten kann.

Die Fridays-For-Future Organisation sollte sich weiter überlegen, wie sie selbst noch mehr dazu beitragen kann, um ihre Forderungen an die Politik umzusetzen, denn sonst kann es passieren, dass sie viele Mitglieder und die mediale Aufmerksamkeit verliert, denn viele könnten die Organisation vergessen, wenn nichts passiert und nur weitere Forderungen gestellt werden.

Allegra Tiedemann

© 123rf

KURZGESCHICHTE VON MARLIS DAVID

Clärchen

Manchmal ist der Schmerz der Wahrheit unausstehlich.

„Heute scheint mir der Weg zu deinem Grab verdammt lang, Clärchen. Vielleicht hätte ich doch die Grabstelle bei Kapelle 1 nehmen sollen … man wird ja nicht jünger!

Was hätte werden können, wenn du nicht …? Verdammt! Warum hast du mich allein gelassen?! Wünschte mir so sehr, dass der Wind deine Asche in die Sonne getragen hätte, die du so geliebt hast, aber du wolltest ja unbedingt auf diesem Friedhof beerdigt werden. Deinen Willen musstest du ja immer durchsetzen. Das war eine schlechte Charaktereigenschaft von dir, die ich gar nicht ausstehen konnte!“

Verstohlen, fast ängstlich sah er sich jetzt nach allen Seiten um. Es war keine Menschenseele in der Nähe. Es wäre ihm peinlich, sollten die Leute ihn gar für einen Spinner oder Psychopaten halten, der mit seiner toten Frau Zwiegespräche führt.

„Weißt du noch, wie wir immer gescherzt haben, wer wohl zuerst gehen muss und ich dir antworte: Nun ja, ich ziehe auf jeden Fall nach Sylt! Du hast amüsiert gelächelt. Wie ich dein Lächeln geliebt habe, es fehlt mir so sehr, Clärchen.“

Etwas außer Atem ruhte er sich jetzt erst einmal einen Augenblick auf einer Bank aus, bevor er weiterging.

„Ach, sieh mal, da rechts liegt Frau Wehmüller, die ist auf den Tag genau ein Jahr vor dir verstorben … seltsam, ihr Mann war doch dein Chorleiter. Hast mir nie davon erzählt! Ein Engel aus weißem Marmor sitzt auf ihrem Grab … vielleicht sollte ich auch für dich … ach was, du bekommst ein aufgeschlagenes Buch, passt besser!

Heute zum ersten Todestag habe ich deine Lieblingsblumen gewählt, war in vier Geschäften, im letzten hatten sie den Feldstrauß mit dem Mohn. War ich aber heilfroh! Ich glaube du hättest mich ermahnt, hätte ich einen anderen Strauß gebracht.

Jetzt noch einmal rechts, Clärchen, dann bin ich bei dir!

Wer ist das denn? Der muss sich ja wohl im Grab versehen haben, oder? Jetzt heult der auch noch! Aber auf deiner Beerdigung war der nicht. Aber das ist doch … ja, es ist der Wehmüller, dein Chorleiter. Warum steht der nicht am Grab seiner Frau? Clärchen, wieso?

Wieso weint der an deinem Grab? Du hast doch nicht etwa … nein, das kann nicht sein. Du hast mir so oft deine Liebe

Hauke Wulff Bestattermeister
Wir beraten Sie gern

Dorfring 104 · 22889 Tangstedt-Wilstedt
Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg-Duvenstedt

Telefon 040 - 607 22 22

www.wulff-bestattungen.com

Sanitärtechnik Lind
Sanitär · Heizung · Bäder

Alter Teichweg 63 ▪ 22049 Hamburg
Tel. 040 61182078 · Tel. 0171 2024670
info@sanitaertechnik-lind.de
www.sanitaertechnik-lind.de

Sie brauchen für Ihr Bad einen neuen Siphon, der Wasserhahn tropft oder die Heizung streikt? Dann rufen Sie uns an!

geschworen. Wo warst du denn jedesmal nach der Chorprobe? Es waren immer zwei Stunden, in denen du angeblich mit der Anne noch einen Schoppen getrunken hast. Wo warst du da?

Nein Clärchen, das glaube ich nicht … nicht du! Er geht jetzt zum Grab seiner Frau und ich gehe jetzt zu ihm und frage ihn ganz direkt … ich muss es wissen!“

Nachdem er sich wieder gefasst hatte, kam er mit ganz langsamen Schritten wieder an Claras Grab und setzte seine Unterhaltung im Flüsterton mit ihr fort: „Er hat gesagt, er hat gesagt … er hat die Liebe erlebt … gibt es Größeres? Der Feldblumenstrauß mit Mohn, der schon da stand, war von ihm. Clara, wie ich dich dafür verachte!

Adieu Clara, für immer, ich ziehe jetzt nach Sylt. Wie konntest du meine Liebe so mit Füßen treten? Wie konntest du so herzlos sein! Ab jetzt kannst du dich mit deinem Chorleiter unterhalten.“

Dann drehte er sich abrupt um, seine Blicke suchten Herrn Wehmüller, der noch am Grab seiner Frau stand. Er trat ganz dicht an ihn heran: „Ja, teurer Freund, du hast sehr recht: Die Welt ist ganz erbärmlich schlecht, ein jeder Mensch ein Bösewicht, nur du und ich natürlich nicht!“

Ohne einen Gruß ging er forschen Schrittes davon, ohne sich noch einmal umzudrehen. Schon von weitem sah er seinen Bus kommen. Er eilte ihm entgegen, dabei bemerkte er plötzlich Anna, die Freundin seiner Frau. Sie stieg gerade aus dem Bus und eilte schnellen Schrittes auf den Friedhofseingang zu. Ob sie wohl Clara einen Besuch abstatten wird, dachte er gerade noch, als er Herrn Wehmüller am Eingang entdeckte. Mit ausgestreckten Armen lief er Anna entgegen, umarmte und küsste sie leidenschaftlich auf den Mund.

„So einer ist das also, wenn die Eine verstirbt, kommt die Nächste, bis er sie alle durch hat“, murmelte er ganz leise vor sich hin. „Siehst du das, Clärchen, und dafür warst du dir nicht zu schade? Du warst nur eine Nummer, eine von vielen!“
Er konnte direkt in das strahlende Gesicht von Anna sehen, als der Bus sich langsam in Bewegung setzte und gemächlich an dem verliebten Pärchen vorbeifuhr. Anna bemerkt ihn nicht, sie hat nur Augen für Alexander Wehmüller. Die Eine geht, die Andere kommt und immer erlebt der wieder die einmalige, große Liebe, dachte er verbittert. Alles Lüge, alles Lüge und alle Frauen fallen darauf herein … wie schändlich ist das denn?, fragte er sich erbost. Er beschloss, dem ein Ende zu bereiten.

Es fiel ihm ein, dass er ihm ja schon am Grabe seiner Frau gesagt hatte, dass jeder Mensch ein Bösewicht sei, nun sollte er es auch ganz erbärmlich zu spüren bekommen.

„Jeden Dienstag ist Chorprobe, da werde ich ihm doch mal einen Besuch abstatten, da ich ja die Musik so sehr liebe …“ Er erinnerte, dass Clärchen erzählt hatte, die Proben würden immer in der zweiten Etage stattfinden.

Am Mittwoch darauf konnte man in der örtlichen Presse einen kleinen Artikel lesen: „Der hiesige Chorleiter A. Wehmüller ist auf tragische Weise bei einem Unfall ums Leben gekommen. Er stürzte nach einer Chorprobe so unglücklich die Treppe vom zweiten Stock hinunter, dass er sich das Genick brach. Wir bedauern es unendlich, diesen beliebten Musiklehrer verloren zu haben.“

Marlis David

MARLIS DAVID,
geboren 1940 in Hamburg, war nach kaufmännischer Ausbildung in mehreren großen Firmen tätig. Im Ruhestand widmet sie sich ihrem Hobby, dem Schreiben. Es bedeutet für sie Glück und Berufung. Im Jahr 2011 veröffentlichte sie zwei Bücher mit Kurzgeschichten. Auch in verschiedenen Anthologien sind Kurzgeschichten von ihr zu finden. Zu Weihnachten konnte man Geschichten von ihr im Radio hören.

Tierarztpraxis in Bergstedt
Tierärztliche Praxis für Kleintiere – Chirurgie & Innere Medizin
Dr. Christina Ullmann
Master of Small Animal Science
Gesucht Tierarzt/in
1 bis 3 Nachmittage / Woche
Öffnungszeiten: Mo. - Do.: 9.00 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr
Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr
Bergstedter Chaussee 92, 22395 Hamburg
040 - 644 30 690 www.tierarztpraxis-bergstedt.de

Sascha Spiegel
Steuerberatungskanzlei
Kompetenz in Steuern und Beratung
Poppenbütteler Chaussee 47
22397 Hamburg
(direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt)
Tel. (040) 607 2634
Fax (040) 607 1631
www.spiegel-hamburg.de
e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de

Goldener Boden

DENTALE TRADITIONSPFLEGE

Liebe Leser(innen), viele große und mittlere Themen der Zahnmedizin haben wir hier schon verhandelt, heute kommt mal ein (buchstäblich) sehr kleines, aber feines. Überschaubare Relevanz, aber hoch faszinierend: Eine Füllung, die sich nur für kleine Löcher eignet. Sie wurde vor einigen Jahren aus der Gebührenordnung gestrichen, weil sie nur noch so selten vorkam, und sie wird unseren heutigen Studenten nicht mehr beigebracht. Trotzdem ist sie, fachlich unbestritten, die langlebigste Füllung überhaupt, und wir praktizieren sie auch noch.

Sie heißt Goldhämmerfüllung (GHF) und war schon im 17. Jahrhundert bekannt. Man verwendet 24-karätiges Gold in Form sehr dünner Folien. Wir kaufen es in den USA, weil es hier so etwas nicht mehr gibt. Wir zerschneiden die Folie in kleine Abschnitte, rollen diese zu winzigen Kügelchen und drücken (stopfen, hämmern, verdichten) diese Stück für Stück in das speziell vorbereitete Loch im Zahn.

Die Technik nutzt die ganz besonderen Eigenschaften von reinem Gold: Es ist vergleichsweise weich, es lässt sich – jeder Goldschmied nutzt diese Eigenschaft – relativ leicht verformen und treiben. Und: Das Edelmetall Gold überzieht sich, anders als die meisten Metalle, nicht mit einer Oxidschicht. Dadurch können sich die vielen Schichten der Goldfolie unter Druck unlösbar miteinander verbinden, es entsteht ein homogener Goldkörper, der das Loch ohne jegliche Randfuge ausfüllt. Man spricht hier von Kaltverschweißung. Andere Metalle verbinden sich nur im glühenden oder flüssigen Zustand.

Jeder Zahn verformt sich unter Belastung minimal, wodurch an den Rändern darin befindlicher Füllungen schädliche Druck- und Zugkräfte auftreten. Dies ist ein wesentlicher Grund dafür, dass Füllungsränder irgendwann undicht werden. Da bei der Goldhämmerfüllung das Material unter Druck eingebracht wird, übt es eine leichte Spannung auf die Ränder des Loches aus. Unter Kaubelastung nimmt das Gold dadurch an der elastischen Verformung teil, somit bleibt der Füllungsrand hermetisch dicht. Diese Eigenschaft besitzt nur die GHF und ist ein Grund für ihre enorme Dauerhaftigkeit.

Wie gesagt: Sehr klein, sehr speziell, aber ich hoffe, ich konnte Ihnen die Faszination dieses Themas ein wenig nahebringen.

Thomas Murphy

Mit ihrem Restaurant hat Folke Kaempfe ein kulinarisches Paradies geschaffen.

Alte Rader Schule

AUSFLUGSPOESIE IM RADER WÄLDCHEN

ANZEIGE

Sanft tanzen die Blätter im Wind, die Vögel zwitschern eine Sinfonie, die ersten Krokusse strecken ihre bunten Köpfchen aus der Erde. Was macht der Norddeutsche mit seiner guten Laune? Es zieht ihn in die Natur: Ausgedehnte Spaziergänge und Fahrradtouren vertreiben den Winterblues und begrüßen den Frühling. Mitten im Grünen an der Hamburger Stadtgrenze gelegen kann man die Natur besonders genießen und seinen Leib zudem mit frischen und saisonalen Köstlichkeiten verwöhnen.

Die Alte Rader Schule zählt zu den attraktivsten Ausflugszielen Hamburgs. Einst als Schulbetrieb genutzt bietet der idyllische Ort heute ein Gasthaus mit Geheimtipp-Potenzial. An kühlen Tagen knistert der Kamin, an warmen Tagen öffnen sich die Türen zu den malerischen Terrassen mit imposanter Baumkulisse. Aufgetischt wird hausgemachter Blechkuchen mit Schlackermaschü als auch frische Gerichte, die stets zur Saison passen, von kleinen Snacks bis hin zum beliebten Wiener Schnitzel mit krossen Bratkartoffeln und köstlichen Wildgerichten. Nordisch und bodenständig geht es hier zu. Und das passt zu den Fischköppen, die die Natur so lieben.

An ausgewählten Tagen finden hier Klassenzimmer-Konzerte und Lesungen statt, zu Ostern wird ein reichhaltiges Brunchbuffet aufgetischt mit allerlei Köstlichkeiten, Filterkaffee und Prosecco inklusive. Um eine Reservierung mit Vorkasse wird gebeten. Erwachsene zahlen 39,90 Euro, Kinder (4-11 J.) 19,90 Euro.

die Redaktion

ALTE RADER SCHULE
Rader Weg 209 • 22889 Tangstedt
Tel. 040 607 11 68 • info@raderschule.de
Öffnungszeiten: mittwochs bis sonntags ab 12 Uhr
RADERSCHULE.DE

MH
S.C. MELANIE HOLTHUS
RECHTSANWÄLTIN

FACHANWÄLTIN
FÜR MEDIZINRECHT

TELEFON: 040 – 23 54 84 55
TELEFAX: 040 – 18 29 94 43
E-MAIL: KANZLEI@HOLTHUS-MEDIZINRECHT.DE
WWW.MEDIZINRECHT-ARZTHAFTUNG.DE

Mitglied im AnwaltVerein

MITGLIED DER AG RECHTSANWÄLTE IM MEDIZINRECHT E.V.
SCHIEDSGUTACHTERIN DER S.-H. RECHTSANWALTSKAMMER

NEUE TERMINE

WEINSELECTION
SEIT 1959

WEINE | SEMINARE | THEMENABENDE

06.03.2020 ab 19:30 Uhr
BASISWISSEN WEIN – FÜR EINSTEIGER UND WIEDERENTDECKER
49 €

26.03.2020 ab 19:30 Uhr
RUM TASTING MIT TINS & TALES
59 €

27.03.20 ab 19:30 Uhr
BELLA ITALIA
Lassen Sie sich mit einem klassischen, italienischen 4 Gänge Menü und großartigen Weinen verwöhnen.
69 €

01.04.2020 ab 19:30 Uhr
BASISWISSEN WEIN – FÜR EINSTEIGER UND WIEDERENTDECKER
59 €

KOCH-KURSE IN DER WALDDÖRFER GENUSSMACHEREI

06.03.2020
18:00 -21:00 Uhr
„WINTERKABELJAU“
99 €

28.03.2020
14:00 -19:00 Uhr
DER LENZ IST DA „FRÜHJAHRSGERICHTE“ 135 €

17.04.2020 ab 19:30 Uhr
FRENCH COLLECTION
Rot- und Weissweine aus Frankreich. Weinproben inkl. kleinen französischen Leckereien.
59 €

15.05.2020 ab 19:30 Uhr
BARBECUE DE LUXE
GRILL UND WEIN GENUSSABEND
69 €

NEXT „FRIDAY WINE CLUB“
24.04.2020 ab 19:00 Uhr

Ich freu mich auf euch!
Marco Schumacher, Inhaber der Weinselection

WEINSELECTION HAMBURG E.K. I Lemsahler Landstr.195 I 22397 Hamburg
T. 040 607 611 58 I info@weinselection.de I **www.weinselection.de**

Tierkauf per Mausklick

Auf den ersten Blick machen Züchter von Welpen oft einen seriösen Eindruck.

DER HTV LEHNT DAS KONSEQUENT AB

Im Zeitalter der Digitalisierung boomt der Online-Handel mit Tieren. Zahlreiche Plattformen im Internet ermöglichen es, Heimtiere, aber auch exotische Tierarten käuflich zu erwerben. Der deregulierte Online-Markt ist dem Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. (HTV) schon seit langem ein Dorn im Auge. So lehnt er jede Form von Tierhandel ab – das schließt auch gesetzlich legale Verkäufe mit ein. Zudem appelliert der Deutsche Tierschutzbund an seine Tierschutzvereine, ihre Schützlinge nicht über eBay-Kleinanzeigen oder andere Verkaufsplattformen für die Vermittlung zu inserieren. Die Tierschutzorganisation fordert das vollständige Verbot des Online-Handels mit Lebendtieren. Und das nicht ohne triftigen Grund. In den veröffentlichten Kleinanzeigen ist die Identität vieler Händler meistens nicht überprüfbar.

Da verwundert es kaum, dass sich illusorisch gestaltete Anzeigen unter seriöse Angebote mischen. „Die Händler wissen ganz genau, was sie in einem Inserat angeben müssen, damit es seriös wirkt“, sagt Sina Hanke, Tierschutzberaterin des HTV. So ist es laut vieler Anzeigen unter anderem selbstverständlich, dass die Hundebabys geimpft seien. Doch vor Ort stellt sich oft Gegenteiliges heraus. „Die Welpen wirken in Wahrheit viel kleiner, eine zuvor versprochene Impfung wurde angeblich vergessen und das Muttertier sei gerade nicht antreffbar. Spätestens jetzt sollte der Käufer wachsam werden und vom Kauf zurücktreten“, warnt Sina Hanke. Ob ein Inserat überhaupt im Sinne des Tierschutzes ist, bleibt oft unklar. Auch hinter dem angepriesenen Nachwuchs in einem Privathaushalt oder angeblich vor dem Tode geretteten Tieren aus dem Ausland kann sich ein berechnender Handel verbergen.

Die Anbieter gehen trickreich vor und tauchen in der Anonymität unter. Damit werden illegale Handlungen erleichtert und die Verfolgung für Gesetzesverstöße zunehmend erschwert. „Natürlich muss der Händler sich an das Tierschutzgesetz und die Tierschutzhundeverordnung halten, die vorgibt, dass Tiere nicht zu jung oder gar krank veräußert werden dürfen. Jedoch ist es schwierig, dies dem Verkäufer nachzuweisen“, betont die Tierschützerin. Der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, Thomas Schröder, mahnt: „Bei diesen Tierverkäufen findet keine Vermittlungsarbeit im Sinne des Tierschutzes statt, dadurch kann natürlich nicht gewährleistet werden, dass die Tiere in jedem Fall in geeignete Hände gegeben werden“. Es ist dir schnelle Möglichkeit, die Spontanität, Tierkäufe über Online-Portale abzuwickeln zu können, die viele reizt – da ist sich die Tierschutzberaterin Sina Hanke sicher. Die Herkunft der Tiere und welchen Leidensprozess sie bereits hinter sich haben, bleibt den Käufer dabei oft verborgen.

Zusätzlich locken die besonders geringen Preise, die die Gefahr eines völlig unüberlegten Kaufs in die Höhe schnellen lassen. „Häufig treten erst nach dem Kauf des Tieres Probleme auf, die den Tierhalter überfordern – zum Beispiel, weil das Tier bereits krank ist oder zu jung von der Mutter getrennt wurde. Viele Tiere werden daher im Tierheim abgegeben“, sagt Sina Hanke. Deshalb plädiert die Tierschützerin für eine gut durchdachte Anschaffung.

Um das Tierwohl nicht zu gefährden ist es wichtig, im Vorfeld Informationen über die Bedürfnisse und das Verhalten des Tieres einzuholen. Passiert dies nicht, kommt Folgendes dabei heraus: „Die Tiere werden oft aus Unwissenheit nicht artgemäß untergebracht. So handeln die Halter gegen die Interessen ihrer Tiere, die im schlimmsten Fall dafür leiden müssen“, betont Sina Hanke.
Doch wie können Interessenten und Interessentinnen ein Tierschutztier adoptieren? Der Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. nutzt für seine Tiervermittlung neben der eigenen Website, Facebook-Auftritt und Youtube-Kanal nur seriöse Portale, die sich explizit dem Tierschutzgedanken und nicht dem Kommerz verschrieben haben. Dazu gehört insbesondere die Plattform „Tierheimhelden“, mit der der Deutsche Tierschutzbund kooperiert. Der HTV empfiehlt auch Tiervermittlung.de, aber auch „Shelta“ und „ZERGPortal“.
Seit mehr als eineinhalb Jahrhunderten helfen die Mitglieder des Hamburger Tierschutzvereins von 1841 e.V., Tierleid zu mildern und Tierschutz als ethischen Grundwert unserer Gesellschaft zur größtmöglichen allgemeinen Akzeptanz zu verhelfen. Der Verein hat heute über 5.000 Mitglieder und rund 100 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Tierheim Süderstraße. Jedes Jahr werden bis zu 10.000 Tiere aufgenommen; der Betrieb kostet jährlich rund fünf Millionen Euro. Mehr als die Hälfte dieser Summe muss durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und Erbschaften aufgebracht werden. Deshalb bittet der Verein alle Bürgerinnen und Bürger, die sich dem Schutz der Tiere verpflichtet fühlen, um Unterstützung.

Anja Junghans-Demtröder

SPENDENKONTO
IBAN: DE15 4306 0967 2075 7633 00
BIC: GENODEM1GLS
Telefon: 040 211106-0
HAMBURGER-TIERSCHUTZVEREIN.DE

Lifte können sowohl im Innen- als auch im Außenbereich eingesetzt werden.

Die neue Freiheit

BEWEGLICH BLEIBEN – DANK LIFT, AUFZUG ODER RAMPE

Eine Treppenstufe kann ein scheinbar unüberwindbares Hindernis darstellen. Menschen, die nicht mehr laufen können, aber in ihrem gewohnten Umfeld bleiben möchten, sind plötzlich eingeschränkt. „Dabei gibt es eine ganze Palette an Möglichkeiten, um sein Haus weiterhin betreten und verlassen zu können“, sagt Arne Buchholz, zertifizierter Sachverständiger für barrierefreies Planen und Bauen. Neben den klassischen Mobilitätshilfen wie Rollstuhl, Rollator, Treppenlift oder Gehstock sind heute vermehrt Hublifte, Plattformlifte und Aufzüge gefragt.

„Ältere Menschen sehen leider manchmal nur Standardprodukte, die ihnen nicht helfen, dabei sind individuelle Lösungen fast immer möglich“, weiß der Experte, „niemand muss frische Luft nur noch auf seinem Balkon genießen.“ Schließlich hat sich barrierefreies Bauen in der gesellschaftlichen Wahrnehmung in den vergangenen zehn Jahren stark gewandelt. Früher wurde fast ausschließlich für motorisch eingeschränkte, sehbehinderte oder auch Menschen mit kognitiven Einschränkungen umgebaut. Heute vereinfachen sich auch groß- oder kleinwüchsige Menschen ihr Leben durch besondere Baumaßnahmen. Ebenfalls kommt barrierefreies Bauen Menschen zugute, die mit Kindern, Kinderwagen oder Gepäck unterwegs sind. „Barrierefreies Bauen bedeutet Qualitätsgewinn für alle Menschen im Alltag“, meint Arne Buchholz.

Erste Wahl vieler Hilfesuchender: ein Lift. Verschiedene Arten lassen sich nutzen – wie etwa der Hublift. Da es sich um eine gesamt zu befahrende Fläche handelt, eignet er sich besonders für Rollstuhlfahrer oder Menschen mit Gehhilfen wie einem Rollator. Hublifte können sowohl im Innen- als auch im Außenbereich eingesetzt werden. Höhenunterschiede sind sicher zu überwinden, klassischerweise bestehend aus wenigen Treppenstufen oder einer zweiten Etage im Eigenheim. Aber auch Aufzüge über mehrere Stockwerke werden immer mehr im privaten Wohnungsbau nachträglich eingebaut. „Diese Möglichkeit eignet sich zum Beispiel auch für Arztpraxen – ganz aus Glas gefertigt sogar mit hohem Designfaktor“, begeistert sich der Experte.

Das A und O ist die richtige Beratung – und die Möglichkeit von Individuallösungen. Zudem kennen regionale Liftexperten in ihrem Einzugsgebiet häufig kleine Herstellerbetriebe und lokale Handwerksfirmen, die auch schwierigste Maschinenplattformen bauen und herausfordernde, örtliche Gegebenheiten barrierefrei umbauen können. Noch ein Tipp: Insbesondere Hamburg bietet Fördermöglichkeiten, die sehr spezielles Fachwissen erfordern, über das nur Experten verfügen. Denn sie tun alles, damit Menschen beweglich bleiben.

die Redaktion

HAMBURG LIFTE
Zickzackweg 12 c, 22605 Hamburg
Telefon: 040 85180703
HAMBURG-LIFTE.DE

ANZEIGE

Die Hamburg Lifte GbR ist Ihr Partner für Ihre Barrierefreiheit.

Wir helfen Ihnen, einen bedarfsgerechten Lift entsprechend Ihrem Budget zu finden.

Schnelle Lieferung und Montage.

HAMBURG LIFTE

- TREPPENLIFTE
- HUBLIFTE
- PLATTFORMLIFTE
- RAMPEN

Jetzt in Othmarschen

Arne Buchholz
(Dipl.-Kaufmann und Sachverständiger für barrierefreies Bauen)
HAMBURG LIFTE
Zickzackweg 12 c
22605 Hamburg
T: 040.85180703
M: 0173.5270457
www.hamburg-lifte.de

© Wolfgang Wunstorf

Draußen geht der winterliche Farbenklau um, drinnen bleibt es bunt.

Farbig durch das Jahr

„Hier wäre ein wenig Butter gut gewesen“. Die Kursleiterin kritisiert behutsam und fügt auch gleich ein Lob an: „Aber schön, wie du das Salz eingesetzt hast.“ Zustimmendes Kopfnicken in der zwölfköpfigen Runde, die Hinweise sind für alle nachvollziehbar. Und es soll ja auch etwas gelernt werden an diesem Wochenende. Hier wird allerdings nicht gekocht, Butter und Salz hin oder her, hier findet betreutes Malen mit Aquarellfarben statt. Die man sehr unterschiedlich fett oder mager anmischen kann, von der dünnen Konsistenz Tee über Kaffee, Milch und Sahne bis eben Butter: cremige Farbe direkt aus der Tube. Und streut man etwas Salz über den noch nassen Farbauftrag, gibt es einen interessanten körnig-fleckigen Effekt.

Gegen den Blues im dunkleren Halbjahr lässt sich allerlei unternehmen, vorausgesetzt, man unternimmt etwas. Getreu der maritimen Spruchweisheit, dass man erst dann etwas ansteuern kann, wenn man Fahrt macht. Für das Ablegemanöver ist jeder selbst verantwortlich. Das lässt sich nicht delegieren, so bequem es auch wäre. Nach dem Start aber entfaltet die Bewegung ihre Dynamik und eröffnet neue Chancen.

Entsprechend hoffnungsfroh geht die Gruppe (Frauenquote: 75 Prozent) in das Kurswochenende für Anfänger und Fortgeschrittene. Thema: „Maritimes im Herbst“. Vor den Atelierfenstern zeigt das Winterhalbjahr, zu welch rücksichtslosem Schmuddelwetter es fähig ist. Schauerböen treiben über die kahlen Felder, regengrau biegt sich das Buschwerk in den Knicks, von maritimem Flair keine Spur. Das besorgt eine Auswahl fotografischer Anregungen – sehr inspirierend, man möchte sofort Koffer packen und ans Meer. Die Stimmung ist bestens, denn es erinnert in der Malklasse rein gar nichts an die Art von lustbefreiter Schule, die früher mit dem Prinzip der ermahnenden Unterweisung manch einem die Freude an so schönen Fächern wie Kunst und Musik nachhaltig gegen Null gedreht hat. Auf den Seiten von „Stayfriends“, dem großen Schul-Portal der Ehemaligen, kann man entsprechende Erinnerungen aus Schülerzeiten lesen, leider. Aber inzwischen ist das sicher alles ganz anders geworden.

Architektur und Krimikunst

Zu Gast sind wir nicht bei irgendwem, sondern (Glücksfall!) bei der Künstlerin Ulrike Walther, die sowohl als Dozentin als auch an den Pinseln kompetent ist und einen bemerkenswerten Weg hinter sich hat: Die gebürtige Thüringerin entbrannte schon als Kind für die Malerei, ein Pelikan-Tuschkasten der Patentante wirkte als Brandbeschleuniger. Nach einem Architekturstudium an der Bauhaus-Universität in Weimar sowie in Glasgow arbeitete sie als Architektin in Italien, Österreich, Brasilien und im eigenen Land. Die Liebe zur Aquarellmalerei hatte Bestand und führte folgerichtig zur Architektur-Illustration. Vor einigen Jahren traf Ulrike Walther dann eine couragierte Entscheidung und arbeitet seitdem als freischaffende Künstlerin. Außerdem gibt sie Aquarell-Seminare, leitet einwöchige Malreisen für „artisttravel“, schreibt für die Fachzeitschrift „Palette und Zeichenstift“, arbeitet an Aufträgen und zeigt ihre Bilder in nationalen und internationalen Ausstellungen.

Tja, da wurde erfolgreich abgelegt, Fahrt gemacht und auf Ziele zugesteuert. Vielleicht haben viele von uns schon Bilder von ihr gesehen, ohne es zu wissen: Im ZDF-Krimi „Mord in den Dünen“ mit Anna Loos und Karl Markovics waren die von ihr beigesteuerten Aquarelle der Schlüssel, der zur Verhaftung des Täters führte. Ein Aquarell-Künstler als Mörder, das darf ja wohl nicht wahr sein.

Die kriminelle Energie der Malgruppe kann man getrost im 5-Watt-Bereich ansiedeln, sie erschöpft sich in einer elastischen Auslegung des Themas „Maritimes im Herbst“: Eine Teilnehmerin wird ihren Hund malen. Und der ist kein Seehund. Aber vielleicht liebt er ja dänische Strände. Und da das Bild in Blautönen ausgeführt wird, kann man das als „maritim“ gelten lassen.

Auf den großen Arbeitstischen im Atelier am Stadtrand ist das Zubehör aus Gläsern, Pinseln, Tuben, Paletten, Schwämmchen, Schmierpapier, Skizzenheft, Salzstreuern und etlichem mehr zu stimmungsvollen Stillleben arrangiert. Dazwischen Kaffeebecher – recht fahrlässig, irgendein Pinsel wird darin sicher noch landen. Nach einigen allgemeinen Übungen unter Anleitung macht sich jeder an sein Motiv. Zunächst wird es in einem kleineren Format

© Wolfgang Wunstorf

Hilfreicher Input der Kursleiterin wird gern mitgenommen.

einfarbig als Tonwertstudie angefertigt, um Klarheit über die Abstufung und Verteilung der hellen (Mischung dünner Tee) und dunklen (bitte mit Sahne) Partien zu gewinnen. Erst danach geht's an das eigentliche Werk.

Hundred shades of blue

Bedenkt man die verschiedenen Farbkonsistenzen von Tee bis Butter und probiert auf unterschiedlich feuchten Papieren mit beispielsweise zwei Blautönen die möglichen Varianten durch, ergeben sich locker „hundred shades of blue". Bei der Nass-in-Nass-Technik legen die Farben zudem ein ausgeprägtes Eigenleben an den Tag. Das ist durchaus erwünscht, jedoch nicht einfach zu steuern. Ein Übermalen misslungener Stellen ist bei der angestrebten Transparenz der Farben zumindest schwierig, ein Abwaschen mitunter zwar möglich, aber immer heikel. Für weiße Partien ist das Papier farbfrei zu halten, die Planung des Bildes muss sorgfältig betrieben werden und die Komposition „sitzen", denn der jeweils gewünschte Feuchtigkeitsgrad des Papiers erfordert gefühlvolles und doch zügiges Arbeiten. All dies macht die Aquarellmalerei in den Augen der Dozentin zur Königsdisziplin. Würde man mit deckenden und übermalbaren Ölfarben arbeiten, gäbe es zwar sofort höchste Anerkennung von allen Seiten – aber warum eigentlich? Wer sich einmal den Eigentümlichkeiten der Aquarellfarben auf nassem Papier ausgesetzt hat und dabei mit einem einzigen unpünktlichen Pinselstrich die Wolken eines Nordseehimmels vermurkst hat, wird Ulrike Walther sofort zustimmen.

Versuch macht Freude

Dem Einsteiger wird zu Recht geraten, sich nicht gleich an gar zu komplexe Gemälde zu machen. Ein Blümchen oder eine kleine Landschaftsstudie tun es für den Anfang auch. Und sogar schon durch freies Spiel mit den Farben, ihren Vermischungen und Verläufen können Beginner Glücksmomente erleben und lernen dabei ihr Material kennen. Manche farblichen Effekte mögen zunächst überraschen. Es ist wie im richtigen Leben: Man muss die Dinge nehmen, wie sie kommen, aber man kann auch anstreben, dass sie so kommen, wie man sie nehmen will. Jedenfalls lautet die Parole: Viel versuchen, viel aussortieren. So gehen Fotografen auch vor. Und die Versuchsbögen geben zumindest originelles Einwickelpapier für Geschenke ab – das hat man den Fotografen voraus.

Wer sich anregen lassen oder nur einmal seinen Augen eine Freude machen möchte, dem sei ein Blick auf die regennassen Stadt-Aquarelle von Ulrike Walther und auf Bilder von Künstlern wie Alvaro Castagnet und Josepf Zbukvic empfohlen. Ganz anders und ebenfalls sehenswert: Werke von Gunilla Ekemark. Abermals anders sind die Bilder von Klaus Meyer-Gasters, dem kalendarischen Begleiter vieler Apothekenkunden seit Jahrzehnten. Alles ist ruckzuck im Netz aufrufbar.

Die Zeit im Kurs vergeht schnell, das ist zweifellos ein gutes Zeichen. Draußen sieht es immer noch so aus, als hätte der Farbenklau aus dem Kinderbuch ganze Arbeit geleistet, aber drinnen bleibt es bunt. Die Chefin hat in zwei Tagen jedem weitergeholfen und praktiziert zum Schluss eine wertschätzende Bildbesprechung. Sie weist auf Gelungenes hin, gibt guten Rat (der gar nicht teuer ist) und ermuntert uns nicht zu selbstkritisch zu sein. Dranbleiben, weitermachen, Erfahrungen sammeln. Und nach dem Winterhalbjahr rausgehen ins Freie, Stimmungen aufnehmen und in Bilder umsetzen. Ja, das klingt verlockend. Doch bis dahin wird der Anfänger vermutlich noch einiges an fragwürdigem Geschenkpapier produzieren, mit Tee und Sahne. Cum grano salis. Und das weitere Kursangebot wird im Auge behalten.

Wolfgang Wunstorf

ZAHNARZTPRAXIS MURPHY

DRAFI LÄSST GRÜSSEN...

Wenn Dein Lächeln Dir nicht gefällt:
Was dann, was dann?
Zähne dunkel, zu schief gestellt -
was fang' ich an?

Nein, verzweifeln musst Du nicht,
in der Praxis, da brennt noch das Licht.
Ein Platz im Stühlchen ist noch frei,
ruf' an und sei dabei!

Ist das Essen Dir kein Genuss, (was dann, was dann?)
weil man's viel zu lang kauen muss? (Was fang' ich an?)
Nein, verzweifeln musst Du nicht …

Wirfst Du täglich Tabletten ein? (Was dann, was dann?)
Geht der Schmerz Dir durch Mark und Bein? (Was fang' ich an?)
Nein, verzweifeln musst Du nicht …

Zahnarztpraxis Thomas Murphy

professionelle Prophylaxe * maximale Zahnerhaltung *
metallfreier Zahnersatz * Implantate * und vieles mehr

Poppenbütteler Chaussee 45 (über REWE)
22397 Hamburg - Duvenstedt
Tel. 040 - 607 41 51 Praxis@Murphy-Hamburg.de
www.duvenzahn.de

Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung

JÜRJENS
PLANUNGS GMBH
ARCHITEKTUR
STATIK
HAUSTECHNIK

WOHNUNGSBAU
GEWERBEBAU
NEU- U. UMBAUTEN

Farkenwisch 2
22397 Hamburg
Tel: 040 - 607 46 05 -0
Fax: 040 - 607 46 05 -20

www.planungs-gmbh.de

MARTIN SEBASTIAN MORITZ

Was die Sterne sagen …

ASTROLOGIE-SCHNELLKURS Folge 3: Aszendent

Ein Horoskop setzt sich aus zwölf Häusern zusammen. Angeschnitten wird es mit dem Aszendenten, dem Zeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt im Osten am Horizont erscheint. Man spricht auch vom aufsteigenden Zeichen. Dieses Zeichen ist in vielen Fällen ein anderes als das Sonnenzeichen, das man als sein Sternzeichen kennt. Da der Aszendent einen starken Einfluss darauf hat, wie man auf andere wirkt und durch welche Brille man das Leben sieht, spielt er eine wichtige Rolle. Kombiniert man Aszendent mit Sonnenzeichen, so sind 144 Kombinationen (zwölf mal zwölf) möglich. Ein schüchterner Fisch mag durch einen feurigen Löwe-Aszendenten viel selbstbewusster wirken, als er in Wirklichkeit ist. Ein kritischer, vorsichtiger Jungfrau-Aszendent mag eine abenteuerlustige Schütze-Sonne verbergen. Die Kombinationen erklären, warum sich so viele Menschen nicht wirklich mit den typischen Beschreibungen ihres Sonnenzeichen identifizieren können. In der Realität ist nämlich jeder von uns ein ganz einzigartiger, oft widersprüchlicher Charakter. Um herauszufinden, welchen Aszendenten man hat, genügt es, die genaue Geburtszeit (und -ort) zu wissen.

HOROSKOP VON MÄRZ BIS APRIL

WIDDER 21.3. - 20.4.

Das Erfrischende an typischen Widdern ist ihre Ehrlichkeit – sagen die einen. Die anderen finden, Widder seien zu geradeheraus und taktlos. Momentan mag es sich so anfühlen, als ob sich alle mit einem anlegen wollen. Jetzt sollte man sich nicht immer sofort herausgefordert, wenn andere eine Meinung haben, die von der eigenen abweicht oder wenn ein Standpunkt einem völlig abwegig erscheint. Auseinandersetzung ist erlaubt, doch bitte nicht immer gleich dem anderen den Kopf abreißen. Die Widderhörner können sich nämlich verkeilen und man kommt nicht mehr frei.

STIER 21.4. - 20.5.

Stiere werden von der Venus regiert, der Göttin der Liebe, der Geselligkeit und des Friedens. Das Frühjahr ist eine begünstigte Zeit für alles, was mit sinnlichen Verlockungen zu tun hat. Es knistert in der Luft. Schade, wenn man diese schöne Gelegenheit verstreichen ließe. Also: Zugreifen!

ZWILLING 21.5. - 21.6.

Zwillinge werden vom geflügelten Götterboten Merkur regiert. März und April sind Supermonate, um vieles zu klären, das bisher verworren war. Eine gute Zeit, um Zusammenhänge zu verstehen, sich den Mitmenschen anzuvertrauen und um Rat zu fragen. Da Zwillinge momentan noch neugieriger als sonst sind, gilt es, diese quirlige Energie konstruktiv zu nutzen. Es wird einem bestimmt so manches Licht aufgehen!

KREBS 22.6. - 22.7.

Ausgerechnet der launische Mond herrscht über das Krebs-Zeichen. Mal zunehmend, mal abnehmend, mal in voller Pracht, mal komplett verschwunden. Kein Wunder, dass man da nicht immer ein Felsen in der Brandung sein kann. In nächster Zeit spielen die Gefühle vielleicht etwas verrückt. Am besten, man versucht, so gelassen wie möglich zu bleiben. Der aufgewirbelte Sand auf dem Meeresboden wird sich bald wieder legen, so dass Krebse wieder klarer sehen. Aber so ist das nun einmal: Manchmal braucht es einen kleinen Sturm im Wasserglas.

LÖWE 23.7. - 23.8.

Löwen brauchen Glanz im Alltag, sonst leiden sie unter schlechter Laune und stecken alle anderen damit an. Da sie leider auch zu Bequemlichkeit neigen, kann sich die Katze hier selbst in den Schwanz beißen. Das Motto lautet also: Gute Ideen sind schön und gut, es braucht aber Tatendrang und Schwung, um diese auch umzusetzen. Nur zu, es lohnt sich …

JUNGFRAU 24.8. - 23.9.

Jungfrauen gehen frisch ins Frühjahr, mit Schwung und Elan. Normalerweise schüchtern und vorsichtig, ist im März und April eine Zeit, in der es gilt, sich zu trauen, auf andere zuzugehen. Keine Angst, es wird nicht peinlich, sondern im Gegenteil sehr anregend, wenn man mal aus sich herauskommt. Also: Raus aus dem Schneckenhaus!

© 123rf

WAAGE 24.9. - 23.10.

Die Waagschalen werden in den nächsten Monaten ordentlich in Bewegung geraten. Das heißt im Klartext: Es ist schwieriger als sonst, zwischen den verschiedenen Standpunkten zu vermitteln und die rechte Balance zu finden. Eine knifflige Herausforderung, denn die Umwelt fordert noch mehr als sonst diplomatisches Geschick, Sinn für Fairness und Gerechtigkeit ein.

SKORPION 24.10. - 22.11.

Skorpione werden von Pluto, Gott der Unterwelt und Planet der Leidenschaftlichkeit, Geheimnisse und Transformationen, beherrscht. Als Wasserzeichen sind diese sehr emotional, aber eher von der misstrauischen Sorte. Das Frühjahr sollte allerdings nicht mit Misstrauen oder Groll begonnen werden. Wenn es unerledigte Geschäfte gibt, sollten diese geklärt werden.

SCHÜTZE 23.11. - 21.12.

Schützen geben sich nicht mit lauwarmen Versprechungen oder vorsichtigen Lebensweisheiten zufrieden. Stattdessen wollen sie für etwas brennen, schwärmen und sich dabei auch ruhig mal ganz weit auf einen Ast hinauswagen. März und April haben so manche Herausforderung im Köcher, die es unbedingt zu nutzen gilt. Egal ob beruflich oder privat, jetzt sollte man die anderen mit dem eigenen Optimismus anstecken, dann haben alle etwas davon.

STEINBOCK 22.12. - 20.1.

Steinböcke werden vom kritischen Saturn regiert und neigen dazu, das Leben eher zu ernst als auf die leichte Schulter zu nehmen. Im Frühling stehen zudem einige wichtige Entscheidungen an, die getroffen werden müssen. Also: Aufschieben hilft nicht! Wenn man im Leben etwas Neues wagt, kann etwas Gutes oder etwas Schlechtes dabei herauskommen. Wenn man aber gar nichts wagt, kann auch nichts passieren.

WASSERMANN 21.1. - 19.2.

Für Wassermänner sind März und April gute Monate zum Auffrischen und Pflegen von Kontakten. Die Welt ist momentan bunt und anregend. Der Alltag erfährt einen erfrischenden, optimistischen Kick. Also: Raus ins Leben! Es gibt so viele spannende Menschen.

FISCHE 20.2. - 20.3.

Neptun, der schillernde Meeresgott, regiert das Zeichen Fische. Er wird gleichermaßen mit Träumen und Fantasie als auch mit Enttäuschung und Verwirrung in Verbindung gebracht. Fische sind einfühlsam und lassen sich leicht beeindrucken. Dies kann momentan etwas nachteilig sein, da man ausgenutzt werden könnte. In nächster Zeit gilt es daher, besonders achtsam im Kontakt mit gewissen Mitmenschen zu sein. Nicht alle haben selbstlose Motive. Lieber etwas vorsichtig sein, anstatt sich zu schnell blenden zu lassen.

Martin Sebastian Moritz

LEBENSHILFE-ASTROLOGIE

Die meisten Menschen kennen nur ihr Sonnenzeichen. Ein Geburtshoroskop besteht aber aus vielen weiteren Details und ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Ob als Lebenshilfe für praktische Fragen des Alltags oder zum besseren Verständnis der eigenen Anlagen – die Astrologie ist ein faszinierendes Gebiet. Kontaktieren Sie unseren Astrologen Dipl. Psych. Martin Sebastian Moritz, wenn Sie eine Beratung wünschen oder tiefer in die Materie eindringen wollen. Auf seiner Webseite finden Sie viele spannende Angebote zum Schnuppern und Kennenlernen: https://astro-via.com/

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Für Sie kostenlos und mit vollem Engagement?

Dann sind Sie bei mir genau richtig! Ich betreue Sie persönlich von der Verkaufsplanung über den Notartermin bis zur Immobilienübergabe - sowie weit darüber hinaus. Kostenlos. Engagiert. Zügig. Lassen Sie sich von mir unverbindlich beraten. Selbstverständlich auch bequem bei Ihnen zu Hause.
Alstertal-Makler, Norbert Mangold Immobilien – ein Makler mit ♥ und Verstand

Schauen Sie gern auf meiner Homepage ins Gästebuch. Ehrliche Kundenworte sagen mehr als jede Werbung!

Seit über **22** Jahren dreht sich bei mir alles um Sie:
Meine Kunden im Alstertal und in den Walddörfern!

ALSTERTAL-MAKLER
Norbert Mangold Immobilien

www.alstertalmakler.com • ✆ 040 - 531 31 05 • mail@alstertalmakler.com • Raamfeld 69, 22397 Hamburg

Sind Sie bereit für den Frühling?

Vier Naturbücher, die informativ und hilfreich in der schönen Jahreszeit sind

BUCHTIPPS VON HEIKE KLAUDER

Holger Grumt Suárez und Roland Grumt Suárez

111 Insekten, die täglich unsere Welt retten

Das Insektensterben ist weiter ein aktuelles Thema in der Klimadiskussion. Dieser Führer präsentiert 111 Insektenarten, die für alle anderen Lebensformen und das ökologische Gleichgewicht auf der Erde existentiell sind: Der Heilige Pillendreher hält uns den Dung vom Leib, die Große Wachsmotte liebt Plastik, die Pilzkopf-Köcherfliege ist wichtig in der Süßwasser-Nahrungskette. Selbst die Silberfischchen werden Sie nach der Lektüre in Ihr Herz schließen … Unterhaltsam geschrieben und mit tollen Fotos.

Bärbel Oftring

Wird das was – oder kann das weg?

Erwünschte & unerwünschte Gartenpflanzen erkennen

Es dauert nicht mehr lange, dann sprießt alles mögliche Grüne aus dem Boden. Aber oft stellt sich die Frage, welche Pflanze aus den ersten Blättern entsteht. Dieser Ratgeber hilft mit 140 Pflanzenporträts lästige von nützlichen und schönen Sämlingen zu unterscheiden. Jede Pflanze wird fotografisch frisch ausgetrieben und in mindestens zwei weiteren Wachstumsphasen präsentiert. Ein etwas anderes Gartenbuch …

Antje Krause

Trick 17 Garten & Balkon. 272 Lifehacks für drinnen und draußen

Lifehacks sind praktische Tipps, mit einfachen Mitteln nützliche Dinge zu fertigen. Dieses Buch macht jeden Garten- und Naturfreund zum kreativen Bastler. Und das ist ganz einfach mit Gegenständen, die Sie zuhause haben: Kleiderbügel, Kupfermünzen, Korken und anderem. Sie werden überrascht sein, welche einfache und originelle Hilfsmittel für Garten und Balkon entstehen.

Detlef Singer

Was fliegt denn da?

Dieser Vogelführer ist ein Klassiker: Jeder der 346 Vögel wird im Porträt und mit Flugbild vorgestellt. Insgesamt enthält der Band über 1400 Fotos, ist aber trotzdem handlich und kann beim Spaziergang oder zum Wandern mitgenommen werden. Ergänzend zum Buch sind über eine App zwei Stunden Vogelfilme und -stimmen zu hören und zu sehen.

Heute bestellen – morgen abholen

Schneller geht es nicht:
Bücher, CDs, DVDs und vieles mehr
bis 18.25 Uhr bestellen und
am nächsten Tag morgens abholen!

Viele Infos und Bestellmöglichkeiten unter
www.buchhandlung-klauder.de

Buchhandlung Klauder
Duvenstedter Damm 41, Tel. 040.694 64 094
mail@buchhandlung-klauder.de

KLAUDER
BUCHHANDLUNG

„Rettungsgasse ist kein Straßenname“

Die Freiwillige Feuerwehr Wulksfelde präsentiert in Kooperation mit der Buchhandlung Klauder aus Duvenstedt am Dienstag, den 10. März 2020 den Erfolgsautor Jörg Nießen mit einer Lesung aus seinem aktuellen Bestseller „Rettungsgasse ist kein Straßenname“ ins Bürgerhaus Rade. Der Berufsfeuerwehrmann und Notfallsanitäter knüpft mit seinem vorliegenden Buch an sein Debüt „Schauen Sie sich mal diese Sauerei an“ und den Nachfolger „Die Sauerei geht weiter …“ nahtlos an und verspricht einen unterhaltsamen Abend. Seine Bücher bieten neben skurrilen und nachdenklichen auch humorvolle Geschichten aus dem Alltag der Feuerwehr und dem Rettungsdienst einer Großstadt.

Vom erstaunlichen Unvermögen eine Rettungsgasse zu bilden kann Jörg Nießen ein trauriges Lied singen – denn er schöpft aus 20 Jahren Berufserfahrung. Das Kollidieren von vorbildlichem Verhalten mit tragischer Unfähigkeit und absurder Überheblichkeit gehört für ihn zur Tagesordnung. Dabei gibt er einen facettenreichen Blick hinter die Kulissen der deutschen Notfallrettung, der trotz der zumeist dramatischen Fälle zeigt: Rettungsdienst ist keine humorbefreite Zone.

Antje Steffen

FREIWILLIGE FEUERWEHR WULKSFELDE
ORT: Bürgerhaus Rade
Rader Weg 192, Tangstedt
TERMINE: siehe Veranstaltungen S. 50

© Sebastian Knoth

Jörg Nießen liest im Bürgerhaus Rade aus seinem aktuellen Bestseller „Rettungsgasse ist kein Straßenname“.

Bücher sind am Veranstaltungsabend vor Ort erhältlich. Der Verkauferfolgt in Zusammenarbeit mit Buchhandlung Klauder.

Auf uns können Sie zählen.

Wir betreuen Sie kompetent in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

Versicherungsagentur
Henning Lüdeker

Tannenhof 50
22397 Hamburg (Termine nach Vereinbarung)
Tel 040 881752 - 81
henning.luedeker@ergo.de
www.henning-luedeker.ergo.de

ERGO

Dagmar Berghoff unterm Hammer

Im Blitzlichtgewitter der Fotografen signierte Dagmar Berghofff ihr Portrait.

Bei der 17. Benefiz-Kunstauktion „LebensKünstler“ kamen 45000 Euro für Forschungsprojekte gegen Kinderdemenz zusammen

Rund 300 illustre Gäste tummelten sich in Jensens Lagerhaus in Borgfelde. Sie nippten an Champagnergläsern und griffen gut gelaunt beim angebotenen Fingerfood zu. Man kannte sich, schlenderte an ausgestellten Bildern und Gemälden vorbei. Mancher blieb interessiert stehen, notierte eine Zahl im Katalog – bis zum Platznehmen gebeten wurde. Mit eindringlichen Worten richtete sich Dr. Frank Husemann ans Publikum: „Ich muss dabei zusehen, wie mein Sohn langsam stirbt und kann mir nichts Schlimmeres vorstellen. Helfen Sie uns, anderen Kindern und Familien dieses Schicksal zu ersparen.“ Schlagartig wurde klar: Das ist keine x-beliebige Kunstauktion. Hier geht es um mehr – um soziales Engagement, das die Welt verändern kann.

Es wurde mucksmäuschenstill in der stylischen Eventhalle, als der Gründer der NCL-Stiftung und Träger des Bundesverdienstkreuzes von seinem Kampf gegen bisher unheilbare Kinderdemenz berichtete. Neuronale Ceroid Lipofuszinose (NCL), eine genetisch bedingte Stoffwechselerkrankung, wurde im Alter von sechs Jahren bei seinem Sohn Tim diagnostiziert. Eine tückische Krankheit, die früh zum Tod führt, mit einem langem Leidensweg, Erblindung sowie dem Verlust von Sprache, motorischen und geistigen Fähigkeiten einhergeht und wegen ihrer Seltenheit von der Pharmaindustrie kaum erforscht wird. In Deutschland sind rund 700 Kinder und Jugendliche betroffen, weltweit gibt es etwa 70000 junge Patienten.

Und hier kamen die Kunstinteressierten ins Spiel, denn seit 17 Jahren sammelt die NCL-Stiftung auf Charity-Events wie der Benefiz-Kunstauktion „LebensKünstler“ Spenden, um Forschungsprojekte, Medikamentenentwicklung und die Vernetzung von Wissenschaftlern weltweit voranzutreiben. Künstler wie Udo Lindenberg, Armin Mueller-Stahl und Tomaso Baldessarini spendeten bereits ihre Werke für den guten Zweck. Der Auktionserlös fließt zu 100 Prozent in die NCL-Stiftung.

Bereits zum fünften Mal war Chris Gust aus Henstedt-Ulzburg mit von der Partie.

Auktionatorin Eva-Maria Uebach-Kendzia trieb die Gebote mit Geschick nach oben.

A&V Haus Duvenstedt
wohnen, betreuen, pflegen GmbH
Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt

- Familiäre Atmosphäre
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ansprechpartner:
Imme Voshage
ivoshage@hausduvenstedt.de

A&V Haus Duvenstedt
Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg

www.hausduvenstedt.de
040 / 607 64 0

Die 46-Jährige Malerin stellte aus ihrer Serie „colours of SOUL of colours“ ein auffälliges Porträt von Dagmar Berghoff zur Verfügung. „Ich bin glücklicherweise Mutter von drei gesunden Kindern und unterstütze daher mit ganzem Herzen die Projekte der NCL-Stiftung“, sagte Chris Gust, die jahrelang unter Angst- und Panikattacken litt und Therapie im Malen fand. In dem von ihr gegründeten Verein „Mutruf“, einem ehrenamtlichen Telefondienst, bieten ehemals Betroffene akuten Paniklern mit Wissen und Erfahrungen eine verständnisvolle Gesprächsmöglichkeit. Soziales Engagement ist Chris Gust wichtig, entsprechend sucht sie auch Persönlichkeiten, die sie malt, nach deren Wirken aus. Wie „Mrs. Tagesschau“ Dagmar Berghoff, die sich seit langem für das Kinderhilfswerk „terres des hommes“ einsetzt und bereits einige Bilder zugunsten der NCL-Stiftung ersteigerte. Die 77-Jährige ließ es sich nicht nehmen, vor der diesjährigen Auktion das Werk im Blitzlichtgewitter der Fotografen zu signieren.

Künstlerin Chris Gust (r.) mit der doppelten Dagmar Berghoff – einmal in echt, einmal auf Leinwand

41 Gemälde, Fotografien und Objekte kamen in Borgfelde unter den Hammer. Launig moderierte Initiatorin Birgit Saatrübe-Möllers den Abend und Auktionatorin Eva-Maria Uebach-Kendzia versicherte fröhlich: „Kunst macht glücklich!“ Anfangs waren die gutbetuchten Gäste noch etwas zögerlich, doch nach und nach kamen sie in Bieterlaune. Dazu trug sicherlich auch das aufmerksame Catering-Team bei, das eifrig Wein ausschenkte und Leckereien als „Flying Buffet“ reichte. Immer rascher schnellten die Gebote in die Höhe. Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten – die Auktionatorin ließ den Hammer fallen und wünschte den neuen Besitzern: „Glück damit!“

(An-)Gespannt verfolgte TV-Legende Dagmar Berghoff das Geschehen in erster Reihe neben Tagesschau-Kollegin Susanne Daubner und Schauspielerin Saskia Fischer. „Ob überhaupt jemand ein Porträt von mir haben will?“, hatte sie zu Beginn geunkt. Zu Unrecht, denn auch das farbenprächtige Werk fand für 550 Euro einen stolzen, neuen Besitzer. Das höchste Gebot erzielte mit 4200 Euro ein abstraktes Bild von Paul Schrader, einem aktuellen Senkrechtstarter auf dem Kunstmarkt.

„Der Abend war wieder ein großer Erfolg. Es sind sensationelle 45000 Euro zusammengekommen, mit denen ein weiteres Forschungsprojekt finanziert werden kann“, resümierte Birgit Saatrübe-Möllers glücklich.
Ein Baustein mehr, um Kinderleben von morgen zu retten und die Therapierung weiter vorantreiben zu können. Und es gibt erste Erfolge zu vermelden: Unter der 2017 zugelassenen Enzymersatztherapie zeigten alle behandelten Kinder eine langfristige Stabilisierung der Symptome und eine Reduktion der epileptischen Anfälle. Klinische Studien zur Gentherapie sowie ein individueller klinischer Heilversuch sind ebenfalls vielversprechend, verkündete die NCL-Stiftung in ihrem Jahresrückblick 2019.

Claudia Blume

Interresiert wurden von den Eventbesuchern ausgestellte Bilder betrachtet und Unterhaltungen geführt.

Einer unserer Auftritte 2019 am Vorabend des 1. Advent im Gast- und Krankenhaus Poppenbüttel

2020 – beginnen jetzt die wilden 20er?

Herzlich willkommen, liebe Freunde und Fans des Orchester Duvenstedt, im neuen Jahr. Wir hoffen, dass Ihre Weihnachtstage und der Jahreswechsel wunschgemäß verlaufen und Sie gesund geblieben sind. Vielleicht waren Sie bei einem unserer letzten Auftritte im vergangenen Jahr dabei, so dass wir uns vielleicht persönlich verabschiedet und einander alles Gute gewünscht haben?

Falls nicht, ist es aber auf jeden Fall schön, dass Sie jetzt die Ruhe haben den neuen Kreisel durchzublättern und bei unserem Artikel innezuhalten. Der erste Kreisel des neuen Jahrzehnts. Wirklich? Ist es etwa schon so weit, wie alle sagen? Nein, kleiner Scherz. Bis zur ersten Kreiselausgabe des neuen Jahrzehnts – das erst am 1. Januar 2021 beginnt – liegt noch rund ein Jahr vor Ihnen, und bis Silvester sind es immerhin noch rund zehn Monate. Sie haben also noch reichlich Zeit, für was auch immer in diesem Jahrzehnt erledigt werden will.

Deutlich weniger Zeit, nämlich nur knapp zwei Monate sind es allerdings bis zu unserem ersten öffentlichen Auftritt in diesem Jahr, unserem Frühjahrskonzert. Am 18. April laden wir Sie um 19 Uhr in die Cantate-Kirche nach Duvenstedt ein, um gemeinsam das Musikjahr 2020 zu eröffnen. Seit Januar üben wir fleißig gegen Winterspeck und Nachweihnachtsträgheit an, damit wir in Hochform sind, wenn wir Sie und unsere Freunde in der Kirche begrüßen.

Schon knapp zwei Wochen später geben wir wieder der Maibaumaufstellung am Kreisel den passenden musikalischen Rahmen. Machen Sie sich bitte gerne zahlreich auf den Weg und bringen das sprichwörtliche Kaiserwetter mit – wir sorgen für die Musik und dann haben wir gemeinsam eine gute Zeit.

Wer beides verpasst, kann sich schon mal den Juni rot im Kalender anstreichen. Dann laden wir wieder zu unserem Picknick-Open-Air in das Duvenstedter Freibad ein, allerdings können wir den Termin in dieser Kreisel-Ausgabe noch nicht nennen. Wir haben uns wieder mit musikalischen Freunden am Puckaffer Weg verabredet, um Ihnen einen gemütlichen und bunten (und hoffentlich lauen) Sommerabend zu bereiten. Lassen Sie sich überraschen. Denen, die immer schon alles vorher wissen, sei noch auf den Weg gegeben: Sie dürfen in diesem Jahr auf andere Gäste gespannt sein als die Trommelfreunde von Sambahia, die wir im vergangenen Jahr dazugebeten hatten.

Nochmal kurz zum Jahreswechsel und der vermeintlich ach so vielen freien Zeit: Haben Sie vielleicht zwischen den Jahren den eigenen oder einen fremden Dachboden oder Keller entrümpelt und dabei ein Blasinstrument (wieder-)gefunden, welches Sie Ihrem Kind überlassen oder gar selber in Betrieb genommen haben? Dann kommen Sie (oder Ihr Kind ab zehn Jahren) doch mal ganz unverbindlich in das Max-Kramp-Haus nach Duvenstedt. Dort proben wir außer in den Hamburger Schulferien donnerstags von 19 bis 21 Uhr und lassen uns immer gern von interessierten Besuchern über die Schulter (und in die Noten) schauen. Sehen Sie sich den Übungsbetrieb ganz ungezwungen an oder spielen auch gleich ein paar Töne mit. Gemeinsam macht das nämlich viel mehr Spaß als alleine. Das ist wie beim Versteckspiel oder Fußball …

Besuchen Sie uns auch gern online. Unter www.orchester-duvenstedt.de ist seit gut einem Jahr unsere Webseite in frischem Design am Start, die bestimmt noch nicht jeder gesehen hat.

Wir freuen uns auf Sie – ob im Web oder in echt.

Christian Bauer

ORCHESTER DUVENSTEDT
ORCHESTER-DUVENSTEDT.DE

BESTATTUNGEN Eggers
22399 Hamburg-Poppenbüttel
Ohlendieck 10 Tel.: 040 602 23 81
www. bestattungen-eggers.de

Helmut Stubbe da Luz wird gemeinsam mit Tanja Trede-Schicker die Begriffe „Demokratie und Populismus“ erörtern.

© Karena Kanamüller

Janette Rauch präsentiert ihre musikalische Erzählung „Der alte Mann und Mr. Smith“.

Das neue Jahr im Duvenstedter Salon

Das neue Jahr wurde im „Salon“ musikalisch mit der Gruppe „Wohlklang“ und Musik aus den 1920er und 1930er Jahren sehr herzlich willkommen geheißen. Die Damen und Herren von „Wohlklang“ (Nomen est Omen) bezauberten ihr Publikum mit Melodien wie „Was macht der Mayer am Himalaya?“ oder „Mein kleiner grüner Kaktus“. Rauschender Beifall der zahlreichen Besucher war ihnen ein verdienter Lohn.

Es ging musikalisch weiter. Allerdings auf akademische Weise. Prof. Dr. Rainer Moritz beschäftigte sich mit dem deutschen Schlager und brachte seinem Publikum Melodien in Erinnerung, die zwar keiner mehr hören wollte, aber doch lautstark mitgesungen wurden.

Am 6. März erleben wir Janette Rauch, die mit der musikalischen Erzählung „Der alte Mann und Mr. Smith“ von Peter Ustinov zum zweiten Mal im Salon zu Gast sein wird.
Bei ihrem ersten Auftritt las sie gemeinsam mit ihrem Schauspielkollegen Harald Maak – sehr vergnüglich – aus dem Buch „Alte Liebe“ von Elke Heidenreich.

Janette Rauch ist eine bei Theater, Film und Fernsehen sehr gefragte Schauspielerin, die sich zusätzlich mit Lesungen einen Namen gemacht hat. Märchen aus allen Teilen der Welt sind ihre große Leidenschaft. Ihre musikalische Erzählung präsentiert sie gemeinsam mit Peder W. Strux, der für die instrumentale Begleitung sorgen wird.

Das Motto des Duvenstedter Salon „Unterhaltung – Bildung – Geselligkeit“ setzt am 3. April die Philosophie in den Mittelpunkt. Dr. Helmut Stubbe da Luz wird gemeinsam mit Tanja Trede-Schicker die Begriffe „Demokratie und Populismus“ erörtern und gegenüberstellen. Hier sind die Besucher zum Nachdenken und zur Diskussion aufgerufen.

Der „Salon“ hat sich in der Duvenstedter Kulturszene mittlerweile etabliert. Die Veranstaltungen sind bestens besucht. Jeder ist herzlich willkommen – auch Sie, lieber Leser! Gut zu merken: Von September bis Juni des Folgejahres findet in der Regel an jedem ersten Freitag eines Monats eine Veranstaltung statt.

Heinrich Engelhardt

DUVENSTEDTER SALON
ORT: Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8
TERMINE:
siehe Veranstaltungen S. 50

PC-service
VOLKER F. MEYER
Der Computer ist auch nur ein Mensch!
Mobil 0170 467 14 28
PC-Hilfe
Hard- und Software
DSL-WLAN
Datensicherung - Datenrettung
Hilfe iPhone-iPad-Smartphone
Systembereinigung
Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU
www.pcservice-hamburg.de

Etnia Barcelona,
CK, KOMONO,
Marc O'Polo,
munic,
Nike,
Porsche,
Ray Ban
Beate Rudloff
OPTIK
SEHENSWERT
Duvenstedter Damm 62a
22397 Hamburg-Duvenstedt
E-Mail: beate.rudloff@web.de
Tel. 040 6071025

© Weingut Aldinger

Weingut Aldinger

Jeder Weinberg und jeder Jahrgang ist anders und will verstanden werden.

Was die Aldinger-Brüder Matthias (l.) und Hansjörg (r.) auf die Beine stellen, hat Weltklasse.

WINZER DES JAHRES 2020 ZU GAST IN DETLEVS WINE TASTING CLUB

Der vom „Vinum Weinguide“ als „Winzer des Jahres 2020“ ernannte Weinbaubetrieb Aldinger aus Württemberg war am 25. Januar 2020 anlässlich eines der besonders begehrten „Schwäbischen Weinabende“ zu Gast in Detlevs Wine Tasting Club im Frahmredder 16 in Poppenbüttel.

Vor ausverkauftem Haus präsentierten Maik Hildebrand, Sommelier und Vertriebsleiter des Winzerbetriebs, und Sommelier Detlev Heinrich gemeinsam acht Württemberger Spitzenweine, die es in sich hatten. Alle Gewächse sind ständig im Sortiment von Sommelier Detlev Heinrichs Vinothek.

Bentz, der Aldinger, legte 1492 den Grundstock für das heute älteste Weingut Fellbachs, vor den Toren Stuttgarts gelegen. Er kam aus der kleinen Stadt Aldingen, um bei Stuttgart Reben zu kultivieren. Sein Nachfahre Gerhard Aldinger beschloss, die bis dahin bestehende Holzküferei des Schwiegervaters in ein Weingut umzuwandeln.

1992, nach 500 Jahren Weinbautradition, übernahm Gert Joachim Aldinger das Ruder. Mit dem Anbau internationaler Rebsorten sowie der radikalen Ertragsreduzierung hat er dem Weinanbau in Württemberg maßgeblich eine neue Richtung vorgezeigt, die nichts mit dem früheren Image der Weinregion zu tun hat. Heute geben die Söhne Hansjörg und Matthias Aldinger den Takt im Hause Aldinger an. Das Weingut steht an der Spitze Württembergs und hat 2019 als einziges Weingut aus dem „Ländle“ vom Weinguide Eichelmann „5 Sterne“ verliehen bekommen. Der Weinguide schreibt: „Was die Aldinger-Brüder Matthias und Hansjörg auf die Beine stellen, hat Weltklasse“. Auch in der Weinbibel „Gault & Millau“ erhielt Aldinger in der Ausgabe des Jahres 2020 „5 von 5 Trauben“ und wird damit ebenfalls als „Weltklasse“ eingestuft.

Erstaunlich wie auch prägend für die Familie ist, dass jede Generation nahtlos an der Tradition des Weinbaus anknüpft.

„RESPEKTIERE DIE NATUR UND SCHÄTZE DIE BIOLOGIE DER REBE.“

Winzer können nur im Einklang mit der Natur Spitzenqualitäten erzeugen. So hören die Aldingers genau hin, was ihnen der Boden, die Rebe und der Himmel erzählen wollen. Jeder Weinberg und jeder Jahrgang ist verschieden und will verstanden werden.

„Das wohl Wichtigste ist der Erntezeitpunkt. Früher wurde das Traubengut hochreif gelesen, heute achten wir auf „al dente“. Wein benötigt eine belebende Säure und nicht zu hohe Alkoholgehalte“, so Matthias Aldinger.

Der Betrieb konzentriert sich bei den roten Rebsorten auf Lemberger und Spätburgunder und bei den weißen Rebsorten auf Chardonnay, Weißburgunder und Riesling.

Aldinger setzt zudem auf teure, jeweils individuell qualitätsgeprüfte Spitzen-Korken, damit keine einzige Flasche den Weingenuss durch den Fehlton „Kork“ trübt.

Eine besondere Rolle kommt der weißen Rebsorte „Sauvignon Blanc“ zu, den Aldinger unter anderem zu zwei Dritteln im Beton-Ei und zu einem Drittel im Eichenfass ausbauen. Sommelier Detlev Heinrich empfiehlt, den daraus gewonnenen komplexen und säurearmen Wein „Ovum“ besonders zu Fischgerichten, Meeresfrüchten und asiatischen Speisen.

Als größte Herausforderung für den Jahrgang 2018 beschreibt Aldinger so: „Wir haben gnadenlos früh

geerntet, ab dem 22. August (…).“ Das war die früheste Weinernte seit 1492. Für die Aldinger ist es unumgänglich, dass die Reben individuell geschnitten und kultiviert werden. Jede Rebsorte hat ihre Eigenheiten und ihre Einzigartigkeit. Zu jedem Anlass, zu jeder Speise kann eine Rebsorte perfekt harmonieren.

Maik Hildebrand (l.) und Sommelier Detlev Heinrich mit einem besonderen „Trollinger“ in Detlevs Wine Tasting Club

Diese perfekte „Vermählung“ von Wein und Speisen zelebrierte Sommelier Detlev Heinrich beim Schwäbischen Weinabend am 25 Januar mit seiner spielerisch-leichten Zuordnung der Aldinger-Weine zu den schwäbischen Speisen von Maître de Cuisine Thorsten Daub. Der Chef vom „Dorfkrug Volksdorf“ hat im dreifach besternten Hotel und Restaurant „Bareiss“ in Baiersbronn sein Handwerk gelernt und perfektioniert. Er führt sein Haus in Volksdorf mit großer Klasse und persönlichem Charme. Unter anderem hat er auch Heinrichs Spitzenweine aus Württemberg auf seiner Karte.

Perfekt zu norddeutschen Traditionsgerichten wie Grünkohl mit Pinkel passen etwa der Trollinger „Sine“ von Aldinger und der „Silvaner Alte Reben“ vom Weingut Fürst Hohenlohe-Öhringen.

Der nächste schwäbische Weinabend in Detlevs Wine Tasting Club ist bereits ausverkauft, aber für den 26. März mit Kellermeister Joachim Brand vom Weingut Fürst Hohenlohe-Öhringen sowie für die Veranstaltung am 22. Mai sind noch Plätze verfügbar.

Detlev Heinrich

INFOS UND RESERVIERUNG
TEL.: 0172/411 55 99
WINETASTINGCLUB.HAMBURG

SOMMELIER & WEIN-HÄNDLER DETLEV HEINRICH

Sommelier Detlev Heinrich lebt seit mehr als 25 Jahren in Hamburg. Er stammt aus Baden-Württemberg, dem Bundesland mit den meisten Spitzen-Restaurants in Deutschland. Heinrichs Familie ist seit vielen Jahrzehnten im Weinbau verwurzelt und Wein spielte in allen Lebenslagen stets eine große Rolle. Der geprüfte Sommelier und Botschafter der weltberühmten Weinglas-Manufaktur „Riedel“ betreibt im „Quartier am Stormarnplatz“ in Poppenbüttel DETLEVs WINE TASTING CLUB als Weinhandlung, moderne Weinbar, Vinothek und Event-Location für private und geschäftliche Feiern. Er bietet seinen Gästen mehr als 200 trinkfertig temperierte Weine aus sechs Kontinenten und 20 Ländern, die er selbst verkostet und mit Top-Noten bewertet hat. Als Botschafter der Weinregion Württemberg legt er einen besonderen Schwerpunkt auf deutsche Top-Weine aus Württemberg und Baden. Heinrichs Event- und Wein-Expertise machen private Geburtstage, Familienfeiern, Jubiläen, Betriebsfeiern, Firmenfeste, Hausmessen, Weihnachtsfeiern, Ausstellungen, Vernissagen etc. zum unvergesslichen Erlebnis.

© Detlev Heinrich

An ausgewählten Donnerstagen lädt Sommelier Detlev Heinrich zur „After Work Party“ mit Live-Musik und direkt aus Württemberg importierten „Schwaben-Tapas“ in seinen WINE TASTING CLUB.

EXKLUSIVE WEIN-EVENTS UND TOP-WEINE.

Do 27.02.ab 17h: „After Work Party“ mit Live-Musik, 5 Weinen + Schwaben-Tapas.
Do 26.03.20, 19h: 5 weisse + rote Top-Weine d. VDP-Weinguts Fürst Hohenlohe-Öhringen mit *Kellermeister J.Brand* + Spezialitäten aus der „Alten Rader Schule.“
Do 02.04.20, 19h: Verkostung Württemberger Grosser Gewächse im „Dorfkrug Volksdorf“
Sa 04.04.20, 19h: Orientalischer Abend: Köstliche, vegetarische Speisen aus dem Restaurant „Mazza“ und 5 dazu passend ausgesuchte Bio-Weine.
Do 09.04.ab 17h: „After Work Party“ mit Live-Musik, 5 Weinen + Schwaben-Tapas.
Do 30.04.20, 19h: „Brot und Spiele“ - Geselliger Spiele-Abend mit Wein und Antipasti.
Fr.08.05.20,ab15h: Champagner-Verkostung: Veuve Clicquot Reserve + Extra Brut Extra Old + Moet Grand Vintage 2012 + Repräsentant d. Champ.-Marken.
Sa 09.05.20, 19h: Französischer Weinabend mit 3 Gängen a. dem Restaurant „Alsterpark“.
Do 14.05.ab 17h: „After Work Party“ mit Live-Musik, 5 Weinen + Schwaben-Tapas.
Fr. 22.05.20, 19h: Schwäbischer Weinabend mit 3 Gängen aus dem „Dorfkrug Volksdorf“.
Sa 06.06.20, 19h: Wein & Käse-Abend: 6 Käsesorten und 8 Weine (weiss + rot).
Do 11.06.ab 17h: „After Work Party“ mit Live-Musik, 5 Weinen + Schwaben-Tapas.
Sa 20.06.20, 19h: Champagner-Verkostung: Veuve Clicquot Reserve Cuvée, Rosé, Extra Brut Extra Old, Vintage 2012, Vintage 2012 rosé, La Grande Dame
Sa 15.08.20, 19h: 5-Sushi-Gänge von „HENSSLER“ + 6 darauf abgestimmte Spitzen-Weine.

Tel. (0172) 411 55 99 – www.winetastingclub.hamburg

TOP-WEINE DIREKT VOM SOMMELIER.

© Jutta Schewe

Mascarpone-Beerenkuchen

ANJAS BACKREZEPTE

Zutaten:

125 g	Butter (Teig) und
50 g	Butter (Belag)
75 g	Zucker (Teig) und
200 g	Zucker (Belag)
7	Eier
	Salz
200 g	Mehl
75 g	gemahlene Haselnüsse
500 g	Früchte gemischt (z.B. Kirschen, Blaubeeren, Himbeeren) oder auch nur Aprikosen
500 g	Magerquark
500 g	Mascarpone
	Saft einer Bio-Zitrone
2	Päckchen Vanillepudding
abgeriebene Schale einer Bio-Zitrone	
1	Päckchen Vanillezucker

Zubereitung:

› 125 g Butter, 75 g Zucker, ein Ei, eine Prise Salz, Mehl und Haselnüsse verkneten. Teig in Klarsichtfolie wickeln und 30 Minuten kalt stellen.

› Früchte waschen. Teig rund ausrollen, eine 26 cm-Springform fetten und den Teig hineinlegen. Am Rand leicht andrücken.

› 50 g Butter schmelzen. Quark und Mascarpone verrühren. 6 Eier nacheinander unterrühren. Puddingpulver, 200 g Zucker, eine Prise Salz, Zitronenschale und Vanillezucker mischen und unterrühren. Geschmolzene Butter unter die Käsemasse rühren.

› Masse in die Springform füllen, Früchte darauf verteilen. Im vorgeheizten Backofen (150 Grad Umluft oder 170 Grad O/U-Hitze) ca. 1 1/4 Std. backen. Herausnehmen und auskühlen lassen.

Anja Neumann
Tortenbotschaft Fehmarn

www.instagram.com/tortenbotschaftfehmarn
www.facebook.com/tortenbotschaftfehmarn

© John Goerling

KÜCHENNOTIZEN AUS DEM LENZ

Blumenkohlcreme mit Mandeln

Zutaten:

100 g	Zwiebeln
400 g	Blumenkohl
50 g	Weißes vom Lauch
800 ml	Gemüsefond
200 ml	Sahne
100 ml	Creme Fraiche
60 g	Butter
50 ml	Weißwein
50 ml	Noilly Prat
	Zitrone

Zubereitung:
Für die Suppe Zwiebeln, Blumenkohl und Lauch in Butter anschwitzen. Mit Weißwein und Noilly Prat ablöschen, mit Brühe auffüllen und köcheln lassen, bis der Blumenkohl weich ist. Sahne und Creme Fraiche zugeben und aufkochen. Mixen und fein passieren.

Zutaten Einlage:

200 g	Blumenkohlröschen
40 g	Mandeln oder Mandelblätter
½ El	Kresse
1 Msp	Kurkuma
	Salz
	Butter

Zubereitung:
Die Blumenkohlröschen in kochendem Salzwasser mit Kurkuma ca. 5 min. blanchieren, herausnehmen und in einem Topf mit etwas Butter glacieren, mit Salz abschmecken. Mandelblätter auf einem Blech mit Backpapier bei 180C° ca. 6 min. rösten. Herausnehmen und auf die fertige Suppe geben.

Moorfrosch -Männchen färben sich für wenige Tage blau, um den Weibchen zu imponieren.

Moorfrosch

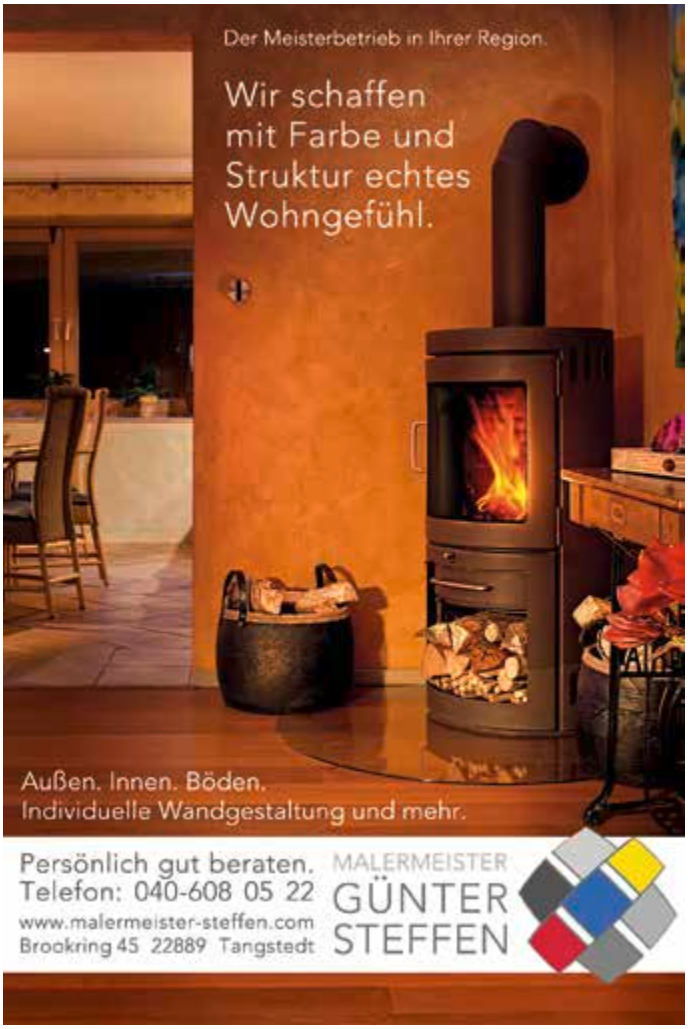
Der Moorfrosch mit einer Größe von maximal sieben Zentimetern ist eine unserer kleinen Froscharten. Während der Paarungszeit überrascht der eher unscheinbare Moorfrosch – dann färben sich nämlich die Männchen für wenige Tage blau, um den Weibchen zu imponieren. Ansonsten ist der Frosch braun mit dunkleren Flecken und wird leicht mit dem weit verbreiteten Grasfrosch verwechselt. Der Moorfrosch gehört wie der Gras- und Springfrosch zu der Gruppe der Braunfrösche.

Neben der Blaufärbung sind die Männchen auch durch unverwechselbare Paarungsrufe, die gurgelnd und glucksend vorgetragen werden, gut zu erkennen. Als sogenannte „Explosivlaicher“ kommen Moorfrösche im zeitigen Frühjahr (März/April) oft in großer Zahl innerhalb weniger Tage an ihren Laichgewässern vor. In den Flachwasserzonen legen die Weibchen 500 bis 3.000 Eier in Laichballen ab. Nach der Laichzeit wandern die Tiere in ihre Sommerlebensräume. Ab Juni bis in den September verlassen die Jungfrösche das Wasser. Sie werden erst mit zwei bis drei Jahren geschlechtsreif. Die Frösche ernähren sich von verschiedenen Insekten und anderen kleinen Wirbellosen. Die Winterzeit verbringen die Tiere in frostsicheren Verstecken im Boden, seltener auf dem Gewässergrund. Der Moorfrosch bevorzugt Gebiete mit hohem Grundwasserstand oder staunasse Flächen wie Nass- und Feuchtwiesen, Zwischen- und Niedermoore sowie Erlen- und Birkenbruchwälder. Besonders durch den Verlust dieser Feuchtgebiete ist der Moorfrosch inzwischen in Europa selten geworden und steht in Deutschland auf der Roten Liste der gefährdeten Amphibien. Mit viel Glück ist er noch im Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook zu beobachten.

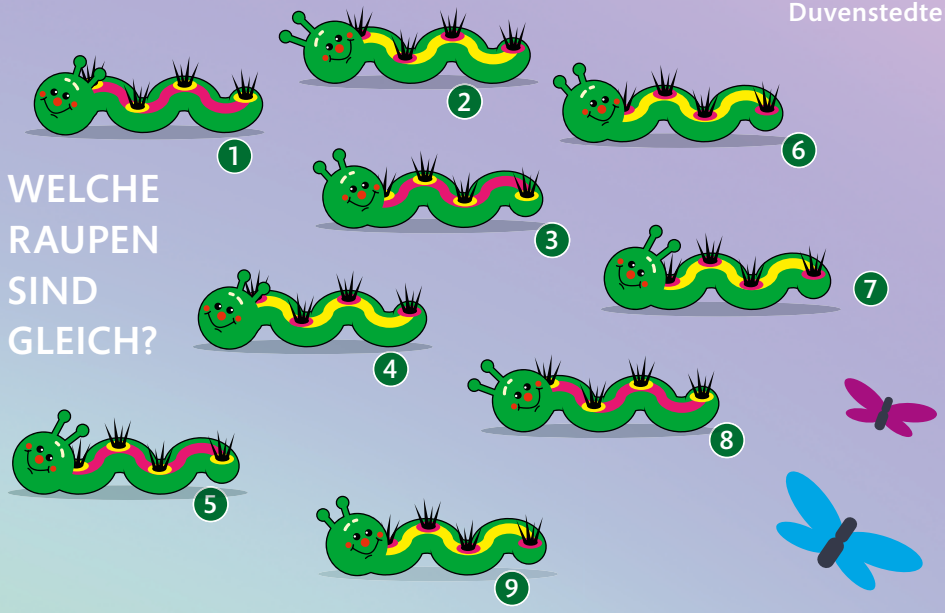
Mehr Informationen zum Moorfrosch unter https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/amphibien-und-reptilien/amphibien/artenportraets/10690.html.

Dr. Stefanie Zimmer

MEHR INFORMATIONEN BEIM NABU HAMBURG
NABU-HAMBURG.DE

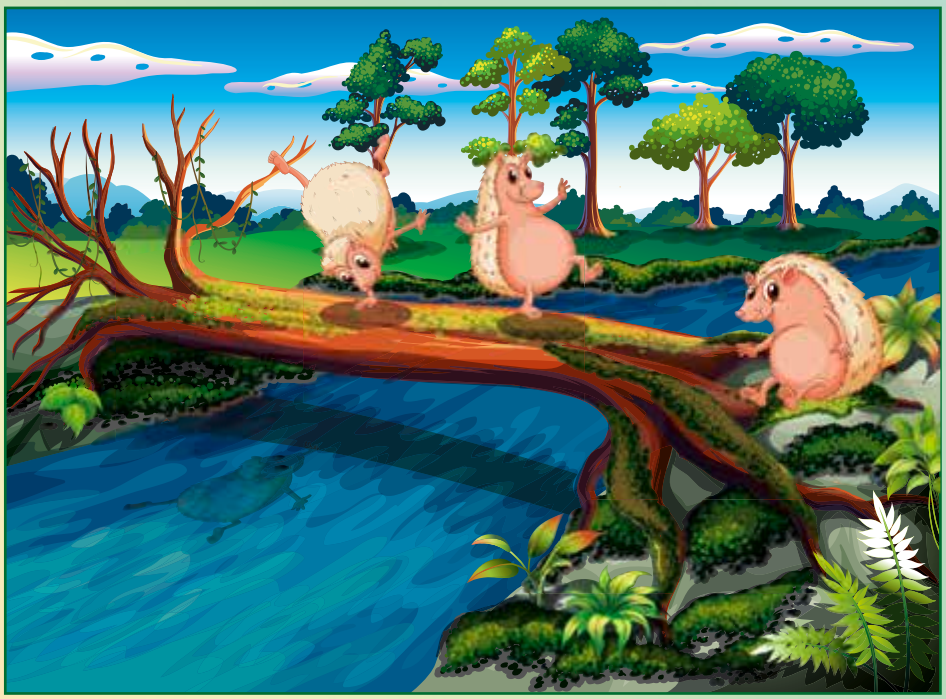


WELCHE RAUPEN SIND GLEICH?

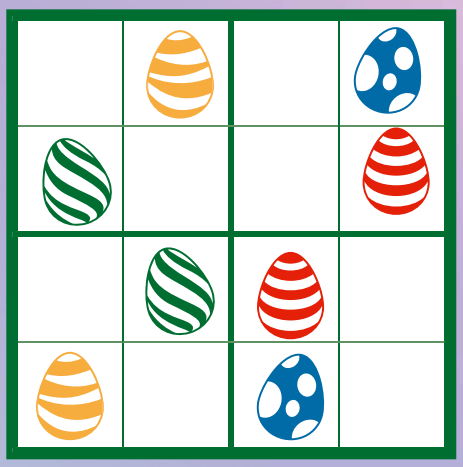


© 123rf

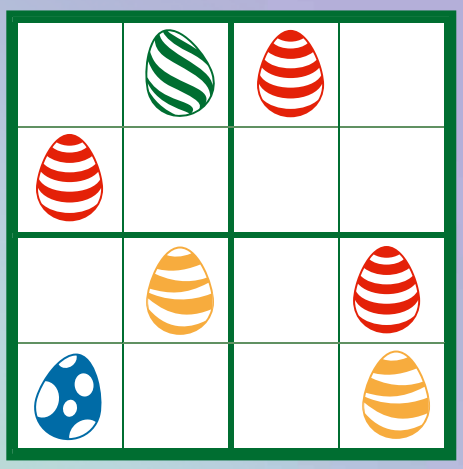
FINDE SIEBEN FEHLER



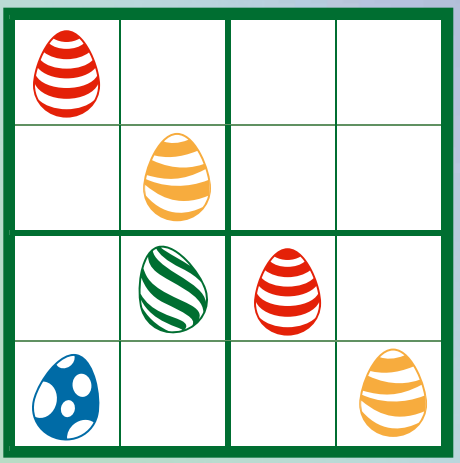
KINDER SUDOKU



leicht



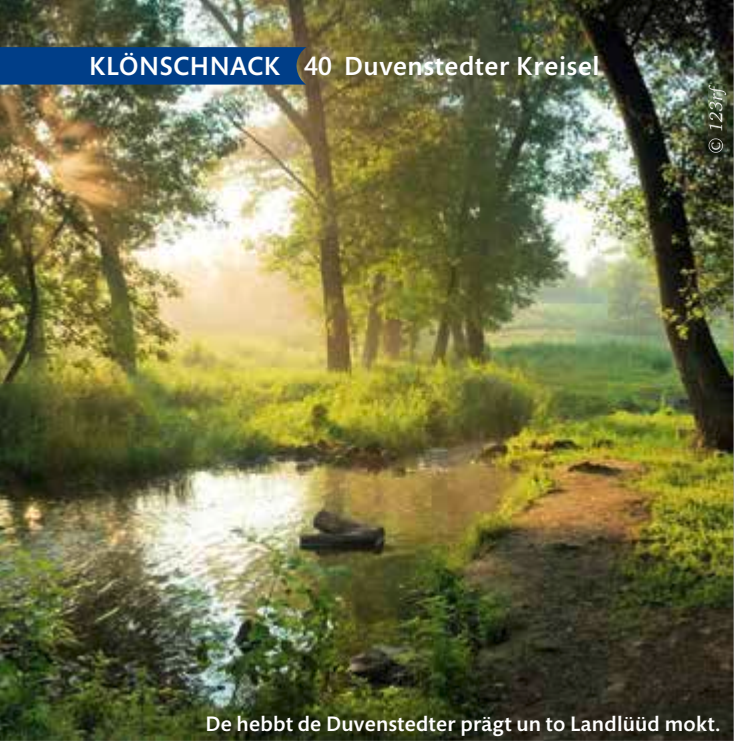
mittel



schwer

Die Symbole müssen so platziert werden, dass in jedem Vierer-Block nur jeweils ein unterschiedliches Symbol eingetragen wird. Aber auch in vertikaler und horizontaler Reihe dürfen die Symbole nur einmal verwendet werden.

© Freepik



De hebbt de Duvenstedter prägt un to Landlüüd mokt.

Ut oole Tieden

De Duvenstedter sünd plietsche, mitünner obstinaatsche Lüüd. Von wat kömmt dat?

De scheune Landschaft in Duvenstedt, geprägt von de Eistied, de dat Woder in Alster afföhrt hett un Wälder un Auen bi rutkomen sönd, de hebbt de Duvenstedter prägt un to Landlüüd mokt.

Se stammt af von de Lüüd ut Sachsen, de vör 2000 Johrn de Elf dol un de Alster rob koom sünd. Se wern flietig und hebt veele Kinner kreegen. Se hebbt sik Holthütten boud un ehr Dörp Duvenstede nennt.

Im dörtigjährigen Krieg harrn se dat schwoor un se müssen plietsch sien, üm trech to komen. In de Tied no de französische Revolution müssen de Duvenstedter Buern veel to veel Spanndeenste an den Landherrn un Gutsverwalter in Tangstedt abföhrn.

De französische Revolution hett de Lüüd infiziert, se wulln ok frie warden, un nich von de hohen Herrn sich gängeln loten. De Anföhrer von de Buern weer de Buernvogt. Claus Offen käm ut Lütte Hansdörp un harr hier den grötsten Hoff mit Schankwirtschaft, dor wo nu Lenz in sitten deit. He harr dat Seggen.

Duvenstedt hört in de Tied to Schleswig-Holsteen, Gutsverwaltung Tangstedt. Mit den Gutsverwalter hebbt se sik in de Wull kreegen.

Een Offizier, Rittmeester von Bühlow, hett de Duvenstedter anstachelt. He harr hier een Buernhoff köft, wo nu dat A und V Altenheim steit. Se schulln sik nich allns gefallen loten. So hebbt se de Spanndeenste verweigert – un denn weer dor noch de Sook mit dat scheune Duvenstedter Mägden.

De scheunste Dochter in Duvenstedt weer Geesche, blond, schlank un rang un jümmer fröhlich. Se schall bi den Tangstedter Herrn den Huushalt moken. Un denn wull de Herrr se ok noch mit sien Söhn in Tangstedt verkuppeln.

Dat wulln de Duvenstedter nich toloten. De Duvenstedter hebbt ehr wunnerbore Geesche nich no Tangstedt gohn loten. Se schall een Duvenstedter freen! Anners nix! Dor hett de Tangstedter Gutsverwalter den Duvenstedter Buernvogt verklogt un mit Polizeigewalt in Tangstedt insparrn loten.

Rittmeester von Bühlow hett dat Amt vom Buernvogt in Duvenstedt öbernohm. He harr een düchtigen forschen Söhn, Frank, in den sik Geesche bit öber beede Ohrn verleeft harr. Nu wulln de obstenaatschen Duvenstedter sik dat nich gefallen loten, dat Gefängnis in Tangstedt stürmen un den Buernvogt trüch holln, as dat de Franzosen in Paris bi de Revolution mokt hebbt.

Von Bühlow wüss wat Bederes. De Verkoppelung schall in de Tied komen un de Buern frie warden. He handelt mit den Gutverwalter een Diel ut, denn de Gutsverwalter brukt för de Verkoppelung een List ut Duvenstedt, woveel Land jedeen Buer ünner Plog hett. Dat weer sien Obdrag. De List möt he no Kiel geeven.

Dorto brukt von Bühlow, de de List obsetten schall, den Duvenstedter Buernvogt. De Gutsverwalter schall den Buernvogt för korte Tied frie loten un Geesche so lang as Pfand kreegen. Anners könt de Duvenstedter de List ohn den Buernvogt nich örnlich fardig kreegen.
Dor lot he sik ob in.

De Buernvogt Offen käm frie un de Duvenstedter hebbt Geesche nich gohn loten un sik dorbi wat utdacht.
As de Tangstedter Polizei käm un schull Geesche in Handschellen no Tangstedt bringen, hebbt de Duvenstedter Geesche un Frank vörher im Weinkeller von Rittmeester von Bühlow versteeken un sik swattes Tüch antrocken.

De plietschen Duvenstedter hebbt de Polizisten heel trurich vertellt: Geesche harr sik in Frank verleeft un is ut Kummer, dat se in Tangstedt verkuppelt warden schall, an de Schlüüs in`t Woder gohn un Frank is mitgohn. Beid sünd dor versoopen.
De Schuld an jemmer Dod hebbt de Tangstedter mit ehrn unrechtmäßigen Forderungen.

Dor sünd de Polizisten bedrübbelt aftrocken. Von Bühlow hett denn segt, wie mööt dat Poor nu gau ut min Keller holn, anners mokt se noch dumm Tüch un Muddergrabsch kreeg Arbeit.

Nu haarn se all mit de List för de Verkoppelung to dohn un den Striet vergeeten. Ob de List hebbt se örnlich veel Land ob sett. Dorno käm de Verkoppelung, jedeen Buer is frie un selbstständidg worden un kreeg no de List eegen Land. De Koppeln ward no de List vermeeten un as Grenz möt se Knicks obsetten, Wälle obschüffeln, Haselnöt und Eekenböhm dorob planten.

Geesche un Frank weern frie un hebt örnlich holpen. So is hier dormols de scheune Knicklandschaft entstanden.

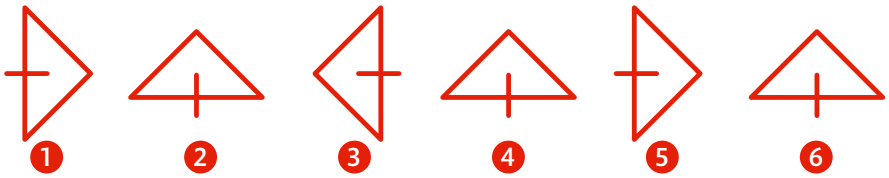
Mitünner kannst jümmer noch marken, wo plietsch un ok mol obstinaatsch de Duvenstedter ok hüüt noch sünd. Se holt tosoomen, hebbt veele Kinner, mögt gern fiern un sünd manch een hohen Herrn öber.

Hinni Jürjens

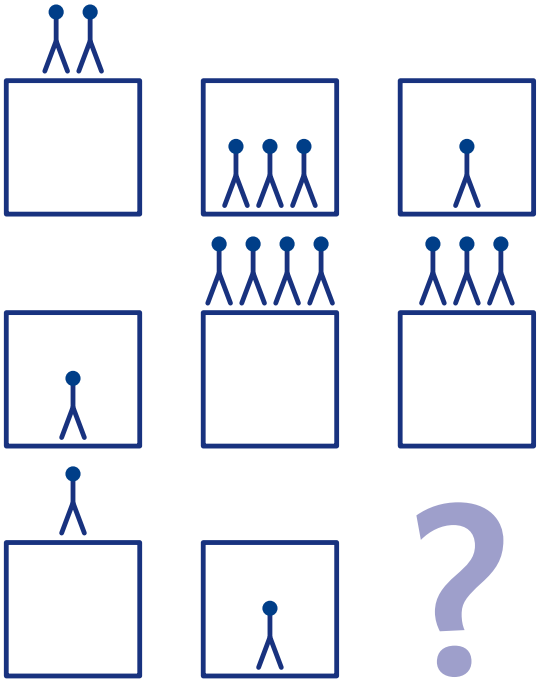
Welche Wörter entstehen, wenn Sie die fehlenden Buchstaben einsetzen?

1 _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

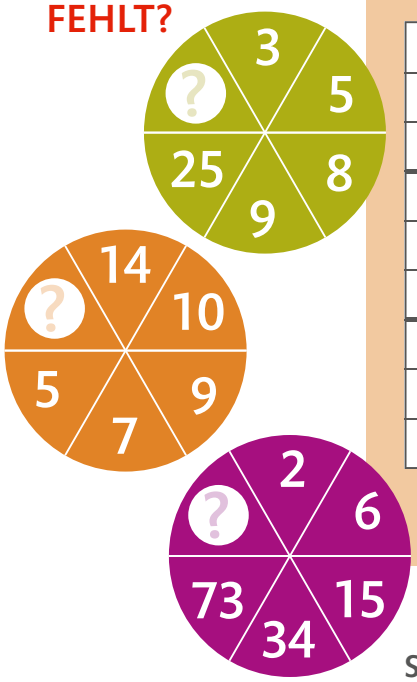
2 _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _



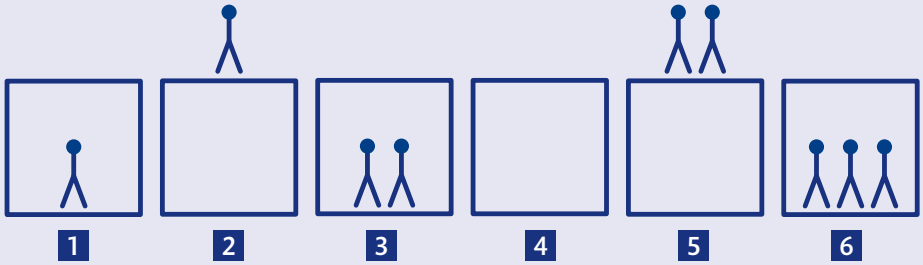
WELCHE FIGUR PASST NICHT DAZU?



WELCHE ZAHL FEHLT?



WELCHE DER 6 FIGUREN IST DIE RICHTIGE?



SUDOKU

5	2			1	7		4	6
7					4			5
2	3							
9			8		6			2
							9	1
4			5					7
3	5		7	9			8	4

	8		9		5		2	
2								4
		9				8		
6				7				5
			6	3	2			
1				5				3
		5				1		
8								2
	6		7		8		5	

3	4			8	6		7	9
9					3			8
2	6							
4			6		8			7
							6	2
1			8					5
6	8		7	9			4	3

Setzen Sie das fehlende Wort ein:

QUELL (LUST) TASSE

QUOTE (.....) ALBEN

Setzen Sie den fehlenden Buchstaben ein:

?	N	D
N	I	E
D	E	R

„Das Dorf, in dem wir lebten …“

Gespannt erkundeten wir das Fabrikgelände.

TEIL SIEBEN FÜR NIKLAS VON SASCHA KLUGER

Die Fabrik

Die Zeit verging, Ingo fiel zwischendurch ins Wasser und wir kamen in die vierte Klasse. Das Coolste an der vierten Klasse war, dass wir nun die Ältesten auf dem Schulhof waren. Es gab niemanden mehr, der einen schubste, im Waschraum einsperrte oder erst wieder in Ruhe ließ, bevor man nicht mit seinem letzten Kaugummi oder Flummi bezahlte. Jetzt waren wir am Drücker. Eine tolle Zeit. Nur Anna küssen, das war noch immer nicht drin.

„Alter, wie siehst du denn aus?“

Pablo reagierte auf eine Art, wie er es tat, wenn er kurz davor war sauer zu werden.

„Was ist dein Problem, Mann?“
„Ist das nicht ein bisschen viel Haargel?“

Pablos tiefschwarze Haare waren zu fingerdicken Strängen verklebt, die wie Dornen in jede erdenkliche Himmelsrichtung standen.

„Das trägt man heute so, du Schlumpf. Du musst mal mit der Zeit gehen. Und unter uns: Inka-Mützen sind echt nicht mehr so der Renner.“

Damit traf er bei mir einen verdammt wunden Punkt. Da ich in den letzten Monaten immer wieder mit Mittelohrentzündungen zu kämpfen hatte, stülpte mir meine Mama jeden Morgen, bevor ich das Haus verließ, eine total dämliche Mütze über. „Und schön aufbehalten! Bis du wieder drinnen bist.“ Inka-Mützen sind bunt gestreifte oder gemusterte Wollmützen mit langen Bommeln dran, welche aussehen wie Zöpfe. Eine Mütze als solche fand ich schon schlimm. Diese Inka-Dinger empfand ich als demütigend. Nun war es nicht so, dass ich nicht mehrmals diesen Quatsch von meinen Kopf gerissen und in meinen Schulranzen gestopft hätte, sobald ich auf dem Weg zur Schule außer Sichtweite meiner Eltern war. Da das Dorf jedoch, wie Du ja weißt, sehr klein war und jeder jeden kannte, erfuhr meine Mama praktisch immer davon, wenn ich das getan hatte. Und das führte stets zu mächtig Ärger.

„Wo is´n Ingo, der Töffel?“
„Der tauscht mit Uwe Flash-Gordon-Sammelkarten hinter den Mülltonnen.“

Das Versteck hinter den Mülltonnen war nicht gerade das beste der Welt, aber ein sehr gutes. Dort war man nämlich vor den wachsamen Blicken der Pausenaufsicht sicher. Das war deswegen so wichtig, weil wir keine Flash-Gordon-Sammelkarten mit in die Schule bringen durften. Geschweige denn tauschen. Warum genau, weiß ich nicht mehr. Fußball-Sammelkarten waren okay, Flash-Gordon aber nicht. Dabei waren Flash-Gordon-Sammelkarten viel cooler. Ich selbst hatte sogar die seltene Karte #121, für die ich mindestens 15 andere hätte bekommen können. Aber das ist eine andere Geschichte.

„Der lässt sich doch bestimmt wieder abzocken, der Dödel."
„Hab´ ich ihm auch gesagt." Pablo zwirbelte an einigen seiner Dornen herum, um sie etwas in Form zu bringen.
„Kameraden, Männer, das ist der Knaller." Ingo kam plötzlich auf uns zugeschossen. Er roch ein wenig streng. „Was habt ihr heute Nachmittag vor?"
„Warum?" Bei Ingo hatte ich mir angewöhnt immer nachzufragen. Und dafür hatte ich meine Gründe.
„Heute Abend kommt ‚Ein Colt für alle Fälle'. Aber sonst …"
„Ihr kennt doch die alte Fabrik hinter Herrn Augusts Laden, oder?"

Klar kannten wir die alte Fabrik hinter Herrn Augusts Laden. Jeder kannten sie. Es war das größte, spannendste aber auch gruseligste Gebäude im Dorf. 'Moihak & Söhne Eisenwaren und Gesenkschmiede' war auf einem verwitterten Blechschild über dem vernagelten Eingang des mehrstöckigen Gemäuers zu lesen. Der Bau mit roter Backsteinfassade war über und über mit Efeu bewachsen. Aus einem seiner Schornsteine wuchs sogar ein Baum.

„So, Leute, Uwe erzählte gerade, dass Svens Bruder, also Sven ist ja der Freund von Uwes älter Schwester. Die war ja bis vor kurzem noch mit Malte zusammen, aber …."
„Komm´ mal auf den Punkt, Kollege." Pablo zwirbelte noch immer an seinen Haaren herum und schaute dabei irgendwie gelangweilt in den Himmel.
„Na ja, jedenfalls: Waffen."
„Wie, Waffen?", fragte ich und konnte Ingos Gesabbel nicht so recht folgen.

„Na ja, Waffen halt. Die soll es da geben. Gewehre, Pistolen, Messer, alles. Im zweiten Stock."
„Ja und? Was willst du uns damit sagen?"
„Ist doch klar, Männer. Wir gehen rein, holen uns ein paar Waffen und gehen wieder raus."
„Boah, Ingo", hob ich an. „Alter. Denk´ doch mal an den Stress, den wir damals mit deinem Soldatenhelm hatten. Was meinst du, was deine Eltern sagen, wenn du denen zum Abendbrot ´n Gewehr auf den Tisch legst."
„Ich will doch auch nur ein Messer."
„Dir ist aber schon klar, dass das Diebstahl wäre?", wand Pablo ein.
„Wieso denn? In der Bude passiert doch nichts mehr und dort ist eh alles kaputt."
„Trotzdem gehört der Schuppen doch noch irgendwem."
„Jo, Kamerad, aber das ist doch alles nur Müll, eigentlich."
„Jo, K-a-m-e-r-a-d, ist aber trotzdem Diebstahl. Ich fingere ja auch nicht in deinem Ranzen 'rum, nur weil er aussieht wie durch Schlamm gezogen und schnappe mir irgendwas raus, einfach weil da viel Quatsch drin ist."
„Ketten, Murmeln und Steine kann man immer gebrauchen", verteidigte sich Ingo.
„Kollege, es geht doch ums Prinzip." Pablo wurde langsam etwas ungeduldig. Das merkte man vor allem daran, dass er sich immer weniger mit seinen Haaren beschäftigte.

„Ehrlich gesagt finde ich die Idee ziemlich spannend", sagte ich.
„Ihr seid doch bekloppt."
„Zwei gegen einen. Wir haben gewonnen", quietschte Ingo.
„So ein Dreck. Trotzdem: Das gibt ganz sicher Ärger. Sagt hinterher nicht, ich hätte euch nicht gewarnt."
„Okay, wann treffen wir uns?" Ich schaute meine Freunde fragend an.
„Um halb drei natürlich, wann denn sonst."

Es war ein sehr trüber Nachmittag. Es hatte begonnen zu regnen und das fahle Licht ließ die alte Fabrik noch unheimlicher wirken, als sie ohnehin schon war. Ingo wartete bereits. Mit Rucksack und Schirmmütze stand er suchend umherschauend im Regen. Als er mich sah, winkte er hektisch. „Hiiiier, huhu", quietschte er und gluckste vergnügt.

„Alter, wie siehst du denn aus? Du bist ja pitschnass."
„Ist doch nur Wasser."
„Ja, aber du hättest dir ja zumindest … oh, da kommt Pablo."
„So, ihr Komiker. Dann sind wir ja wohl vollständig. Hier, für jeden eine." Pablo drückte uns jeweils eine Taschenlampe in die Hand. Sie waren schwer wie Blei und sahen auf den ersten Blick aus wie Schlagstöcke.

„Krass, Alter." Ich besaß selbst einige Taschenlampen, aber solche wie diese hatte ich noch nie gesehen. Ich begutachtete sie neugierig.

„Das sind unsere Zauberstäbe. Pulverbeschichtetes Aluminiumgehäuse, doppelt O-Ring-verdichter Aufsatz, korrosionsgeschützte Schalter, bruchsicherer Reflektor und im Notfall zur Verteidigung zu gebrauchen. Sei smart, kauf´ im Kay-Mart. Zu finden in der Sportwarenabteilung. Mein Papa hat fünf Stück davon. Man weiß ja nie. Hatte schon geahnt, dass ihr Dödel nicht an Lampen gedacht habt. Hier, damit könnt ihr die Teile am Gürtel festmachen. Junge, wie siehst du denn aus?"
„Wieso, was stimmt denn nicht?" Ich war völlig überrascht. Eine Inka-Mütze hatte ich jedenfalls nicht auf. Andernfalls hätte ich mir die Frage erklären können.
„Man geht doch nicht mit ´nem quietschgelben Regenmantel zu ´nem Einbruch, Mann."
„Was? Einbruch? Wer bricht wo ein?" Ingo wurde ganz hektisch.

© 123rf
Die alte, verlassene Eisenfabrik – reizvoll, aber auch etwas gruselig

„Ja, hört mir denn überhaupt niemand mehr zu?“, fragte Pablo.

„Och, das klären wir später“, erwiderte ich. „Lasst uns mal loslegen.“
„Na dann, wo steigen wir ein?“ Pablo ging forsch voran und suchte die Fassade ab. „Macht mal hinne. Um halb sieben kommt ‚Ein Colt für alle Fälle‘, das will ich nicht verpassen.“
„Hast du die letzte Folge gesehen, Kamerad, wo die in den Urlaub fahren und dann nach Goldmünzen tauchen?“
„Ja, die war cool. Vor allem die eine Stelle, wo Jody mit ins Wasser geht.“
„Meinst du, das war echtes Gold?“
„Wie, echt? Klar war das echt.“
„Hey, ihr beiden. Wollen wir uns bitte mal auf das Wesentliche konzentrieren?“ Ich konnte nicht fassen, dass Ingo und Pablo nichts Besseres zu tun hatten, als im Regen zu stehen und über ‘Ein Colt für alle Fälle’ zu quatschen. Und das ausgerechnet an diesem wenig einladenden Ort.

„Hinten im Hof. Kommt mit, Jungs.“ Ich hatte das Gelände schon häufiger erkundet und kannte mich daher ziemlich gut aus. Den Plan, irgendwann einmal durch eines der offen stehenden Kellerfenster zu klettern, hatte ich schon häufiger. Jedoch alleine traute ich mich nicht.

„Mist, meine Frisur ist total im Eimer.“ Pablo griff in sein klitschnasses Haar.

„Hier, das ist die beste Stelle“, sagte ich und deutete in einen halb unter der Erde liegenden Raum, dessen Boden über und über mit verrosteten Zahnrädern, Schrauben, Muttern und anderen Metallgegenständen übersät war. Das Fenster war komplett aus den Angeln gebrochen.

„Da gehe ich nicht rein.“ Ingo wackelte von einem Fuß auf den anderen.

„Jetzt zick´ mal nicht rum. DU willst schließlich irgendso ein olles Messer haben.“ Pablo blendete Ingo mit seiner Taschenlampe. „Mist, meine Finger kleben voll.“

„Ich gehe vor.“ Ich fasste mir ein Herz, setzte mich auf den unteren Rand des Fensterrahmens und ließ mich langsam hinuntergleiten, bis meine Füße auf dem rostigen Unrat zum Stehen kamen. Es roch muffig. Ich schaltete die Taschenlampe ein. Um mich herum weiße, von Schimmel durchsetzte, nasse Wände und vor mir, direkt gegenüber meines Einstiegs, eine geöffnete Tür, hinter der ein vollkommen dunkler Raum lag. „Kommt, Jungs. Ingo, ich helfe dir.“ Ingo war noch immer der Kleinste von uns.

„Bah! Was für eine Sauerei.“ Pablo war nun auch unten angekommen und schaute sich angewidert um. „Was jetzt?“

„Na ja, irgendwo muss es hier doch eine Treppe geben“, meinte ich.

„Wenn die aus Holz ist, war´s das schon. Schaut euch mal diesen Schlamassel an. Und stinken tut das hier. Ätzend.“ Pablo war nicht nur sehr empfindlich, was sein Äußeres anging. Auch seine Nase war sehr sensibel.

Ingo stand noch immer direkt vor dem Fenster, durch das wir gekommen waren und wackelte nervös hin und her. „Ich gehe keinen Schritt weiter.“

„Pass ma’ auf, K-a-m-e-r-a-d“, fauchte Pablo ihn an, „ich hatte von Anfang an keinen Bock auf das alles hier. Ihr zwei Chaoten wolltet das so. Und ich bin mit dabei, weil ich so ein töften Freund bin. Du willst ´n Messer. Okay. Also rein da. Wir holen den Quatsch und dann geht es ab nach Hause. Wenn ich wegen dir ‘Ein Colt für alle …“
„Pssst,... habt ihr das gehört?“ Ich blieb wie angewurzelt stehen. Von irgendwo im Haus tönte ein Rumpeln, als würde etwas Schweres bewegt.

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Ambulante Pflege Heilig Geist
GESTIFTET 1227

Zu Hause gut umsorgt

Rund um die Uhr

Ambulante Pflege
Duvenstedter Damm 60 und Hinsbleek 11

- Hausnotruf
- Menüservice
- Hauswirtschaft
- Tagespflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege

Ambulante Pflege Heilig Geist
Duvenstedter Damm 60 · 22397 Hamburg
E-Mail: ambulant-duvenstedt@hzhg.de · www.hzhg.de
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!
Telefon: (0 40) 60 60 1-435

ANDRÉ HAHN
Bestattungen Kiehn-Hahn e.K.
St. Anschar seit 1872

... es geht auch anders!

Ammersbek · Ahrensburg · Bargteheide · Großhansdorf · Region
Bad Oldesloe · Lübeck und in ganz Hamburg

Eigene Trauertenne, Klimaräume und Abschiedskapelle.
Wir kümmern uns um Sarg- und Urnenbestattungen, auch als Vorsorge für Friedhof · Ruheforst · Seebestattung und alle alternativen Formen.

04102 / 23920 24 Std.
Wir beraten Sie gern auch bei Ihnen zu Hause!

Feuerbestattungen ab 999,- €* · **Urnentrauerfeier** ab 2050,- €*
Trauertenne ab 2250,- €* (90 Min.) · *plus etwaiger Gebühren

Ammersbek-Hornaue, Lübecker Straße 25 www.trauerhahn.de

Zu dritt erlebten wir unzählige Abenteuer in unserem Dorf.

„Das sind bestimmt Zombies“, flüsterte Pablo und grinste dabei breit. Ingo stand noch immer da als würde er sich in die Hosen machen. „Waaas?“

„Lass´ dich nicht veräppeln“, beschwichtigte ich ihn, „der Lärm kommt bestimmt von Herrn Augusts Laderampe. Die ist doch gleich nebenan.“
„Hätten aber auch Zombies sein können.“
„Pablo, ich hasse dich.“ Ingo rückte seine Schirmmütze zurecht. „Na gut, Kameraden, Männer. Los geht´s.“ Entschlossen knippste er seine Taschenlampe an, leuchtete in den Nebenraum und stakste knirschenden Schrittes über den rostigen Schutt.

„Tja, so isser. Braucht immer den ganz speziellen Kick.“ Pablo grinste vergnügt.

Nebenan sah es nicht viel besser aus. Außer, dass zusätzlich noch ein paar Regale und Metallschränke herumstanden. Es war offensichtlich, dass wir nicht die ersten ungebetenen Besucher waren, die nach etwas Brauchbarem forschten. Ich fühlte mich gar nicht wohl und versuchte nichts zu berühren und so nahe wie möglich bei meinen Freunden zu bleiben. Das Schattenspiel, das die herumhuschenden Lichtkegel unserer Taschenlampen verursachten, ließ mich immer wieder erschrocken zusammenzucken, weil ich glaubte, jemanden oder etwas gesehen zu haben. Diesen Umstand konnte ich jedoch sehr gut verbergen. Ingos Angst war wie weggeblasen und Pablo war sowieso alles egal. So erkundeten wir langsam, aber sicher den Keller der alten Fabrik, bis wir endlich auf eine Treppe stießen, die nach oben führte. Entgegen Pablos Befürchtungen war sie nicht aus Holz, sondern gemauert und machte einen eher soliden Eindruck.

„Hat sich einer von euch Spaßvögeln eigentlich den Weg gemerkt? Ich nicht.“ Pablo wirkte etwas nachdenklich.

„Klar, Kamerad. Labyrinthe und Burgverliese sind nämlich mein Spezialgebiet.“
„Wollen wir´s hoffen.“ Pablos Sorgen waren in der Tat unbegründet. Neben vielen anderen Sonderlichkeiten zeichnete Ingo aus, dass er einen außerordentlich guten Orientierungssinn besaß. Eine Eigenschaft, die uns schon oft aus der einen oder anderen Schwierigkeit befreit hatte. Insofern ist es mir bis heute ein Rätsel, wieso er sich an das Versteck seines Soldatenhelms nicht mehr erinnern konnte.

„Wollen wir da wirklich hoch?“ Mir wurde zunehmend unheimlich zumute.

„Logo, zum Sieg vorwärts, Männer.“ Ingo sprang fast schon übermütig die Treppe hinauf. „Boah, das müsst ihr sehen, Kameraden“, hallte es von oben herab und so folgten wir ihm.

Der Raum war weniger ein Raum als vielmehr eine Halle. Die Decke war mindestens zwei Stockwerke hoch und mit aufwändigen Stuckornamenten verziert. Ich erkannte die von außen vernagelten Flügeltüren. Es musste sich um die Empfangshalle handeln. Auf dem Fliesenboden lagen allerlei Holz und Laub, gegenüber der Eingangstür hing ein riesiges Ölgemälde, das einen älteren Herren mit ungewöhnlich großem Schnurrbart und in einem komischen Hemd und Anzug zeigte.

„Das ist der olle Moihak. Cooler Style“, kommentierte Pablo.

„Woher weißt du das?“, fragte ich.

„Steht drunter.“
„Männer, das ist ja fast schon ein Rittersaal. Wenn das hier unser Clubraum wäre, das wäre sowas von cool.“ Ingo ließ begeistert seinen Blick und das Licht der Taschenlampe schweifen. „Da vorne sind Treppen nach oben. Zweiter Stock, hat Uwe gesagt.“ Ingo schoss die Stufen hinauf. „Mir nach.“

Mir war gar nicht wohl bei der Sache. Gerade als ich im Begriff war ihm zu folgen, vernahm ich erneut ein Rumpeln, gar so, als zöge jemand einen schweren Einkaufswagen durch das Haus. „Habt ihr das auch gehört?“
„Klingt, als kämen die Zombies immer näher.“ Pablo stand noch immer in der Halle und leuchtete wild mit seiner Lampe umher.

„Kameraden, das ist nicht witzig.“ Ingo blieb abrupt auf der Treppe stehen. „Das sind doch nicht wirklich Zombies, oder?“

Die Geräusche wurden lauter. Durch die Spalte einer von der Halle abgehenden Tür konnte ich Licht erkennen. „Ingo“, flüsterte ich ich, „komm‘ runter da, hier, zurück in den Keller.“
„Manno, manno, manno ….“ Ingo lief schnell und leider laut die Treppe herunter.

„Leute, ich habe ja gleich gesagt, dass das Ärger gibt.“ Pablo folgte uns und so lugten wir über die Schwelle der Kellertreppe hinauf in die Halle. Es wurde wieder leiser. Doch nun hörten wir Schritte, die sich uns näherten.

„Hast du die Folge gesehen, in der sie mit Motorrädern und Fallschirmen aus ´nem Flugzeug springen?“, flüsterte Ingo.

„Ja, klar. Staffel drei, Folge eins, ‘Die Teufelsinsel’. Die war cool“, erwiderte Pablo.
„Aber warum haben die das gemacht?“
„Weil sie es konnten.“

„Habt ihr´n Knall?“ Ich fand die Serie doof und das Gespräch irgendwie unpassend.

„HALLO? IST DA WER?“ Eine tiefe, fast schon bedrohliche Stimme hallte durch Ingos Rittersaal, so dass wir alle drei unwillkürlich zusammenzuckten. Wir hörten, wie knarrend eine Tür geöffnet wurde und danach dumpfe Schritte auf dem Fliesenboden. Durch das Licht aus dem Nebenraum geblendet konnten wir nur die Umrisse einer großen, rundlichen Gestalt erkennen, welche sich uns langsam aber stetig näherte.

„Scheiße, Kameraden, das war´s jetzt.“ Ingo fing fast an zu weinen.

„Hallo? Da ist doch wer. Zeig´ dich, du Strolch.“ Der Schatten hatte etwas Vertrautes an sich. Ich konnte ihn nicht richtig einordnen. Dennoch fasste ich mir ein Herz, stand zur Verwunderung meiner Freunde auf und rief: „Herr Diekmann? Sind Sie es?“
„Was machst du denn hier, du Gauner?“ Herr Diekmann griff seine weiße Mütze und kratzte sich am Kopf.

„Öhm, wir sind hier, weil …. weil ….“ Mir viel so schnell keine gute Ausrede ein.

„Ach nee, da sind ja noch mehr von der Sorte. Hallo Ingo, guten Tag, Pablo.“
„Ja also, wir wollten ….“
„Wir wollten Waffen holen“, unterbrach mich Ingo.

„Was wolltet ihr? Waffen holen?“ Herr Diekmann blickte uns gespielt böse an.

„Na ja, im zweiten Stock, da sind doch …“ Ich musste Ingo schnell unterbrechen, um Schlimmeres zu vermeiden.

„Was Ingo sagen wollte, ist, wir dachten, wir schauen uns hier einfach mal um.“
„Ihr wisst aber schon“, sagte Herr Diekmann, „dass das eigentlich Einbruch ist? Passt auf, Kinder. Ihr könnt doch nicht einfach irgendwo reingehen und euch umsehen. Das geht doch nicht.“
„Und was machen Sie hier“, fragte ich.

„Na ja, ich habe die alte Fertigungshalle gemietet. Als Lager.“
„Ich habe ja gleich gesagt, dass wir Ärger bekommen.“ Pablo war merklich angefressen.
„Keine Sorge, Kinder. Ich verrate niemandem etwas. Aber lasst euch hier ja nicht mehr blicken. Kommt, ich lasse euch hinten über die Laderampe ‘raus. Durch den Keller ist es viel zu gefährlich.“
„Wegen der Zombies?“ Ingo war fertig mit den Nerven.
„Nein, aber da unten liegt viel Gerümpel ‘rum. Da stolpert man schnell.“
„Herr Diekmann“, sagte ich, „Danke.“
„Ach, alles halb so wild. Ich habe als Kind doch auch alles erforschen wollen. Hier Jungs, für jeden ein paar Gummibärchen.“

Unsere Erleichterung war groß. Herr Diekmann begleitete uns noch vorbei an seinen Lagerbeständen aus Zementsäcken, Leichtbauwänden, einer Mischmaschine, diversen Stahlstangen, Aluminiumprofilen und Mauersteinen bis zu einer Art Garagentür, die direkt hinter Herrn Augusts Laden führte. „Erforscht mal lieber die Burgruine, die ist nicht so gefährlich.“

„Herr Diekmann, wie spät ist es?“, fragte Pablo.

„Ähm, halb fünf.“

„Cool, dann schaffe ich es ja noch rechtzeitig zu ‘Ein Colt für alle Fälle’.“

Jetzt möchtest Du bestimmt wissen, was danach passierte. Na gut. Aber ganz schnell. Herr Diekmann hielt Wort und erzählte niemandem etwas von dem, was in der Fabrik geschehen war. Ingo lag für fast zwei Wochen im Bett und musste eine ziemlich heftige Erkältung auskurieren. Pablo bekam von seinem Papa einen Videorekorder geschenkt, damit er nie wieder irgendeine Sendung verpasste. Und ich, ich durfte weiterhin Inka-Mützen tragen. Meine Flash-Gordon-Sammelkarten verschwanden irgendwann – auch die #121. Aber ich habe eine CD von „Queen“, da ist die Filmmusik drauf. Die spiele ich Dir bald mal vor.

Sascha Kluger

LENZ
RESTAURANT

...probieren Sie aus unserer Frühlingskarte

Ziegenkäse mit Riesengarnelen und Pinienkernmarinade
****
Gebratenes Skreifilet mit Gewürzbutter, Zuckerschoten und Kartoffelschnee
****
Dessert–Variation LENZ

Konfirmationen, Familienfeiern, Mittagstisch
... oder einfach mal so!

Wohlfühlen und genießen im Wohnzimmer von Duvenstedt!

LENZ Restaurant
Poppenbütteler Chaussee 3
22397 Hamburg
Tel 040 - 605 588 87
eMail: info@restaurant-lenz.de

Wochentags 12 - 15 Uhr
und ab 17:30 Uhr
Sonntags ab 12 Uhr durchgehend
Dienstags Ruhetag

„Nach mir die Sintflut oder doch vorsorgen?“

Testament, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung & Co.

Wer die Zukunft auch gestalten will, wenn er nicht mehr lebt oder nicht mehr handlungsfähig ist, muss sich rechtzeitig Gedanken über seine Wünsche und Vorstellungen machen. Nur wer sagt: „nach mir die Sintflut“, kann die Hände in den Schoß legen und den Dingen ihren Lauf lassen. Gesetz und Recht lassen viele Möglichkeiten der Gestaltung zu, deren Rahmen und Auswirkungen es immer zu bedenken gilt.

Es ist auch ein Stück Verantwortung seinen Angehörigen und auch den behandelnden Ärzten gegenüber, seine eigenen Vorstellungen zu dokumentieren und Handlungsanweisungen und Vollmachten für bestimmte Situationen zu geben. Nur, wer will sich schon konkret mit den Themen schwere Krankheit oder Tod wirklich befassen? Leider machen viele Menschen nicht rechtzeitig Vorgaben oder nicht in der richtigen Form. Wenn man dann „geschäfts- und testierunfähig“ ist, so heißt das juristisch, dann ist es zu spät.

Die Vorsorge für die eigene Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit ist auch nicht vom Alter abhängig, sie ist in jedem Alter wichtig. Durch Unfall oder Krankheit kann jeder sehr schnell in eine Situation geraten, vorübergehend oder gar auf Dauer seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln zu können. Nach Vollendung des 18. Lebensjahres gibt es keinen gesetzlichen Vertreter mehr. Auch der Ehegatte kann den Partner ohne Regelung rechtlich nicht wirksam vertreten. Wer einen gesetzlichen Betreuer, vom Betreuungsgericht bestimmt, vermeiden will und möchte, dass nur Personen seines Vertrauens für ihn entscheiden, muss die richtigen Bestimmungen in der richtigen Form treffen. Betreuungs- und Vorsorgevollmachten gewährleisten, dass andere für einen handeln, wenn man selbst nicht mehr dazu in der Lage ist. Und heute gehört dazu auch das digitale Vermögen, also Internet, soziale Netzwerke & Co.

Wer bei schwerer Krankheit medizinische Behandlungen nicht oder nur in bestimmter Weise zulassen will, muss Vorsorge treffen, dass seine Vorstellungen auch durchgesetzt werden können, wenn er selbst nicht mehr dazu in der Lage ist. Die rechtlichen Voraussetzungen sind heute strikt gefasst. Ärzte und Pflegepersonal werden sich nur an die Vorgaben des Patienten halten, wenn die Patientenverfügung auch bekannt und rechtssicher gefasst ist und von einem Beauftragten durchgesetzt werden kann.

Erbrechtliche Verfügungen in Form von Testamenten oder Erbverträgen müssen getroffen werden, wenn dafür Sorge getragen werden soll, dass nach dem Ableben das Familienvermögen im eigenen Sinne weiterverwendet oder in bestimmter Weise aufgeteilt wird. Die gesetzliche Erbfolge passt nicht auf alle Familien. Scheidungen und Patchwork-Familien oder eine Unterbringung in einem Alten- oder Pflegeheim erfordern oft andere individuelle Regelungen. Gesetzliche Erben können auf diese Weise auch bewusst enterbt und auf den Pflichtteil verwiesen werden. Mit Vermächtnissen kann man Freunde und Menschen bedenken, die einem im Leben wichtigen Beistand geleistet haben oder Organisationen, deren Ziele man unterstützen möchte. Unnötigen und kostspieligen Streit unter den Erben lässt sich auch durch Einsetzung eines Testamentsvollstreckers vermeiden. Dieser wickelt das Erbe im Sinne der Verstorbenen ab und erfüllt auch Auflagen und Vermächtnisse.

Vor Überraschungen sicher ist bei Vorsorgethemen nur, wer informiert ist und sich vorher ausführlich beraten lässt.

Rechtsanwalt Dr. Karl-Heinz Belser aus Volksdorf, Fachanwalt für Erbrecht und Fachanwalt für Steuerrecht

ANZEIGE

DR. KARL-HEINZ BELSER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Erbrecht
Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbauseinandersetzung, Testamentsvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht
Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht
Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Kattjahren 6
22359 · Hamburg-Volksdorf
direkt am Volksdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811
Fax 040 / 730 811 899
E-Mail belser@ra-belser.de

www.ra-belser.de

Was ist eigentlich Pilates?

Beim Pilates-Training werden Rückenprobleme und Haltungsschwächen korrigiert.

Pilates ist eine sanfte, aber überaus wirkungsvolle Trainingsmethode für Körper und Geist. Bei diesem systematischen Körpertraining (erfunden und entwickelt von Joseph H. Pilates) werden einzelne Muskeln oder Muskelpartien ganz gezielt aktiviert, entspannt oder gedehnt. Die Atmung wird mit den Bewegungen koordiniert.

Das Training der Tiefenmuskulatur im Becken und in der Taille verbessert die Beweglichkeit. Durch die Aktivierung dieses Kraftzentrums in der Körpermitte (Powerhouse) werden Taille und Hüfte – sozusagen als Nebenwirkung – schlanker. Pilates bringt Muskeln und Gelenke wieder in Schwung, ohne sie zu belasten.

Wer Pilates trainiert, ändert bald seine Bewegungs- und Haltungsgewohnheiten und nimmt so das Training mit in den Alltag. Auch können viele der Pilates-Übungen wirkungsvoll während der üblichen Tagesaktivitäten eingebaut werden.

Im Duvenstedter Sportverein bieten wir schon lange, und sehr erfolgreich, Pilates am Vormittag an. Seit Anfang des Jahres wird das Angebot ergänzt durch ein Pilates-Workout am Abend.

In diesem Kurs ist die Kräftigung und Stärkung für den ganzen Körper mit Focus auf die Körpermitte das Ziel. Beim Training „rund um die Wirbelsäule“ werden Rückenprobleme und Haltungsschwächen korrigiert. Zusätzlich zu den Pilates-Übungen gibt es in diesem Kurs einen Workout-Anteil, der die eineinhalb Stunden zu einem Ganzkörpertraining macht, das den gesamten Körper formt und strafft und ihm gleichzeitig mehr Flexibilität verleiht.

Willkommen sind alle, die ihrem Körper etwas Gutes tun wollen – besondere Vorkenntnisse oder Erfahrungen sind nicht erforderlich. „Sanft stärker werden“ mit Pilates-Workout findet dienstags von 19.30 bis 21 Uhr in der großen Halle der Grundschule Duvenstedt statt. Die Kursleitung hat Jessica Dethloff.

Fragen zu dem Angebot beantwortet gern die Geschäftsstelle des Duvenstedter Sportvereins unter Tel. 607 1969.

Andrea Klegin

DUVENSTEDTER SPORTVEREIN
TEL. 040 6071969
DUVENSTEDTERSV.DE

DITTRICH-BAU

- Schlüsselfertige Häuser – vom Rohbau bis zur Komplettlösung
- Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche
- Fassadensanierungen

Dittrich-Bau GmbH

- Wragekamp 1 ■ 22397 Hamburg
- Telefon: 040 / 602 12 13 ■ Fax: 040 / 602 73 70
- E-Mail:info@dittrichbau.de ■ www.dittrichbau.de

Dienstagnachmittag mit viel Musik im DSV

Seit einem Jahr treffen wir uns immer dienstags um 17 Uhr im Max-Kramp-Haus zum Kurs „Tanz und Gymnastik“, hören Musik aus den 1950er und 1960er Jahren ebenso wie Musik von heute und haben vor allen Dingen viel Spaß miteinander. Inzwischen ist eine nette Gruppe entstanden, in der alleine oder in der Gruppe getanzt wird. Auch Fragen zur Gesundheit haben ihren festen Platz. Da es aber noch mehr Spaß macht in großer Runde zu sein, wünschen wir uns Verstärkung!

Dieser Kurs möchte die Beweglichkeit erhalten oder verbessern, Koordinationsfähigkeit üben und vor allem viel Spaß an der Bewegung zu flotter Tanzmusik und am Üben in netter Gesellschaft vermitteln. Was ist anders als an herkömmlichen Kursen? Im Gegensatz zu üblichen Gymnastikkursen basieren die Übungen und Bewegungen in erster Linie auf verschiedenen Tänzen aus unterschiedlichen Richtungen. Hier findet sich Walzer neben Twist und Line-Dance, der Rock ’n’ Roll neben Folklore und Lateintanz. Für jeden ist etwas dabei. Mit dem richtigen Rhythmus fallen die einzelnen Übungen deutlich leichter und werden vor allem nicht langweilig. Und der Kopf kommt auch nicht zu kurz: Musik, das ist inzwischen sogar wissenschaftlich erwiesen, fördert Glücksgefühle und die Gehirntätigkeit.

Also: Worauf warten? Es braucht keine besonderen Voraussetzungen. Je nach Können werden die Übungen auch differenziert, das heißt, jeder kann nach seinem Vermögen mitmachen. Der Kurs richtet sich zwar an Senioren, aber jeder, der sich hier angesprochen fühlt, kann gern zum Schnuppern vorbeikommen. Jede(r) ist willkommen. Schnuppertermine finden am 17. und 24. März um 17 Uhr im Max-Kramp-Haus statt. Einfach vorbeikommen!

Auch die orientalische Tanzgruppe des DSV möchte wachsen: Orientalischer Tanz ist nicht nur gut zum Spaß haben, sondern auch für die Gesundheit! Vor allem bei Rückenschmerzen ist eine deutliche Verbesserung zu erreichen, aber auch gegen Schulterblockaden und zur Stressbewältigung ist er die ideale Sportart.

Wir tanzen klassisch ägyptischen Tanz mit gelegentlichen Ausflügen in andere arabische Stilrichtungen. Dabei gibt es keine Ähnlichkeiten mit üblichen Tänzen in türkischen Hotels oder Restaurants. Es werden Choreografien getanzt und viel improvisiert.

Unsere Gruppe existiert zwar seit mehreren Jahren, aber Vorkenntnisse müssen nicht mitgebracht werden. Jeder ist willkommen. Wir sind ganz unterschiedliche Frauen, die alle mit ihrer Persönlichkeit Platz haben.

Neugierig? Einfach zu den Schnupperterminen am 17. oder 24. März um 18.30 im Max-Kramp-Haus vorbeikommen.

Zeiten und Termine:

dienstags von 17-18 Uhr: Tanz und Gymnastik mit viel Musik für 60, 70, 80+
dienstags von 18.30-20 Uhr: Orientalischer Tanz und Gesundheit
Probieren ist jederzeit möglich!
Die Kurse werden vom Duvenstedter Sportverein angeboten, Anmeldung und Information gern in der Geschäftsstelle.

Christine Brenneisen

DUVENSTEDTER SPORTVEREIN
TEL.: 040 607 19 69
DUVENSTEDTERSV.DE

HUNDEGLÜCK

Täglich Frischfleisch, Trockenfutter und hausgemachtes Hundefutter sowie Fisch, Pute , Reh u.v.m.

Wir sind für Sie auf den Märkten:

donnerstags: **Schmuggelstieg**
08.00 – 13.00 Uhr

freitags: **Berner Bahnhof**
08.00 – 18.00 Uhr

samstags: **Duvenstedter Kreisel**
08.00 – 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Vierbeiner!
Christiane Krogmann | Mobil: 0157 / 527 0 999 5

Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.

Fit in den Frühling mit dem DSV!

YinYoga - neu im Max-Kramp-Haus!
YinYoga, die sanfteste und ruhigste aller Yogarichtungen.
Durch die lang angehaltenen Dehnungen werden körperliche und emotionale Blockaden gelöst.
Teilnahme ist als Mitglied oder auf 10er Karte möglich
Ab 19.3. donnerstags von 17:30-18:30 Uhr

Neu: Pilates - Workout
Kräftigung und Stärkung für den ganzen Körper mit Focus auf die Körpermitte, das „Powerhouse“. Beim Training rund um die Wirbelsäule werden Rücken- und Haltungsprobleme korrigiert.
dienstags von 19:30-21:00 Uhr

Tanz und Gymnastik mit viel Musik
Mit flotter Tanzmusik und viel Spaß wollen wir die Beweglichkeit erhalten, Koordinationsfähigkeit und Gedächtnis trainieren.
Es wird einzeln und in der Gruppe getanzt.
Für ältere und/oder gesundheitlich eingeschränkte Teilnehmer 60, 70, 80 plus - Schnuppertermine am 17.3. und 24.3.
dienstags von 17:00-18:00 Uhr

Orientalischer Tanz
Improvisationstanz mit sanften, aber ausdauernden Bewegungen. Hilft auch bei Rücken- und Schulterschmerzen sowie zur Stressbewältigung.
Nur für Frauen - keine Vorkenntnisse erforderlich! Einfach vorbeischauen oder an den Schnupperterminen am 17.3. und 24.3. teilnehmen.
dienstags von 18:30-20:00 Uhr

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV
Telefon: 040 - 607 19 69
E-Mail: service@duvenstedtersv.de www.duvenstedtersv.de

© Anke Rupprecht-Poßinke

Sonntag, 8. März 2020
„Frauenträume“

VERANSTALTUNGEN IN UND UM DUVENSTEDT VON FEBRUAR BIS APRIL

FEBRUAR

Bis Montag, 20.4.

Neues von ArtQuarree
Die bekannten Norderstedter Künstler Cornelia Diegmann, Klaus Haase, Detlev Carsten Schmidt und der Tangstedter Künstler Frank Boje Schulz haben die Gruppe ArtQuarree Anfang 2019 gegründet. Nun präsentieren sie ihre kreative Vielfalt in unterschiedlichen Techniken wie Acryl, Öl, Aquarell und Kreide. | Eintritt: frei
TriBühne Norderstedt, Rathausallee 50 Öffnungszeiten jeweils eine Stunde vor Beginn einer Veranstaltung

Freitag, 28.2.

Spinner, Spanner, Schwärmer & Co.
Vernachlässigte Falter-Vielfalt in den Walddörfern – nicht nur bei Nacht. Bildervortrag von Jens-Peter Stödter (NABU Hamburg) | Eintritt: 6/3 €
19.00 Uhr, NABU BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140

Freitag, 28.2.

Joachim Frank: Wie ich lernte, einen Hund zu lieben
Die literarisch-vergnügliche Erzählung richtet sich an alle Frauchen und Herrchen sowie an jene, die es vielleicht werden wollen. Der Autor schildert in diesem Buch seinen Werdegang vom bekennenden Hundehasser zum liebevollen Hundevater. Eintritt: 6/5 €
19.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek

MÄRZ

Dienstag, 3.3.

Vortrag über Claude Debussy mit Prof. Hermann Rauhe
Mit dem Namen Claude Debussy (1862-1918) verbindet sich der Begriff des musikalischen Impressionismus. | Eintritt: 6 €
19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal, Poppenbüttel

Freitag, 6.3.

Der alte Mann und Mr. Smith von Peter Ustinov
Der Duvenstedter Salon lädt ein zu einer musikalischen Erzählung mit Janette Rauch und musikalischer Unterstützung von Peder W. Strux.
19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr, Max-Kramp-Haus

Samstag, 7.3.

Cecilia Herrero-Laffin: Arbeiterinnen (Malerei – Skulpturen)
Cecilia Herreros künstlerische Biographie ist geprägt von gesellschaftlichem, politischem und sozialem Engagement. Die Thematisierung von Ungerechtigkeit und Widerstand, Hinweise auf den Alltag von Menschen, die aus anderen Ländern zu uns kommen und die Beschäftigung mit arbeitenden Frauen sind widerkehrende Motive in ihren Werken. | Eintritt: frei
Vernissage: 16.00 Uhr, Konzert: 18.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek

Samstag, 7.3.

Nordic Sunset

Ein Konzert mit Angela Kühl (Gela) und Dedl Klemmt
Live-Musik mit viel Gefühl in einer einzigartigen Kombination aus verschiedenen Gitarren, Klarinette, Flöte, Klavier, Keyboard, Akkordeon, Djembé, Saxophon und Gesang. | Eintritt: VV 13 €, AK 15/6 € (Erw./Jugendl.)
20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr, Kulturkate, Henstedt-Ulzburg

Sonntag, 8.3.

„Frauenträume" von Anke Rupprecht-Poßinke

Vernissage der Ausstellung (bis 12.4.) Lieblings-Zitat der Künstlerin von Albert Einstein: „Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt."
11.00 Uhr, Forum Alstertal, Kritenbarg 18, Poppenbüttel

Dienstag, 10.3.

Ein literarischer Osterspaziergang

Wie hat sich das Fest der Auferstehung Christi mit Karwoche, Palmsonntag, Gründonnerstag und Karfreitag aus vorchristlichen Bräuchen und Symbolen entwickelt? Ein Abend mit einer Lesung heiterer Ostergeschichten und klassischer Musik. Die Veranstaltung wird gestaltet von der wissenschaftlichen Autorin Regine Wernicke und musikalisch begleitet von Wolfgang Pfau (Violine und Klavier) | Eintritt: 15 €
19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal, Poppenbüttel

Dienstag, 10.3.

„Rettungsgasse ist kein Straßenname"

Lesung des Erfolgsautors Jörg Nießen aus seinem aktuellen Bestseller. Seine Bücher bieten neben skurrilen und nachdenklichen auch humorvolle Geschichten aus dem Alltag von Feuerwehr und Rettungsdienst einer Großstadt. | Eintritt: 8 €.
Karten: Buchhandel Klauder in Duvenstedt und in der Alten Rader Schule, Tangstedt
19.30 Uhr, Bürgerhaus Rade, Rader Weg 192, Tangstedt

Dienstag, 17.3.

Rezital Domra & Klavier „Mit russischer Seele"

Mit Musikalität und atemberaubender Technik begeistert Natallia Anchutina seit Jahren russische Musikkritiker und Publikum gleichermaßen. Mit ihrem Klavierpartner Lothar Freund präsentiert sie ein spektakuläres, hochvirtuoses Konzertereignis mit einem Repertoire, das sowohl Originalwerke russischer Komponisten als auch Transkriptionen der klassischen Konzertliteratur enthält. | Eintritt: 15 €
19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal, Poppenbüttel

Freitag, 20.3.

St. Patrick's Day

Irish Folk and Dance
Die Band „Wide Range" spielt einen Mix aus traditionellen und zeitgenössischen irischen Songs. Gefühlvolle Balladen und Trinklieder sowie virtuose Instrumentals machen jedes Konzert zu einer fröhlichen Party „like the Irish". Eintritt: VV 18 €, AK 20/9 € (Erw./Jugendl.)
20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr, Bürgerhaus Henstedt-Ulzburg

Samstag, 21.3.

Modenschau in'n Ossenstall – Sebarger Speeldeel

Paul Hartmann, Landwirt und Hobbymaler, hat seinen Hof „runtergewirtschaftet". Seine vermeintlich letzte Rettung ist der neue Zuchtbulle Bruno. Doch der interessiert sich nur für das selbe Geschlecht. Auch mit seiner Malerei kommt Paul nicht weiter. Sein letztes Bild wurde von seinem Zuchtbullen zerstört. Jetzt ist guter Rat teuer.
Eintritt: VV 16 €, AK 18/5 € (Erw./Schüler)
Karten: 04193 950741 oder tickets@dorf-haus-kisdorf.de
15.30 Uhr, Margarethenhoff, Kisdorf

Montag, 23.3.

Vernissage mit Fotografien von Janet Hesse

In der Ausstellung „Ziemlich nah dran" zeigt Janet Hesse Arbeiten aus verschiedenen Serien. Mit ihren „Eisblumen" gelingt es der Fotografin, den Betrachter auf faszinierende Art und Weise in den Bann zu ziehen, denn die Pflanzen sind eingefroren.
Eintritt: frei
18.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal, Poppenbüttel

Steuererklärung?
Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommenssteuer-Expertin bin ich seit 11 Jahren erfolgreich für Sie da! www.vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Dipl. Finanzwirtin Regina Remke
Dorfring 141
22889 Tangstedt-Wilstedt
Tel.: 04109/12 00
Mobil: 0171/62 53 491
Email: Regina.Remke@vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Dienstag, 24.3.

Madsinos Puppenrevue

Der Kasper kommt mit einer neuen, spannenden Geschichte für Kinder.
Spieldauer: ca. 50 Minuten
Eintritt: 7 €
16.00 Uhr, Max-Kramp-Haus

Dienstag, 24.3.

Salonorchester Gnadenlos

Das Salonorchester Gnadenlos aus Hamburg versprüht nostalgischen Charme und spielt Melodien deutscher Unterhaltungsmusik der 1920er, 1930er und 1940erJahre. Dabei bezaubert das Quartett mit nostalgischem Charme und einer guten Portion Witz. | Eintritt: 15 €
19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal, Poppenbüttel

Freitag, 27.3.

Kindertheater: Ein Freund für Löwe Boltan

Zwei musikalische Abenteuergeschichten über die schwierige, aber nicht unmögliche Freundschaft zwischen einem Löwen und einem Kamel mit Saxophon und Cello. | Eintritt: frei
16.30 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek

Samstag, 28.3., bis 26.4.

Faszination Kranich-Tanz und Naturimpressionen

Aquarelle von Adelheid Mehlhorn
Vernissage So., 29.3., 12 Uhr
Eintritt: frei
Sa, So, feiertags
11.00-17.00 Uhr
NABU BrookHus,
Duvenstedter Triftweg 140

Samstag, 28.3.

Preisskat und Kniffel im Max-Kramp-Haus

Jeweils im Frühjahr und Herbst veranstalten wir einen Preisskat, der sich bei Männern und Frauen aller Altersgruppen großer Beliebtheit erfreut. Diejenigen, die nicht so versierte Skatspieler sind, können ihr Glück beim Kniffel versuchen. Anmeldungen bis 20.03. unter 040 644 19 323 oder skat@vereinigung-duvenstedt.de. | Startgeld: 15 €
18.00 Uhr, Max-Kramp-Haus

Schicken Sie uns Ihre Veranstaltungen
redaktion@duvenstedter-kreisel.de
DUVENSTEDTER KREISEL

Samstag, 28.3.

VILOU: Déjà-vu – deutschsprachiger Pop-Jazz-Chanson

Einflüsse aus Jazz, Pop, Swing, Chanson und Gipsy verschmelzen zu einer neuen Einheit. V I L O U vereint Gegensätze – traditionell und modern, heimisch und international, akustisch und elektronisch. | Eintritt: 10/8 €
20.00 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek

Samstag, 28.3.

„Dat dröfft doch mal seggt warrn!“

Lesung op Platt mit Heinrich Evers
Lustige und besinnliche Geschichten mit trockenem norddeutschen Humor. Schmunzelnd wird sich an Zeiten des Plumsklos und der Poesiealben erinnert. | Eintritt: VV 13 €, AK 15/7 € (Erw./Jugendl.)
20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr,
Kulturkate, Henstedt-Ulzburg

Mo., 30.3., Di., 31.3.,

Buchvorstellungen

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst an je zwei Abenden, stellen wir Ihnen eine Auswahl der neuen Bücher vor, die wir für besonders lesenswert halten. Eintritt: 5 €, Karten gibt es ab sofort in der Buchhandlung.
20.00 Uhr,
Buchhandlung Klauder,
Duvenstedter Damm 41

Verteiler in Duvenstedt gesucht!
040 3259 3670
redaktion@duvenstedter-kreisel.de
DUVENSTEDTER KREISEL

APRIL

Freitag, 3.4.

Demokratie und Populismus

Der Duvenstedter Salon lädt ein zu einer Veranstaltung mit mit Dr. Helmut Stubbe da Luz und Tanja Trede-Schicker.
19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr,
Max-Kramp-Haus

Samstag, 4.4.

Schnitztechniken erlernen

in der LionsWerkstatt
Bei diesem Kurs soll der Umgang mit dem Messer erlernt und verschiedene Formen aus einem Ast geschnitzt werden. Anmeldung: bis eine Woche vorher an info@wildnisteam.de oder unter 0151 400 53 531
Eintritt: 20/10 € (Erw./Kinder)
10.30-13.00 Uhr,
Stadtpark Norderstedt

Samstag, 4.4.

Nenad Nikolić – zwischen Techno und Akkordeon

Nenad Nikolić ist ein Unikat, denn er hat elektronischer Musik eine neue Dimension gegeben. Der Akkordeon-Profi ist mit seiner Performance auf diesem Instrument absolut konkurrenzlos. | Eintritt: 8/6 €
20.00 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek

Sonntag, 5.4.

Duvenstedter FlohMeile

Stöbern, schlemmen, und schlendern! Die Geschäfte entlang der FlohMeile locken mit aktuellen Angeboten. Anmeldung für Ihren Flohmarkt-Stand unter: duvenstedt-aktiv.de/anmeldung2020

12.00 - 18.00 Uhr, Duvenstedter Damm/Kreisel

Montag, 6.4.

Redaktionsschluss

Am 6. April ist nächster Redaktionsschluss. Anzeigen können bis zum 16.4. eingereicht werden. redaktion@duvenstedter-kreisel.de

Montag, 6.4.

Kräuterspaziergang

Wir entdecken am Wegesrand Wildkräuter für Küche und Hausapotheke. Vom ersten kleinen Grün im Frühling über die Fülle im Sommer bis zu den Samen und Beeren im Herbst. Besprochen werden essbare Wildkräuter, Heilkräuter sowie Beeren und Samen, die zu der jeweiligen Zeit nutzbar sind. Anmeldung unter: 0176 51 42 68 69 oder wildkraeuterfrau@web.de Eintritt: 8 €

17.30 - 19.00 Uhr, Stadtpark Norderstedt

Samstag, 11.4.

Impromptü – Improvisationstheater

Impromptü spielt ohne Drehbuch, ohne Texte, ohne Requisiten, aber mit Witz, Charme und Fantasie. Alles, was auf der Bühne stattfindet, entsteht im Hier und Jetzt durch Interaktion und Inspiration, einmalig und unvorhersehbar. Aus den spontanen Ideen der Mitspieler*innen, den Vorgaben der Zuschauer*innen und durch die Magie des Moments entstehen wahre, anrührende, witzige, manchmal dramatische oder auch absurde Geschichten. Eintritt: frei, Spende erwünscht

20.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek

Montag, 13.4.

Familienfest am Ostermontag

Die Ostereiersuche mit buntem Programm und über 25.000 Schoko-Ostereiern | Eintritt: frei

10.00 - 16.00 Uhr, Stadtpark Norderstedt

Freitag, 17.4.

Rückkehr der Burgherren – der Elbebiber in Hamburg

Bildervortrag von Frederik Landwehr (Loki Schmidt Stiftung) | Eintritt: 6/3 €

19.00 Uhr, NABU BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140

Samstag, 18.4.

Craft Beer Day Norderstedt

Da hat sich ordentlich etwas zusammengebraut: Über 30 kleinere Brauereien, auch Mikro-Brauereien genannt, stellen ihre in Handarbeit produzierten Biere vor. Die Vollblutbrauer haben von neuen Kreationen bis zu etablierten Sorten so gut wie alles dabei. | Eintritt: 5 €

12.00 - 20.00 Uhr, Kulturwerk, Stadtpark Norderstedt

Samstag, 18.4.

Frühjahrskonzert

Das Orchester Duvenstedt unter der Leitung von Klaus Schuen spielt bekannte Melodien aus Pop, Film und Musical. Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten

19.00 Uhr, Cantate-Kirche Duvenstedt

Freitag, 24.4.

Musik-Theater-Varieté – Albers Ahoi!

Fünf junge „Matrosen" nehmen Sie virtuos mit auf eine musikalische Reise zum Träumen von der Waterkant und der Sehnsucht nach Freiheit und Ferne. „Die Jungs" können darüber eine Menge „vertellen". Manchmal kommt der Sturm von vorn – und Gesang und Stimmung nehmen kräftig Fahrt auf! | Eintritt: VV 16 €, AK 18/5 € (Erw./Schüler) Karten: 04193 950741 oder tickets@dorfhaus-kisdorf.de

20.00 Uhr, Margarethenhoff, Kisdorf

Samstag, 25.4.

Ignaz Netzer

„Mr. Blues" und „Bluesmagier"

Mit seiner erdig-rauchigen Bluesstimme, seinen Gitarren und der Harp, virtuosem Fingerpicking und singenden Slides zaubert der Musiker den Mississippi nach Henstedt-Ulzburg. | Eintritt: VV 15 €, AK 17/7 € (Erw./Jugendl.)

20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr, Kulturkate, Henstedt-Ulzburg

KIEFERORTHOPÄDIE WALDDÖRFER

Wir suchen Verstärkung für unser Behandlungsteam und freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung!

Ihr Team der Kieferorthopädie Walddörfer

Kieferorthopädie Walddörfer
Dr. Jessica Ottogreen
Poppenbütteler Chaussee 37
22397 Hamburg
Tel.: 040/68 98 988 77

www.kfo-walddoerfer.de

Früher sammelte man Pfennige oder Cents für Brautschuhe.

Wer den Pfennig nicht ehrt…

Neulich lag da mal wieder eines: rotbraun, unscheinbar, wahrscheinlich bereits von vielen übersehen – ein Ein-Cent-Stück. Und ja, ich habe es aufgehoben. Ich kann nicht anders, auch wenn die kupferfarbenen Münzen inzwischen zu den Parias des Zahlungsverkehrs geworden sind.

Numismatiker nennen sie Scheidemünzen, jene Geldstücke, deren eingeprägter Wert niedriger als ihre Material- und Herstellungskosten sind. Sie kosten die ausgebenden Banken also richtig Geld, umso mehr, da sie gerne in Schubladen, Spardosen und anderen Gefäßen gebunkert werden und somit dauernd nachgeprägt werden müssen.

Früher sammelte man Pfennige oder Cents oder für Brautschuhe. Kinder übergaben sie am Weltspartag dem netten Onkel der örtlichen Bankfiliale, der sie aufmerksam zählte und dem Sparbuch gutschrieb.

Und heute? Filiale und Bankonkel sind inzwischen weitgehend den Rationalisierungsmaßnahmen zum Opfer gefallen, Sparbücher vernichten Geld statt Zinsen zu bringen. Banken sehen den Umgang mit Bargeld ohnehin inzwischen als Zumutung an, die man an Automaten delegiert oder mit saftigen Gebühren belegt. Sollte sich trotzdem jemand mit einer Tüte gemischtem Kleingeld in die Filiale wagen, muss das für die Angestellten die Höchststrafe sein, die am besten dem ungeliebten Azubi übertragen wird.

Auch Geschäftsleute im Einzelhandel würden gerne auf Münzen verzichten, die sie jeden Tag zählen und einrollen müssen, obwohl sie kaum zum Umsatz beitragen. Und so manche Kassenkraft würde sich freuen, wenn kein Kunde mehr mit der optimistischen Bemerkung: „Ich glaube, ich habe es passend“, seine gesammelte Scheidemünzensammlung übergibt – insbesondere in Zeiten, in denen auch Kleinstbeträge durch das Wedeln mit Karte, Armbanduhr oder Smartphone beglichen werden können.

Kein Wunder, dass die EU-Kommission unter Ursula von der Leyen die Abschaffung der Ein- und Zwei-Cent-Münzen erwägt. Einfach alle Beträge auf- oder abrunden, im Großen und Ganzen werde sich das schon ausgleichen, so lautet die Idee. Mehrere EU-Länder verfahren bereits so. Auch auf der Insel Wangerooge gibt es diese Münzen nicht mehr: Ihr Lufttransport wurde schlichtweg zu teuer.

Also: Weg damit? Das fordert nicht einmal Bundesbank-Vorstand Johannes Beermann, dessen Institution die Münzen teuer herstellen muss. Kleinmünzen seien ein fester Bestandteil der ausgeprägten Bargeldkultur in Europa, meint er – und wird insbesondere in Deutschland damit Recht haben: So lange die meisten Preisschilder mit 99 enden und Kraftstoffe sogar mit Zehntelcent abgerechnet werden, wird es Leute geben, die auf centgenaues Wechselgeld bestehen.

Ganz ehrlich: Auch ich würde die kleinen Münzen irgendwie vermissen – und sei es nur wegen der Freude, mal wieder einen Glückscent gefunden zu haben.

Wulf Rohwedder

JENKEL
Wilstedter Gartenbau
Gärtnerei • Floristik • Baumschule
Garten- und Landschaftsbau

JENKEL - Wilstedter Gartenbau
Henstedter Weg 33 • 22889 Tangstedt
Tel. 0 41 09 / 25 27-0 • Fax 0 41 09 / 25 27-22
E-Mail info@gaertnerei-jenkel.de • www.gaertnerei-jenkel.de

Herausgeber/Redaktion:
SiteMap Medien-Design ©, Thomas Staub, Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt,
Telefon +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: redaktion@duvenstedter-kreisel.de,
Internet: www.duvenstedter-kreisel.de

Konzept und Kreation:
SiteMap Medien-Design ©, Tel.: +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: info@sitemap.de,
Internet: www.sitemap.de

Bankverbindung: SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899

Verteilungsgebiet: Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf (teilweise), Ohlstedt (teilweise), Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-Siedlung, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Mehrfachablagen in Ohlstedt, Bergstedt, Glashütte, Kayhude, Poppenbüttel, Sasel, Nahe und Norderstedt

Autoren: Hans-Hinrich Jürjens, Marlis David, Wolfgang Wunstorf, Wulf Rohwedder, Sascha Kluger und Claudia Blume

Lektorat: Wort-Werkstatt Claudia Blume

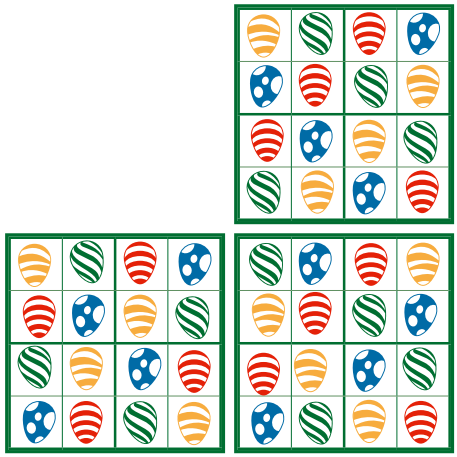
Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Telefon: +49(0)40 - 675 621-19

Mediadaten: www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten

Nächste Ausgabe: 24. April 2020
Redaktionsschluss: **6. April**

Weitere Erscheinungstermine:
19. 06., 11.09., 20.11.

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen.



KINDER-SUDOKU:

FINDE SIEBEN FEHLER:

Blatt fehlt links am Ufer; eine Efeuranke fehlt; Igel links gedreht; der rechte Igel ist vergrößert; die mittlere Wolke ist verschoben; ein Busch im Hintergrund fehlt; trbild im Wasser fehlt

DIESE RAUPEN SIND GLEICH:

6, 9

3	4	1	2	8	6	5	7	9
9	7	5	1	4	3	6	2	8
8	2	6	5	7	9	3	1	4
2	6	8	9	5	7	4	3	1
4	1	3	6	2	8	9	5	7
7	5	9	3	1	4	8	6	2
5	9	7	4	3	1	2	8	6
1	3	4	8	6	2	7	9	5
6	8	2	7	9	5	1	4	3

SUDOKU:

5	2	3	9	1	7	8	4	6
7	9	1	6	8	4	2	3	5
6	8	4	2	3	5	1	7	9
2	3	5	1	7	9	4	6	8
9	1	7	8	4	6	3	5	2
8	4	6	3	5	2	7	9	1
1	7	9	4	6	8	5	2	3
4	6	8	5	2	3	9	1	7
3	5	2	7	9	1	6	8	4

7	8	1	9	4	5	3	2	6
2	3	6	1	8	7	5	9	4
5	4	9	2	6	3	8	7	1
6	2	3	8	7	1	9	4	5
9	5	4	6	3	2	7	1	8
1	7	8	4	5	9	2	6	3
4	9	5	3	2	6	1	8	7
8	1	7	5	9	4	6	3	2
3	6	2	7	1	8	4	5	9

3	4	1	2	8	6	5	7	9
9	7	5	1	4	3	6	2	8
8	2	6	5	7	9	3	1	4
2	6	8	9	5	7	4	3	1
4	1	3	6	2	8	9	5	7
7	5	9	3	1	4	8	6	2
5	9	7	4	3	1	2	8	6
1	3	4	8	6	2	7	9	5
6	8	2	7	9	5	1	4	3

DIESE ZAHLEN FEHLEN:

DIESE FIGUR IST DIE RICHTIGE:

4

DAS FEHLENDE WORT:

Tuba

DER FEHLENDE BUCHSTABE

U

DIESE WÖRTER ENTSTEHEN:

1. Winterende
2. Nistkasten

DIESE FIGUR PASST NICHT DAZU:

4

Verteiler gesucht:

- Duvenstedt
- Lemsahl-Mellingstedt
- Wilstedt
- Kayhude
- Glashütte

040 3259 3670
redaktion@duvenstedter-kreisel.de

DUVENSTEDTER KREISEL

Spenden für das Max-Kramp-Haus

Für den Brandschutz laufen die geforderten Bauarbeiten. Im Zuge dieser Maßnahmen möchte ich den Vorstand der Vereinigung Duvenstedt eV. unterstützen. Es bietet sich jetzt an, ergänzende Sanierungen durchzuführen, wie beispielsweise die Wärmedämmung. Für diese zukunftsträchtigen Arbeiten fehlt es noch an Geldern.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich für das gemeinnützige Kulturzentrum im Max-Kramp-Haus. Er möchte das Haus für Duvenstedt attraktiv halten, so dass alle Bürgerinnen und Bürger in Zukunft noch lange davon profitieren können.

Für weitere Fragen steht Hans Hinrich Jürjens zur Verfügung · Telefon: 040-6070477 oder 040-6074041

Spendenkonto: Vereinigung Duvenstedt e.V.
IBAN: DE29 20050550 1056 210 006

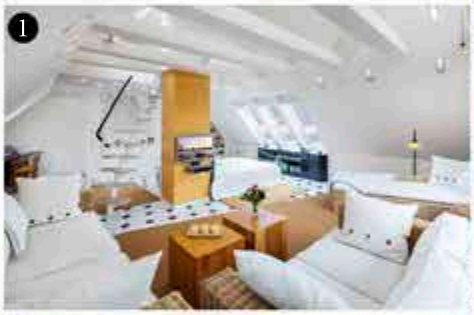
AXEL BETH
Geschäftsführer

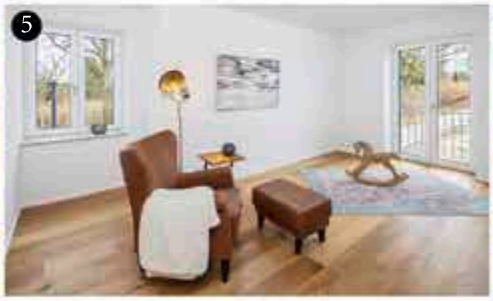
Wir freuen uns Ihnen in dieser Ausgabe einen kleinen Auszug unserer aktuellen Angebote präsentieren zu dürfen.

Sollten Sie derzeit über eine Veränderung nachdenken, lassen Sie sich von uns einen Überblick über den aktuellen Markt in Verbindung mit Ihren Möglichkeiten geben.

Beispiel: Sie möchten in Ihrem Zuhause wohnen bleiben und trotzdem über einen Verkauf Ihrer Immobilie die aktuell hervorragenden Marktbedingungen für sich nutzen?

Vielleicht haben wir die passende und auf Sie zugeschnittene Lösung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!





1 // ***Wellingsbüttel*** - lichtdurchflutete Maisonette-Wohnung, Bj. 1984, 1. und 2. OG, ca. 99 m² Wohnfl., 3 Zi., EBK, Wannenbad, Balkon, TG-Stellpl., V, Gas, 106,9 kWh/(m²a), KP: EUR 465.000,-

2 // ***Lemsahl-Mellingstedt*** - familienfreundl. DHH mit Türmchen, Bj. 2005, ca. 130 m² Wohnfl., 4 Zi., EBK, Duschbad, Vollbad, Vollkeller, ca. 420 m² Grdst., V, Gas, 89 kWh/(m²a), Kl. C, KP: EUR 645.000,-

3 // ***Lemsahl-Mellingstedt*** – Großzügiges EFH im hanseatischen Stil, Bj. 2020, ca. 147 m² Wohnfl., 5 Zi., 2 Bäder, hochw. Materialien, ca. 501 m² Grdst., Gas, 24,9 kWh/(m²a), Kl. A+, KP: EUR 838.680,-

4 // ***Wohldorf-Ohlstedt*** – Neubau ohne Baustress, Villa, Bj. 2018/2019, ca. 181 m² Wohnfl., 5 Zi., EBK, Kaminofen, 2 Bäder, VK, ca. 1.831 m² Grdst., Garage, B, Solar, 6 kWh/(m²a), Kl. A+, KP: EUR 1.490.000,-

5 // ***Lemsahl-Mellingstedt*** - Charmante Rotklinker-DHH, Baujahr 2020, ca. 144 m² Wohnfl., 5 Zi., Vollbad, G.-WC, hochw. Materialien, ca. 340 m² Grdst., B, Gas, 20,90 kWh/(m²a), Kl. A+, KP: EUR 611.000,-

6 // ***Volksdorf*** - zeitlos elegantes Wohnen, Villa, Bj. 1983, ca. 233 m² Wohnfl., 4 Zi., Einbauküche, Kamin, mehrere Bäder, VK, ca. 1.061 m² Grdst., Garage, B, Gas, 143,3 kWh/(m²a), Kl. E, KP: EUR 1.300.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs zu zahlende Maklerprovision beträgt bei Angebot 1, 2, 4 und 6: 6,25 % und bei Angebot 3 und 5: 4 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLER & COMPANY Alstertal GmbH & Co. KG
Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de